

# WESTFÄLISCHES ARZTEBLATT

5/01

Mitteilungsblatt der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

## KRANKENHAUS

Nur mehr Stellen helfen  
aus der Überstunden-Falle

## FORTBILDUNGS-ZERTIFIKAT

Auch das Internet bringt  
jetzt Punkte

## ALTERNATIVE BERUFSFELDER

Land sucht auch Ärzte als  
Berufskolleg-Lehrer

## SUCHTMEDIZIN

Übergangsregelung  
läuft aus

## GESUNDHEITSWESEN

Ärzeschaft  
ist für den  
Strukturwandel  
gut gerüstet

Änderungen in  
der Berufsord-  
nung der ÄKWL  
Seite 47



# EDITORIAL

## Schluss mit der Knebelung der Ärzte

**W**enn man den Äußerungen unserer Bundesgesundheitsministerin Glauben schenken darf, hat das völlig untaugliche Instrument der Budgetierung bald ausgedient. Lange genug hat es die Qualität der ärztlichen Versorgung massiv gefährdet und eine schlechende Rationierung von medizinischen Leistungen Realität werden lassen. Das Arzt-Patienten-Verhältnis wurde durch ökonomische Zwänge unnötig belastet und der Arzt mehr und mehr daran gehindert, seinen Beruf adäquat und im Dienste des Patienten ausüben zu können.

Als erstes Zeichen, sich tatsächlich weg von Budgets und den damit verbundenen Sanktionen zu bewegen, darf die Abschaffung des Kollektivregresses bei Überschreitung des Arznei- und Heilmittelbudgets gelten: Für die Jahre 1999 und 2000 soll auf Regressforderungen verzichtet werden. Anstelle dieser restriktiven Maßnahmen sollen Richtgrößen treten, für die jeder Arzt individuell verantwortlich ist. Dieser Schritt war überfällig – es war nicht länger hinnehmbar, auch diejenigen Ärztinnen und Ärzte finanziell in Haftung zu nehmen, die verantwortungsvoll und wirtschaftlich verordnet haben.

Außer dem Arznei- und Heilmittelbudget soll, so verlautet es aus dem Bundesgesundheitsministerium, langfristig auch die Begrenzung für Arzt- und Zahnarzthonorare aufgehoben werden. Grundlage dafür soll allerdings die Einführung eines Fallpauschalensystems entsprechend den Diagnosis Related Groups (DRG) aus den Krankenhäusern auch für die niedergelassenen Ärzte sein. Wie auch immer dieses gestaltet wird: Es sollte als Chance begriffen werden, die integrierte Versorgung endlich voranzutreiben. Die Grundvoraussetzung für eine funktionierende Verzahnung ist ein einheitliches Vergütungssystem für die stationäre und ambulante Versorgung. Derzeit sind jedoch die Unterschiede zwischen EBM und DRG strukturell und inhaltlich noch viel zu groß, als dass eine durchgehende Verzahnung realisiert werden könnte.

Die neue Gesundheitsministerin lässt hoffen, dass die Sorgen und Nöte der Ärzteschaft ernst genommen werden. Doch den schönen Worten müssen nun auch Taten folgen. Die Reform unseres Gesundheitswesens muß mit tragfähigen Konzepten vorangetrieben werden. Geschieht dies nicht und wird die Ärzteschaft auch weiterhin mit restriktiven Maßnahmen bei ihrer Berufsausübung geknebelt, muss damit gerechnet werden, dass die Proteste der Ärzteschaft in der Öffentlichkeit gegen eine verfehlte Gesundheitspolitik nicht auf den Osten begrenzt bleiben. Dann werden auch in den alten Bundesländern die Ärztinnen und Ärzte mit spürbaren Maßnahmen auf die desolade Situation im Gesundheitswesen hinweisen.



Dr. Ingo Flenker,  
Präsident der ÄKWL

### INHALT

#### Strukturwandel

Westfalen-Lippes Ärzteschaft ist gut gerüstet 6

#### Berufsordnung

Werbeverbot liberalisiert 9

#### Fortbildungs-Zertifizierung

Auch das Internet bringt jetzt Punkte 10

#### Nicht-kurative Berufsfelder

Land sucht auch Ärzte als Lehrer für Berufskollegs 11

#### Krankenhaus

Nur mehr Stellen können aus der Überstunden-Falle helfen 12

#### Suchtmedizin

Übergangsregelung läuft aus 15

#### AFP-Surveillance

WHO kann das Zertifikat „poliofrei“ nicht geben 16

#### Magazin

Informationen aktuell 4

Persönliches 20

Ankündigungen der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL 21

Fortbildung in den Verwaltungsbezirken 54

Institut für ärztliches Management 16

Bekanntmachungen der ÄKWL 45

Bekanntmachungen der KVWL 50

Impressum 16

## HILFREICHE BROSCHÜRE

**Krebs-Information in russischer Sprache**

Informationen über Krebs bietet erstmals in russischer Sprache der „Ratgeber zum Thema Krebs“: Die Broschüre soll insbesondere Spätaussiedlern helfen, die vielen Fragen rund um die Krankheit mit Betroffenen in ihrer Muttersprache zu klären. Mit Unterstützung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe haben das Klinikum Lippe-Lemgo, das Städtische Krankenhaus Gütersloh und der Onkologische Schwerpunkt Bielefeld Informationen über die Entstehung von Krebs, über Untersuchungsmethoden und Therapiemöglichkeiten, über Medikamente und weitere Beratungsstellen zusammengetragen. Die Broschüre kann über das Klinikum Lippe-Lemgo (Ingrid Britzlmeier, Tel. 0 52 61/260), bezogen werden. Sie ist zudem im Internet abrufbar unter [www.dapo-ev.de](http://www.dapo-ev.de).

## SYMPOSIUM

**Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung**

Qualitative Gesundheits- und Pflegeforschung ist das Thema eines mit internationalen Referenten besetzten Symposiums, zu dem das Institut für Pflegewissenschaften an der Universität Bielefeld (IPW) für den 21. und 22. September 2001 nach Bielefeld einlädt. Dabei geht es am 21. September ab 13.00 Uhr zunächst um „Entwicklungslinien qualitativer Gesundheits- und Pflegeforschung“ und „Methodologische Traditionen und Strategien qualitativer Forschung“. Eine dritte Session am 22. September beschäftigt sich mit „Methoden und Anwendungsbeispielen der Datenerhebung“.

Das Symposium findet in Anbindung an die gemeinsame wissenschaftliche Jahrestagung der Dt. Gesellschaft für Sozialmedizin und Prävention und der Dt. Gesellschaft für Medizinische Soziologie statt. Anmeldungen nimmt entgegen: Kongressbüro der DGSM/ DGMS-Tagung 2001, Berutha Bentlage, Postfach 20 10 12, 33548 Bielefeld, Tel. 05 21/80 07-224, E-Mail: [dgsmp-2001@loegd.nrw.de](mailto:dgsmp-2001@loegd.nrw.de). Weitere Informationen zum Programm von Tagung und Symposium gibt es auch im Internet unter [www.uni-bielefeld.de/IPW](http://www.uni-bielefeld.de/IPW) und [www.loegd.nrw.de/dgsmp-2001/index.htm](http://www.loegd.nrw.de/dgsmp-2001/index.htm).

## GESETZLICHE REGELUNG SEIT JANUAR

**Verdacht auf Impfschaden ist meldepflichtig**

Seit dem 1. Januar 2001 gilt das neue Infektionsschutzgesetz (IfSG). In ihm ist unter anderen die Meldepflicht für solche Fälle geregelt, in denen der Verdacht besteht, dass die Impfung eine gesundheitliche Schädigung hervorgerufen hat, die über das übliche Maß einer Impfreaktion hinausgeht.

In einem solchen Verdachtsfall richten Arzt oder Ärztin ihre Meldung an das zuständige Gesundheitsamt. Dieses meldet den Verdacht seinerseits wiederum an die zuständige Landesbehörde und an die Bundesoberbehörde, das Paul-Ehrlich-Institut in Langen.

Für Meldungen ist das Berichtsbogenformblatt „Bericht über Verdachtsfälle einer über das übliche Ausmaß einer Impfreaktion hinausgehenden gesundheitlichen Schädigung“ entwickelt worden. Es ist u. a. als Download aus dem Internet ([www.pei.de/uaw/ifsg.htm](http://www.pei.de/uaw/ifsg.htm), [www.rki.de](http://www.rki.de) oder [www.aekdae.de](http://www.aekdae.de)) erhältlich.

Die Meldepflichtungen nach ärztlichem Standesrecht an die Arzneimittelkommission der Deutschen Ärzteschaft bleiben von der neuen Regelung übrigens unberührt. Um die Meldeverfahren zu vereinfachen, kann allerdings der Meldebogen, der an das Gesundheitsamt geht, in Kopie auch an die Arzneimittelkommission übermittelt werden. Unberührt von der neuen Meldepflicht bleibt auch die eventuelle Antragstellung auf Entschädigung bei einem Versorgungsamt.

Die Meldepflichtung wurde in das Infektionsschutzgesetz aufgenommen, um die zur Klärung des Falles notwendigen Untersuchungen sofort einleiten zu können und um den Betroffenen durch das Gesundheitsamt Hilfestellung bei einem möglichen Entschädigungsverfahren zu bieten. Die anonymisierten Daten aus den Meldungen werden darüber hinaus vom Paul-Ehrlich-Institut medizinisch ausgewertet. Sie fließen in die Bewertung des Nutzens einer Impfung ein.

## LANDESARZNEIMITTELVERORDNUNG

**Ärzeschaft begrüßt Verbot der Frischzellentherapie**

Immer wieder hat die Ärztekammer Westfalen-Lippe vor der Anwendung der Frischzellentherapie gewarnt, deren therapeutischer Nutzen mehr als zweifelhaft ist und die im Verdacht steht, tierische Krankheiten auf den Menschen zu übertragen. Im Rahmen der Landesarzneimittelverordnung wurde jetzt vom Landesgesundheitsministerium die Anwendung selbst hergestellter Arzneimittel verboten, die aus bestimmtem Risikomaterial von Rindern, Schafen oder Ziegen hergestellt werden.

„Diese Entscheidung des Ministeriums ist sehr zu begrüßen. Sie trägt dazu bei, unsere Patienten vor lebensgefährlichen Risiken durch die Übertragung tierischen Ausgangsmaterials zu schützen“, so der Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Dr.

Ingo Flenker. „Es sind nicht nur in der Vergangenheit bereits verschiedene Todesfälle im Zusammenhang mit der Frischzellentherapie aufgetreten, sondern es konnte bisher auch noch nicht zweifelsfrei ausgeschlossen werden, dass auf diesem Wege BSE übertragen wird“, warnt Dr. Flenker vor den Folgen der Frischzellentherapie.

Beim Frischzellenverfahren kann es zu lebensbedrohlichen Immunreaktionen auf das tierische Gewebe kommen, außerdem können die verschiedensten Krankheitserreger übertragen werden. „Die Weltgesundheitsorganisation WHO hat insbesondere das Gewebe von Schafen und Ziegen der höchsten Risikostufe zugeordnet, so dass das Verbot dringend notwendig war, um kaum absehbaren Schaden für die Patienten abzuwenden“, ist der Kammerpräsident zufrieden, dass die Forderung der Ärzteschaft nach einem Verbot nun endlich Gehör fand.

AUSSTELLUNG IM ÄRZTEHAUS



Hilde Petzold zeigt noch bis Ende Mai eine Auswahl ihrer Bilder im Ärztehaus in Münster.  
Foto: Dercks

**Hilde Petzold bekennt Farbe**

Farbe bekennen: Das ist für Hilde Petzold mehr als nur eine Redensart. Kräftige Farben lassen die Bilder der Malerin aus Coesfeld-Lette weithin leuchten – bis Ende Mai zeigt sie eine Auswahl ihrer Arbeiten im Haus der Ärztekammer und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe an der Gartenstraße in Münster.

Der Anstoß zur Malerei kam für Hilde Petzold aus ihrer beruflichen Tätigkeit. Vor zwölf Jahren entdeckte die Psychotherapeutin die Malerei für sich. Seither arbeitet sie am liebsten

mit Acryl- und Ölfarben. Ein bevorzugtes Thema hat sie dabei nicht. „Die Bilder entstehen“, erzählt Hilde Petzold, „aus dem Bauch heraus“ – meist wisse sie beim ersten Pinselstrich noch lange nicht, was am Ende auf der Leinwand erscheine.

Lange beschränkte Hilde Petzold sich darauf, ihre Bilder nur im privaten Umfeld zu zeigen. Erst in den letzten Jahren hat sie auch öffentlich ausgestellt, so erst im März in der Kolping-Bildungsstätte Coesfeld. Im Ärztehaus sind ihre Bilder montags bis donnerstags von 8 bis 17 Uhr zu sehen, freitags bis 13.30 Uhr.

VERANSTALTUNG IN DORTMUND

**Tod, aus verschiedenen Blickwinkeln betrachtet**

Sterbebegleitung, Kindstod, Seelsorge und eine Ausstellung über das Sterben – nur einige von zahlreichen Facetten, die die Beschäftigung mit dem Thema Tod bietet. Bei einer Veranstaltung an den Städtischen Kliniken Dortmund werden Tod und Sterben am 12. Mai (Samstag) 2001 ab 9.30 Uhr im Hörsaal der Kinderklinik (Stefan-Engel-Platz 1) aus den unterschiedlichsten Blickwinkeln beleuchtet: Ein Pfarrer und Notfall-Seelsorger kommt dabei ebenso zu Wort wie ein Mitarbeiter des Kasseler „Mu-

seums für Sepulkralkultur“. Neue Erkenntnisse und Ergebnisse einer bundesweiten Studie über den plötzlichen Kindstod stellt PD Dr. Thomas Bajanski (Münster) vor. Und auch die Frage nach dem „danach“ wird ange-rissen: mit den „Beobachtungen eines Biologen“ von PD Dr. Alfred Du Chesne (Münster).

Die Leitung der Veranstaltung hat Prof. Dr. Ernst Wilhelm Schwarze. Ein ausführliches Programm finden Sie in diesem Heft in den Fortbildungsankündigungen auf Seite 56.

Weitere Auskünfte zur Veranstaltung gibt es unter Tel. 02 31/50 21 620.

**Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte**

Ein Seminarangebot der Ärztekammer Westfalen-Lippe in Zusammenarbeit mit der Gesellschaft für Kommunikation und Selbstmanagement e. V. (G.K.S.) Münster

Wachsender Konkurrenzdruck und Wettbewerbssituationen prägen den Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ebenso wie zunehmende Leistungsanforderungen und Arbeitsbelastungen. Insbesondere kommunikative Fähigkeiten und soziale Kompetenzen gewinnen in diesem Zusammenhang immer mehr an Bedeutung. Die Frage, wie man sich als Arzt oder Ärztin in bestimmten Situationen verhält, wie sicher – oder unsicher – das Auftreten ist, wie die eigenen Interessen, Wünsche, Forderungen „kommuniziert“ werden, kann entscheidend für den beruflichen Erfolg sein. Ebenso wichtig ist der Erwerb methodischer Kompetenz zur Bewältigung steigender Leistungsanforderungen, der adäquate Umgang mit Konflikten am Arbeitsplatz und Kenntnisse über Grundzüge des Arbeitsrechts.

Rhetorische Fähigkeiten, Verhandlungssicherheit, erfolgreiches Vertreten eigener Interessen und Zeitmanagement sind erlernbar. Das Seminar „Kommunikations-, Kompetenz- und Rhetoriktraining für Ärztinnen und Ärzte“ zielt auf die Vermittlung und Stärkung dieser Fähigkeiten. In einer überschaubaren Teilnehmergruppe werden gemeinsam mit einem erfahrenen Trainer, der mit den besonderen Belangen der Zielgruppe aus mehrjähriger Zusammenarbeit mit der Ärztekammer Westfalen-Lippe vertraut ist, entsprechende Kompetenzen individuell, praxisnah sowie mittels Medieneinsatz (insbesondere Videotechnik) entwickelt.

**Termin:**  
**Montag bis Mittwoch, 17. bis 19. September 2001, jeweils von 09.00 bis 18.00 Uhr**

**Ort:**  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214, 48147 Münster

Teilnehmergebühr (ohne Verpflegung):  
390,00 DM

Schriftliche Anmeldung erbeten an:  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 02 51/9 29-20 42, Fax: 02 51/9 29-27 20 42,  
E-Mail: melin@aekwl.de

# Strukturwandel: Westfalen-Lippes Ärzteschaft ist gut gerüstet

*Der Strukturwandel im Gesundheitswesen ist allenthalben spürbar und betrifft den beruflichen Alltag der Ärztinnen und Ärzte in Kliniken und Praxen unmittelbar. Politische Weichenstellungen, gesetzgeberische Entscheidungen, Rechtsprechung, Weiterentwicklung der Medizin – dies stellt in diesem wie in den nächsten Jahren hohe Anforderungen an die Ärzteschaft. DRG und EuGH-Urteil zum Bereitschaftsdienst, die Medizin im Spannungsfeld zwischen Qualitätsorientierung und ökonomischem Wettbewerb, integrierte Versorgung, Krankenhausplanung und medizinisch-wissenschaftlicher Fortschritt sind nur einige der vielen Zukunftsaufgaben, denen wir uns gegenübersehen.*

von Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**A**ls berufsständische Vertretung von inzwischen fast 34.000 Kolleginnen und Kollegen und als maßgeblicher Akteur im Gesundheitswesen nimmt die Ärztekammer Westfalen-Lippe diese Herausforderungen an. Es ist unser Anspruch, die vielfältigen Veränderungsprozesse in unserem Versorgungssystem aktiv mitzugestalten und die Ärztinnen und Ärzte „fit“ zu machen für die Bewältigung des Strukturwandels im Gesundheitswesen.

## **Neues Institut vermittelt auch ökonomische Kompetenz**

Jüngstes Beispiel hierfür ist die Gründung des Instituts für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe Ende vergangenen Jahres. Neben medizinisch-fachlichem



Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Wissen gewinnen Kompetenzen aus den Bereichen Ökonomie, Organisation und Management für uns immer mehr an Bedeutung. Deshalb haben wir ergänzend zu unserer bewährten Akademie für ärztliche Fortbildung eine eigenständige Qualifizierungsplattform ins Leben gerufen, die ganz gezielt ökonomische und Managementkompetenzen vermittelt sowie Strukturfragen des Gesundheitswesens in den Blick nehmen soll.

Ein Schwerpunktthema ist die Vorbereitung auf das neue Vergütungssystem im Krankenhaus. Die Resonanz auf die Workshops „DRG – Codierung für Krankenhausärzte“ zeigt, welcher großer Informations- und Schulungsbedarf in diesem Bereich besteht. Weitere Angebote, etwa Präsentation, Verhandlungstraining, Zeitmanagement und Teamtraining, sind in Vorbereitung. Die Fortbildungen des Instituts für ärztliches Manage-

ment stehen selbstverständlich allen interessierten Ärztinnen und Ärzten offen. (Einen Überblick über die Veranstaltungen des Instituts finden Sie in diesem Heft auf den Seiten 17 bis 19.)

Unter dem Dach des neu gegründeten Instituts für ärztliches Management sollen demnächst auch die bewährten Qualitätsmanagementkurse der Ärztekammer Westfalen-Lippe angeboten werden. Bereits seit 1997 läuft diese Qualifizierung erfolgreich in Westfalen-Lippe. Sie basiert auf dem 200 Stunden umfassenden Curriculum der Bundesärztekammer und setzt dieses in einem modularen Konzept um. Hierdurch wird den ohnehin schon stark belasteten Kolleginnen und Kollegen die Teilnahme an diesem Lehrangebot erleichtert. Inzwischen haben sich schon über 100 Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe zu „Ärztlichen Qualitätsmanagern“ fortgebildet. Die 2001 geplanten Kursreihen sind bereits jetzt komplett ausgebucht.

## **Ein gutes Beispiel: Kurse zur Evidence based Medicine**

Beispielgebend ist weiterhin eine 60 Stunden umfassende Kursreihe Evidence based Medicine, die wir im vergangenen Jahr in Zusammenarbeit mit den drei Universitäten in Westfalen-Lippe entwickelt haben. Das innovative dreistufige Kurskonzept zur evidenzbasierten Medizin hat in der Evaluation durch die Kursteilnehmer aus Klinik und Praxis gleichermaßen hohe Akzeptanz gefunden.

*„Es ist unser Anspruch, die vielfältigen Veränderungsprozesse in unserem Versorgungssystem aktiv mitzugestalten und die Ärztinnen und Ärzte „fit“ zu machen für die Bewältigung des Strukturwandels im Gesundheitswesen.“*

## Ärztlicher Arbeitsmarkt zeigt positive Entwicklung

Eine positive Entwicklung zeichnet sich auf dem ärztlichen Arbeitsmarkt ab. Nachdem die Arbeitslosigkeit bei Ärztinnen und Ärzten über mehrere Jahre hinweg tendenziell angestiegen ist und in Westfalen-Lippe 1997 mit 1.354 arbeitslos gemeldeten Kolleginnen und Kollegen einen traurigen Höchststand erreicht hatte, lassen die Werte der folgenden Jahre nach dem erfreulich deutlichen Rückgang auf 1.247 im Jahre 1998 nun die Hoffnung auf eine gewisse Stabilisierung zu. Die Anzeigenteile in der ärztlichen Fachpresse, insbesondere im Deutschen Ärzteblatt, haben wieder deutlich an Umfang zugenommen und belegen eine ausgesprochen erfreuliche Nachfragebelebung am ärztlichen Arbeitsmarkt.

## Neue Arbeitsmöglichkeiten für Ärzte

Nicht ohne Grund haben wir stets die Sicherung bestehender und die Schaffung neuer Arbeitsmöglichkeiten für Ärztinnen und Ärzte als einen Schwerpunkt der Vorstandsarbeit herausgestellt. Ausgesprochen düstere Prognosen zeigten den Handlungsbedarf. Ein ganzes Bündel von Aktivitäten wurde seitdem geschnürt und hat in seiner Gesamtwirkung zweifellos dazu beigetragen, dass die Folgen der seit Jahren anhaltenden Arztlage weitestgehend aufgefangen werden konnten. In Kooperation mit Bildungsträgern und Arbeitsverwaltung haben wir erfolgreiche Qualifizierungsangebote für Ärztinnen und Ärzte gestartet, uns darüber hinaus auch intensiv dem Thema der nicht-kurativen Berufsfelder für Ärzte gewidmet. Auf Initiative dieser Ärztekammer wurde auch die Möglichkeit des Jobsharing in Vertragsarztpraxen geschaffen.

Doch es geht uns nicht nur um Arbeitsplätze, sondern auch um Arbeitszufriedenheit. Hierzu und zum Thema Teilzeitarbeit wurden von uns Umfragen bei angestellten Ärztinnen und Ärzten durchgeführt. Die nordrhein-westfälische Landesregierung hat auf unser hartnäckiges Drängen 1997 ein zweijähriges Modellprojekt „Beschäftigungswirksame und sozial-

*„Das Weiterbildungsrecht der Ärzte muss wieder übersichtlicher und klarer strukturiert werden, die Weiterbildung muss für die Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis darstellbar bleiben.“*

verträgliche Arbeitszeitmodelle im Krankenhaus“ gestartet, dessen Ergebnisse jetzt vorliegen. Die hieraus gewonnenen Erkenntnisse überraschen nicht: Auch wenn flexible Arbeitszeitmodelle und Organisationsentwicklung die zunehmende Belastung der Kolleginnen und Kollegen an einzelnen Stellen etwas abfedern können – eine grundsätzliche Lösung des Problems ist dies nicht. Millionen von Überstunden können nicht „wegorganisiert“ werden. An weiteren, zusätzlichen Arztstellen in den Krankenhäusern führt kein Weg vorbei, nicht nur um die bestehenden Regelungen des Arbeitszeitgesetzes konsequent anwenden zu können, sondern auch, um dem jüngst ergangenen höchstrichterlichen Urteil des Europäischen Gerichtshofes zur Bewertung von Bereitschaftsdiensten als Arbeitszeit Rechnung tragen zu können.

## Weiterbildungsrecht übersichtlicher gestalten

Im Vorfeld der letzten umfassenden Weiterbildungs-Novelle des 95. Deutschen Ärztetages 1992 in Köln hatte sich die Ärztekammer Westfalen-Lippe deutlich gegen die seinerzeitigen Reformüberlegungen positioniert. Unsere Warnungen vor einer Überreglementierung und Zersplitterung des Weiterbildungsrechts konnten damals die Entwicklung leider nicht aufhalten. Nun, da die ersten Erfahrungen mit der Umsetzung dieser Weiterbildungsordnung vorliegen, wächst auch bei anderen die Einsicht, dass wir in einer Sackgasse stecken. Das Weiterbildungsrecht der Ärzte muss

wieder übersichtlicher und klarer strukturiert werden, die Weiterbildung muss für die Kolleginnen und Kollegen in Klinik und Praxis darstellbar bleiben. Wir begrüßen es sehr, dass der letztjährige Deutsche Ärztetag in Köln sich mit klarer Mehrheit für die aus Westfalen-Lippe geforderte Rückführung und Straffung der zukünftigen (Muster-)Weiterbildungsordnung ausgesprochen hat. Unsere Argumente hatten maßgeblichen Anteil daran, dass diese klare Richtungsentscheidung für eine Neustrukturierung getroffen wurde. Wir haben auch im folgenden die Novellierungsdebatte auf Bundesebene intensiv und kritisch begleitet und unsere Vorstellungen in die weitere Umsetzungsarbeit erfolgreich eingebracht.

Auf dem bevorstehenden 104. Deutschen Ärztetag in Ludwigshafen soll bereits der Paragraphenteil neu gefasst werden. Wir sind zuversichtlich, dass wir gemeinsam die angestrebte Deregulierung des Weiterbildungsrechts erreichen werden.

## Allgemeinmedizin stärken

Wir unterstützen mit Nachdruck die gesundheitspolitische Zielsetzung, die Allgemeinmedizin zu fördern und zu stärken. Das Initiativprogramm zur Förderung der Allgemeinmedizin ist sichtbarer Ausdruck gemeinsamen Handlungswillens aller am Gesundheitswesen Beteiligten.

Zur Realisierung dieses Programms haben wir unseren Beitrag geleistet: Die fünfjährige Weiterbildung im Gebiet Allgemeinmedizin wurde beschlossen und umgesetzt, wir haben uns erfolgreich um eine Erlaubnis der Bundesanstalt für Arbeit zur Stellenvermittlung für angehende Allgemeinärztinnen und Allgemeinärzte bemüht und den Start des Initiativprogramms mit einer intensiven Informationskampagne unterstützt. Und erst jüngst hat sich die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe einmal mehr mit der Förderung der Allgemeinmedizin befasst und auf Antrag unseres Vorstandes einstimmig eine Resolution verabschiedet, in der sie sich mit Nachdruck für die Förderung des Faches Allgemeinmedizin und für die Sicherstellung der hausärztlichen Versorgung ausspricht und den Gesetzgeber,

die Krankenkassen, die Krankenhäuser und alle Kolleginnen und Kollegen auffordert, sich für die Allgemeinmedizin einzusetzen.

**Begrüßenswert: Sektorübergreifende Patientenversorgung**

Die Versäulung und Aufgliederung der gesundheitlichen Versorgung in Sektoren wird zu Recht seit langem beklagt. Wir begrüßen deshalb alle Initiativen und Anstrengungen zur Vernetzung und Integration der Versorgungsebenen im Sinne einer durchgängig sektorübergreifenden Patientenbehandlung. Qualitätsverbesserung und mehr Effizienz bei gleichzeitig erhöhter Wirtschaftlichkeit sind die Ziele. Als ganz konkreten Beitrag zur Überwindung der Schnittstelle zwischen der ambulanten Versorgung bei niedergelassenen Ärzten und der stationären Versorgung im Krankenhaus testen wir seit Februar dieses Jahres den Einsatz einer Patiententa-

*„Wir sehen Politik und Kostenträger sehr wohl in der Pflicht, einen finanziellen Beitrag zu den für die Realisierung von Integrationsmodellen erforderlichen Investitionen zu leisten.“*

sche in den Projektorten Arnsberg, Bielefeld und Dortmund. Dieses auf Ebene des Ausschusses „Krankenhaus und Praxis“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe initiierte Modellprojekt zur Verbesserung der Kommunikation zwischen Krankenhausärzten und Vertragsärzten soll als wirkungsvoller Vorschlag aus der Praxis für die Praxis den Informationsaustausch beschleunigen und optimieren.

**Integrationsversorgung: eine große Herausforderung**

Die Umsetzung der gesetzlichen Neuregelungen zur Integrationsver-

sorgung gehört mit zu den großen Herausforderungen der nächsten Jahre. Wir müssen dies als Gesamtarzteschaft angehen und mit Modellen einer sektorübergreifenden Kooperation die Initiative ergreifen. Einer Dominanz der Kostenträger im Sinne von „Einkaufsmodellen“, die den Sicherstellungsauftrag der Kassenärztlichen Vereinigungen aushöhlen würden, erteilen wir eine klare Absage. Wir sehen aber Politik und Kostenträger sehr wohl in der Pflicht, einen finanziellen Beitrag zu den für die Realisierung von Integrationsmodellen erforderlichen Investitionen zu leisten. Dies darf nicht das wirtschaftliche Risiko allein der „Netzbeteiligten“ sein, die erhebliche Vorleistungen erbringen. Weiterhin müssen auch die bisher noch sektoral ausgestalteten Finanzierungsregelungen an die Erfordernisse einer übergreifenden Integrationsversorgung angepasst werden.

**Herausragendes Thema: Krankenhausplanung für Nordrhein-Westfalen**

Herausragendes Thema der Landesgesundheitspolitik ist zur Zeit die künftige Ausgestaltung der Krankenhausstruktur in Nordrhein-Westfalen. Gesundheitsministerin Birgit Fischer hat für Ende dieses Jahres eine neue Rahmenplanung für die Krankenhausversorgung angekündigt. Das begrüßen wir sehr. Unnötige und schädliche Irritationen löste indes die im Februar von den westfälisch-lippischen Krankenkassenverbänden präsentierte „Streichliste“ aus. Gestützt auf ein „Gutachten zur Neustrukturierung der Krankenhausversorgung in Westfalen-Lippe“ fordern die Kostenträger die Schließung von 38 Kliniken und 70 Fachabteilungen sowie den Abbau von insgesamt 7.000 Krankenhausbetten im Landesteil Westfalen-Lippe.

**Eintreten für eine morbiditätsbezogene Planung**

Der wissenschaftliche Ansatz des Gutachtens ist theorielastig und realitätsfern und ignoriert die tatsächlichen Versorgungsnotwendigkeiten für unsere Bevölkerung. Wir plädieren demgegenüber für eine morbiditätsso-

rientierte und versorgungsbedarfsbezogene Krankenhausplanung, die komplementäre Strukturen mit einbezieht.

**Die reine Bettenarithmetik hat ausgedient**

Deshalb haben wir gemeinsam mit der Ärztekammer Nordrhein und der Krankenhausgesellschaft Nordrhein-Westfalen eine eigenständige Praxisstudie in Auftrag gegeben, deren Ergebnisse in eindrucksvoller Weise belegen, dass die gegenwärtige Situation im Krankenhausbereich vollkommen angemessen ist. Die reine Bettenarithmetik der Kostenträger hat endgültig ausgedient. Die Zukunft liegt in einer Krankenhausplanung, die stärker als bisher die demographische Entwicklung und die Morbidität der Bevölkerung berücksichtigt. Sie liegt ebenso in integrierten Versorgungskonzepten, die dem Patienten die erforderliche Leistung dort anbieten, wo sie mit bestmöglicher Qualität am wirtschaftlichsten erbracht werden kann.

**Die Ärztekammer wird ihre Vorstellungen in den Planungsprozess einbringen**

Die Streichliste der Krankenkassen hat bei den Gesundheitspolitikern unseres Landes breite, parteiübergreifende Ablehnung hervorgerufen und wird – so die Aussage der Staatssekretärin im Gesundheitsministerium, Cornelia Prüfer-Storcks – keinen Stellenwert für die zukünftige Krankenhausplanung des Landes erlangen. Wir als Ärztekammer hingegen werden unsere Vorstellungen an entscheidender Stelle in den gesundheitspolitischen Diskussionsprozess einbringen, nachdem es uns gelungen ist, in die Beratungen des Landesausschusses zur Krankenhausplanung einbezogen zu werden.

Auch für die Zukunft stehen für den Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe die wirkungsvolle Vertretung ärztlicher Belange und die aktive Mitgestaltung des Strukturwandels in unserem Gesundheitswesen im Interesse einer qualitativ hochstehenden Patientenversorgung im Vordergrund.



# Werbeverbot liberalisiert: Wichtige Änderungen in der Berufsordnung

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 25.11.2000 bedeutsame Änderungen der Berufsordnung beschlossen. Der Text ist in diesem Heft unter „Amtliche Bekanntmachungen“ (Seite 47) abgedruckt. Die Änderungen sind kürzlich vom Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen genehmigt worden. Sie treten am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft und sind damit geltendes Recht. Die Änderungen betreffen im Wesentlichen die Vorgaben zum Verbot berufswidriger Werbung. Die Liberalisierungen gehen auf Beschlüsse des 103. Deutschen Ärztetages 2000 zur Novellierung der (Muster-)Berufsordnung zurück.

von Bertram F. Koch, Justitiar der Ärztekammer Westfalen-Lippe

Es war an der Zeit, die Bestimmungen zur „beruflichen Kommunikation“ zu liberalisieren. Die Gründe hierfür waren und sind vielfältig. Wenn auch Gerichte (nicht zuletzt das Bundesverfassungsgericht) immer wieder das Verbot berufswidriger Werbung von Grundsatz her bestätigt und dessen Sinn und Zweck herausgestellt haben, musste doch einem berechtigten, zunehmend starken Patienteninteresse an möglichst vielen Informationen über den Arzt Rechnung getragen werden. Eine unlautere und irreführende Werbung bleibt weiterhin verboten. Demgegenüber ist zukünftig auch in Westfalen-Lippe eine sachliche, berufsbezogene Information des Arztes über

seine Tätigkeit stärker als bisher erlaubt.

Die novellierte Berufsordnung unterscheidet zwischen Regelungen so genannter „aufgedrängter Informationen“ einerseits (gemeint sind: Praxis-schilder und Zeitungsanzeigen) und vom Bürger/Patienten „nachgefragter Informationen“ andererseits (gemeint sind: [Ärzte-]Verzeichnisse, Internet-Homepages und Informationen in Praxisräumen). Vor allem die Möglichkeit der Information in Verzeichnissen und Informationsschriften wurde ausgeweitet. Die Liberalisierung der auf dem Praxisschild und in den Zeitungsanzeigen zulässigen Angaben ist bewusst zurückhaltend ausgefallen.

## Praxisschilder und Zeitungsanzeigen

Wie schon bisher können zukünftig alle weiterbildungsrechtlich erworbenen Qualifikationen angekündigt werden. Die „Fakultativen Weiterbildungen“ und „Fachkunden“ aus der Weiterbildungsordnung von 1993 allerdings sind weiterhin ausgespart geblieben. Diese stehen ohnehin auf dem Prüfstand und werden aller Voraussicht nach im Rahmen der Novellierung der Weiterbildungsordnung ersetzt werden durch die dort in Diskussion befindlichen neuen Strukturelemente (z. B. Befähigungsnachweise etc.).

Zukünftig ist es jedoch gestattet, auch solche Qualifikationen auf dem Praxisschild anzukündigen, die zwar keine weiterbildungsrechtlichen Qua-

## „Arztrecht“ neu aufgelegt

Die für Ärztinnen und Ärzte in Westfalen-Lippe relevanten Rechtstexte sind in einer neuen Auflage von „Arztrecht in Westfalen-Lippe“ zusammengefasst, die jetzt bei ÄKWL und KVWL erhältlich ist.

Niedergelassene Kolleginnen und Kollegen können ihr Exemplar kostenlos anfordern bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, Rechtsabteilung, 44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0.

Alle anderen Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe erhalten „Arztrecht in Westfalen-Lippe“ auf Anforderung bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Rechtsabteilung, Postfach 40 67, 48022 Münster, Tel. 02 51/929-20 51, -20 54, -20 56, E-Mail: Rechtsabteilung@aeawl.de.



## Neue Informationsbroschüre „Arzt – Werbung – Öffentlichkeit“

Sämtliche Details sind in einer aktualisierten Informationsbroschüre zusammengefasst. Diese kann kostenlos abgefordert werden bei der Rechtsabteilung der Ärztekammer Westfalen-Lippe (Tel.: 02 51/929-20 51/20 54/20 56; E-Mail: Rechtsabteilung@aeawl.de) und auch bei den Verwaltungsbezirken der Kammer. Die Broschüre ist auch als PDF-Datei ins Internet (www.aeawl.de) eingestellt.

lifikationen darstellen, aber unabhängig davon von einer Ärztekammer verliehen worden sind (Zertifizierte Fortbildung). Zur Zeit existieren in Westfalen-Lippe: „Akupunktur“, „Ernährungsmedizin“, „Spezielle Diabetologie“ und „Qualitätsmanagement“.

Die darüber hinaus ankündigungsfähigen Zusätze (bislang: „Zulassung zu den Krankenkassen“ und „Durchgangsarzt“ bzw. auch, bei Vorliegen der Voraussetzungen, „Ambulante

Operationen“ und „Praxisklinik“) sind erweitert worden um die Zusätze „H-Arzt“, „Dialyse“ und den Hinweis auf die „Zugehörigkeit zu einem Praxisverbund“ im Sinne von Kapitel D II Nr. 11 Berufsordnung. Für denjenigen, der sich z. B. als Allgemeinarzt, Internist oder Kinderarzt für die Teilnahme an der hausärztlichen Versorgung entschieden hat, besteht die Möglichkeit – und nach § 76 SGB V sogar die Pflicht –, dies durch den Zusatz „hausärztliche Versorgung“ kenntlich zu machen; statt „hausärztliche Versorgung“ ist alternativ der Zusatz „Hausarzt“ bzw. „Hausärztin“ gestattet.

Gleiches gilt für Zeitungsanzeigen. Trotz der Möglichkeit, auch in Anzeigen in vorstehendem Sinne mehr Informationen als bisher geben zu können, hat die Kammerversammlung daran festgehalten, dass Anzeigen wie bisher nur aus bestimmten, in der Be-

rufsordnung abschließend festgelegten Anlässen (Niederlassung, Urlaub, längere Abwesenheit, Krankheit, Änderung der Sprechstundenzeiten sowie bei Praxisverlegung und Praxisaufgabe/-übergabe) erlaubt sind.

#### **Verzeichnisse, Internet-Homepages, Praxisinformationsschriften**

In für die Öffentlichkeit bestimmten (Ärzte-)Verzeichnissen und Informationsschriften, die in der Praxis zur Verteilung kommen, dürfen weitergehende Informationen gegeben werden. Neben der Aufzählung der Arztbezeichnungen (auch der „Fachkunden“ und der „Fakultativen Weiterbildungen“) und der kammerseits verliehenen weiteren Qualifikationen dürfen jedoch höchstens drei – damit nicht zu verwechselnde – Untersuchungs- und Behandlungsmethoden

(z. B. „Proktologie“, „Ozontherapie“, „Schlafmedizin“) angegeben werden. Bei diesen Angaben ist allerdings klarzustellen, dass den eigenen Tätigkeitsbeschreibungen keine von einer Ärztekammer verliehene Qualifikation zugrundeliegt (Kennzeichnung mit: „\*keine Ärztekammer-Qualifikation“).

Die von der Kammerversammlung beschlossenen Änderungen stellen insgesamt einen vernünftigen Kompromiß dar. Eine völlige Freigabe jeglicher Werbung wäre nicht zu verantworten und mit dem Wesen und dem Selbstverständnis des Arztes als Freiberufler nicht vereinbar gewesen. Auch das Bundesverfassungsgericht hat dies immer wieder bestätigt. Die neuen Bestimmungen tragen in ausgewogener Weise nicht zuletzt dem eingangs erwähnten besonderen Patienteninteresse Rechnung. ●

## Fortbildungs-Zertifizierung: Auch das Internet bringt jetzt Punkte

*Einer Empfehlung des Vorstandes der Bundesärztekammer folgend, hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe beschlossen, das von vornherein als veränderungsoffenes Modell angelegte und in Westfalen-Lippe am 1. Juli 1999 eingeführte Projekt zur „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ um einige Komponenten zu erweitern. Nachdem bereits seit dem vergangenen Jahr die Möglichkeit besteht, für besuchte Fortbildungsveranstaltungen im Ausland Fortbildungspunkte zu erhalten, sind nun weitere Verbesserungen für die am Modellprojekt teilnehmenden Ärzte und Ärztinnen eingeführt worden.*

**S**o hat der Kammervorstand beschlossen, die strukturierte interaktive Fortbildung (via Internet, CD-ROM, Fachzeitschriften mit nachgewiesener Qualifizierung und Auswertung des Lernerfolgs in Schriftform) als Neuerung in das Projekt aufzunehmen. Die innerhalb dieser Fortbildungsart anrechenbaren Medien und Inhalte müssen von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt sein. Teilnehmer an der strukturierten interaktiven Fortbildung erhalten pro Übungseinheit einen Punkt und maximal zehn Punkte pro Jahr. Im Rahmen einer Qualitätskontrolle soll der Anteil der richtig beantworteten Fragen mindestens 60 Prozent betragen.

Veranstalter können nach einer neuen Regelung für die von ihnen durchgeführten Fortbildungen einen Zusatzpunkt bei Lernerfolgskontrolle bzw. Themenwahl aus dem aktuellen Fortbildungskatalog der Bundesärztekammer und dem Fortbildungskatalog der Akademie für Ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angerechnet bekommen.

#### **Auch Referenten können punkten**

Ein weiteres Novum betrifft ärztliche Autoren und Referenten. Denn sie erhalten einen Punkt pro Beitrag, Poster und Vortrag. Auf diesem Wege sind maximal zehn Punkte pro Jahr anrechenbar. Als Nachweis ist die

Vorlage einer Kopie des Titelblatts bzw. des Veranstaltungsprogramms erforderlich. Am Ende der dreijährigen Projektphase – also ab April 2002 – können diese Unterlagen in Verbindung mit einem entsprechenden Antragsformular bei der Akademie für ärztliche Fortbildung eingereicht werden.

Mit den Neuerungen bietet das auf große Resonanz stoßende Modellprojekt den Ärzten und Ärztinnen jetzt noch mehr Möglichkeiten, ihre vielfältigen Fortbildungsaktivitäten im Zuge einer verstärkten Qualitätssicherung zu dokumentieren und mit dem am Ende der Projektphase erhältlichen Fortbildungszertifikat nach außen hin sichtbar werden zu lassen. ●

# Land sucht auch Ärzte als Lehrer für Berufskollegs

*Vom Krankenhaus ins Klassenzimmer: Um dem Lehrermangel an den berufsbildenden Schulen zu begegnen, bemüht sich das Land Nordrhein-Westfalen derzeit verstärkt um Quereinsteiger in den Lehrerberuf – eine Chance auch für Ärztinnen und Ärzte mit Interesse an einer nicht-kurativen Tätigkeit. So kommen Mediziner beispielsweise als Lehrkräfte für die Ausbildung von Arzthelferinnen in Betracht.*

Die Landesregierung greift damit auch ein Anliegen der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf. Der Arbeitskreis „Medizinische Assistenzberufe“ der ÄKWL unter dem Vorsitz von Dr. Waltraud Diekhaus hatte in der Vergangenheit immer wieder gefordert, dass an den Berufskollegs für den Fachkunde-Unterricht der Arzthelferinnen-Auszubildenden die Fachlehrer Ärztinnen und Ärzte sein müssen.

## Seiteneinsteiger

Generell gilt: Als Seiteneinsteiger für den Lehrerberuf an Berufskollegs kommt in Betracht, wer eine Diplomprüfung oder eine andere akademische Abschlussprüfung an einer Hochschule nach einem Studiengang mit einer Regelstudienzeit von mindestens acht Semestern abgelegt hat. Erforderlich ist außerdem eine mindestens fünfjährige berufspraktische Erfahrung nach dem Studium. Bewerber dürfen zudem das Höchstalter von 55 Jahren noch nicht überschritten haben. Der Hochschulabschluss in Verbindung mit der Berufspraxis kann nach Überprüfung als Erste Staatsprüfung für das Lehramt Sekundarstufe II (berufsbildend) anerkannt werden.

## Der Weg in die Schule

Neben den persönlichen Voraussetzungen spielt der fachspezifische Bedarf der Schulen eine Rolle bei der möglichen Einstellung als Lehrer: Informationen über die ausgeschriebenen Stellen gibt es auf den Internet-Seiten der Bezirksregierungen Nordrhein-Westfalen (s. Kasten). Interessenten können sich mit den allgemein üblichen Unterlagen um diese Stellen bewerben.

Auf die neu eingestellten Lehrerinnen und Lehrer wartet während der Einarbeitungszeit ein Unterrichtspensum von 18 Wochenstunden. Parallel müssen sie ein praxisbegleitendes Vorbereitungsseminar im Umfang von sieben Wochenstunden besuchen, an dessen Ende die Zweite Staatsprüfung steht. Deren erfolg-

reiches Bestehen beinhaltet die Befähigung zum Lehramt für die Sekundarstufe II/Berufskolleg in NRW. Die praxisbegleitenden Vorbereitungsseminare beginnen jeweils zum 1. Februar und 1. August eines jeden Jahres. Einstellungen sind jedoch unabhängig davon – bis zum Beginn des nächsten Vorbereitungsseminars gibt es eine praktisch-pädagogische Ausbildung in der Schule.

Während der Ausbildungszeit in der Schule und im Vorbereitungsseminar werden die Lehrer befristet eingestellt, sie werden nach BAT IIa bezahlt. Nach bestandener Prüfung ist dann eine unbefristete Anstellung vorgesehen – unter bestimmten Voraussetzungen auch mit einer Übernahme ins Beamtenverhältnis. ●

## Weitere Informationen

Weitere Informationen zum Einstieg in den Lehrerberuf geben die Bezirksregierungen, über die ausgeschriebenen Stellen auch auf ihren Internet-Seiten:

[www.bezreg-arnsberg.nrw.de](http://www.bezreg-arnsberg.nrw.de)

[www.bezreg-detmold.nrw.de](http://www.bezreg-detmold.nrw.de)

[www.bezreg-duesseldorf.nrw.de](http://www.bezreg-duesseldorf.nrw.de)

[www.bezreg-koeln.nrw.de](http://www.bezreg-koeln.nrw.de)

[www.bezreg-muenster.nrw.de](http://www.bezreg-muenster.nrw.de)

# Nur mehr Stellen könnten aus der Überstunden-Falle helfen

*Von solchen Arbeitnehmern können Wirtschaftsbosse sonst nur träumen: Ärztinnen und Ärzte im Krankenhaus subventionieren in Deutschland ihre eigenen Arbeitsplätze mit unbezahlten Überstunden. 51 Millionen sind es bundesweit jährlich – und wie man von diesem Überstunden-Berg herunter kommen kann, das diskutierten Experten und rund 140 Kolleginnen und Kollegen im März in Dortmund. Die Veranstaltung des Instituts für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe machte einmal mehr deutlich: Organisations-Reformen im Krankenhaus können zwar der Überstunden-Belastung zwar manche Spitze nehmen. Doch nur eine Aufstockung der Stellen im Krankenhaus könnte wirkliche Entlastung bringen.*

**B**ei 85 Prozent der Krankenhausärzte in NRW und Rheinland-Pfalz wird die wöchentliche Arbeitszeit nicht eingehalten, 70 Prozent der geleisteten Überstunden werden nicht vergütet“, machte Dr. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe, die Misere deutlich. Das Arbeitszeitgesetz, das seit 1996 auch Ärzte im Krankenhaus schützen soll, helfe wenig. „Gegen kaum ein anderes Gesetz wird in unserem Land so ungeniert verstoßen wie gegen das Arbeitszeitgesetz im Krankenhaus.“ Und selbst wenn die Behörden einmal kontrollieren würden: „Sie können nur das Problem der Überstunden sichtbar machen, es aber nicht lösen.“

## **Mindestens 15.000 zusätzliche Stellen werden gebraucht**

Überstunden und kein Ausweg: „Verschärft wird die Situation noch durch das Urteil des Europäischen Gerichtshofes, wonach Bereitschaftsdienste in Krankenhäusern nicht mehr als Ruhezeiten, sondern als Arbeitszeiten anzusehen sind“, erläuterte Dr. Flenker. Alles in allem brauche es, um den Gesetzen nur annähernd Genüge zu tun, 15.000 neue Stellen. „Das entspricht zwei Milliarden DM“ – unter derzeitigen Budgetbedingungen eine Illusion.

Dennoch sei es höchste Zeit, dass Politik und Kostenträger handeln und die Krankenhäuser endlich in die Lage versetzten, die gesetzlichen Auflagen zu erfüllen. Gerade jetzt, angesichts der anstehenden Vertragsverhandlungen über die DRG, müsse ein realistischer Stellenbedarf in die Kalkulationen einfließen. „Sonst wird

nämlich die Leihgabe der angestellten Ärzte, die Mehrarbeit, von den Arbeitgebern als Dauergeschenk vereinbart.“

Unter der dauernden Überlastung, warnte Dr. Flenker, litten nicht nur die Ärzte selber. „Übermüdete und dauernd überlastete Mitarbeiter können in den Krankenhäusern ihre Patienten nicht mehr optimal versorgen. So wird die Qualität der Versorgung auf Dauer nicht zu halten sein.“

## **Rationalisierungsreserven? Es gibt sie nicht!**

Die oft beschworenen, angeblich so großen Rationalisierungsreserven, die einen Großteil des Überstundenproblems lösen könnten – es gibt sie nicht. Das haben Gutachter der Landesregierung mittlerweile sogar schriftlich gegeben: Die Krankenhaus- und Unternehmensberatung Mühlbauer begleitete den Modellversuch „Beschäftigungswirksame und sozialverträgliche Arbeitszeitmodelle“, bei dem 18 Krankenhäuser in NRW zwischen 1997 und 1999 ihre Arbeitsorganisation in puncto Teilzeitarbeit, Kernarbeitszeit und ärztliche Arbeitszeit modellhaft verbesserten. Das konnte einigen Problemen zwar die ärgsten Spitzen nehmen, am Grundproblem des Überstundenbergs jedoch nichts verändern.

Projektberater Georg Buchner stellte das Modellprojekt und beispielhaft die Verbesserungs-Ansätze in einigen Häusern vor. Seine Schlussfolgerung: „Die Organisation im Krankenhaus muss deutlich verbessert werden“. Viele Krankenhaus-Verwaltungen würden die Arbeitsstrukturen in den Häusern nicht kennen, „und schon gar

nicht die der ärztlichen Arbeit“. Aber ein allgemeingültiges Patentrezept, die Arbeitsorganisation auf Vordermann zu bringen, gebe es leider nicht.

„Überstunden sind ein Symptom für zuwenig Personal und schlechte Organisation“ brachte Frank Meven von der CHC-Unternehmensberatung seine Erfahrungen mit der Arbeitsorganisation in Krankenhäusern auf den Punkt. Die Methode der Unternehmensberater – einen Patienten auf seinen ersten Tagen im Krankenhaus auf Schritt und Tritt begleiten, dann einen Arzt, dann einen Mitarbeiter im Pflegedienst – machte den Arbeitsalltag in einem Beispiel transparent: So fanden die Berater bei ihrem Kunden heraus, dass im Pflegedienst allein 18 Prozent der Arbeitszeit in Übergaben investiert wurden, dass ein Ambulanzarzt nur 38 Prozent seiner Arbeitszeit mit Behandlungen verbrachte, dafür aber über 30 Prozent in Administrations- und Koordinationsaufgaben investieren mußte.

Für Unternehmensberater Meven stand fest: „Die Dienstpläne im Krankenhaus berücksichtigen nur unzureichend die Schwankungen im Patientenaufkommen und den tatsächlichen Zeitbedarf.“ Gleichzeitig sei das ärztliche Arbeitszeitproblem oft im Berufsstand hausgemacht. „Die fachliche und empirische Ausbildung der Ärzte fördert das Übernehmen tradierter Organisations- und Ablaufstrukturen.“

Tröstlicher Hinweis Mevens: Wo solche Defizite vorliegen, sind auch beachtliche Zeitgewinne durch Reorganisation möglich. Aber das gegenwärtige Krankenhaus-Finanzierungssystem, Budgetierung und Rechnungsprüfungsvorschriften be-

hinderten oft eine effizientere Personal-Einsatzplanung.

Von Seiten der Krankenhaus-Verwaltung beleuchtete Dr. Johannes Kramer von den Städtischen Kliniken Bielefeld das Thema. „Unsere einzige Chance ist die Rationalisierung“, machte er unmissverständlich klar, „denn mehr Geld für mehr Arbeitskräfte gibt es für uns nicht.“ Dabei steckten Ärzte und Pflegepersonal in dem Dilemma, dass sie noch nicht einmal Zeit hätten, sich mit der Neu-Organisation ihrer Arbeit zu beschäftigen – geschweige denn, ihre Ideen umzusetzen.

Kramers Haus bemüht sich seit geraumer Zeit um neue Organisationsmodelle, doch die daraus beispielsweise entstandene „OP-Satzung“ ist nur einer der ersten Schritte auf einem langen Weg. „Wie soll man Berufsständen, die bislang gar nichts damit zu tun gehabt haben, auch auf einmal Organisationsfragen nahe bringen?“, stöhnte Dr. Kramer. Viele Veränderungen scheiterten am allzu

komplexen System Krankenhaus. Und wenn es dann doch noch heiße „Hippokrates meets McDonald’s“, dann seien beispielsweise viele Chefärzte gar nicht erst bereit, sich auf Veränderungen einzulassen.

Doch auch die Rahmenbedingungen stimmen nicht, machte Dr. Johannes Kramer deutlich. „Die Politik drückt uns Budgets auf und belastet die Ärzte mit arztfremden Aufgaben“, kritisierte er. „Wer soll, zum Beispiel, die DRG-Kodierungsaufgaben übernehmen?“ Und an die Adresse der Kostenträger: „Ist es auch nur einem Krankenhaus gelungen, Geld für Rationalisierungs-Investitionen zu bekommen?“ So lange die Krankenkassen nur auf das jeweilige jährliche Budget starren, sei keine mittelfristige betriebswirtschaftliche Planung möglich. „So eine eindimensionale, kameralistische Politik macht heute keine einzige Stadtverwaltung mehr.“

Herbe Kritik an der Arbeitszeit-Organisation der Krankenhäuser und der Kreativität der dort Beschäftigten

äußerte schließlich Cornelia Prüfer-Storcks. „Lösungen scheitern oft an überholten Strukturen, an Fantasielosigkeit und daran, dass Ärzte in Führungsaufgaben kommen, auf die sie nicht vorbereitet sind“, beschrieb die Staatssekretärin im Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes NRW ihre Sicht des Problems. Besonders stark wirke sich das Vorurteil in den Krankenhäusern aus, Teilzeitarbeit und ärztlicher Beruf seien unvereinbar. „Das Gegenteil ist der Fall. Das Krankenhaus ist prädestiniert für Teilzeitarbeit, weil so Belastungsspitzen abgefangen werden können.“ Alles in allem, so die Staatssekretärin, hätten die Krankenhäuser ihre Möglichkeiten in der Arbeitszeitorganisation noch nicht ausgenutzt. Einen konkreten Ausweg aus der Überstunden-Falle wusste allerdings auch die Staatssekretärin nicht: „Jedes Haus muss da wohl seinen eigenen Weg finden.“



# Suchtmedizinische Grundversorgung: Übergangsregelung läuft aus

*Am 28.03.2001 hat das Bundeskabinett den Entwurf einer 15. Verordnung zur Änderung betäubungsmittelrechtlicher Vorschriften (15. BtMÄndV) verabschiedet. Vorbehaltlich der noch ausstehenden Zustimmung des Bundesrates ist davon auszugehen, dass diese Änderungsverordnung noch Mitte dieses Jahres in Kraft tritt. Durch die Änderungen der Betäubungsmittel-Verschreibungsverordnung (BtMVV) sollen nicht zuletzt die Sicherheit und Qualität der Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger verbessert werden. Dies betrifft insbesondere auch die Anforderungen an die Qualifikation der Ärztinnen und Ärzte, die Substitutionstherapien durchführen.*

**D**ie Mindestanforderungen an eine suchttherapeutische Qualifikation sind laut Gesetzgeber durch die Ärztekammer festzulegen. Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat deshalb bereits 1998 die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ in ihre Weiterbildungsordnung aufgenommen. Diese Fachkunde zielt darauf ab, die Qualifikation im Umgang mit dem komplexen Krankheitsbild Sucht zu erweitern und zu vertiefen. Dies betrifft nicht nur den Umgang und die Behandlung von Patienten, die von illegalen Substanzen abhängig sind, sondern im Schwerpunkt den Umgang mit suchtkranken Patienten, die legale Substanzen wie Tabak und Alkohol konsumieren. Im Bereich der Ärztekammer Westfalen-Lippe haben bereits mehr als 150 Ärzte und Ärztinnen die Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung erworben.

## Zwei Wege zur Fachkunde

Die Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung ist insbesondere wichtig für Ärzte, die im Rahmen der kassenärztlichen Versorgung Substitutionstherapien Opiatabhängiger durchführen wollen. Zwei Wege führen derzeit noch zum Erwerb der Fachkunde, die Voraussetzung für die arztbezogene Genehmigung der KVWL zur Substitution zu Lasten der gesetzlichen Krankenkassen ist:

**50-Stunden-Kursus:** Die Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL bietet einen 50-stündigen, modular aufgebauten Kursus „Suchtmedizinische Grundversorgung“ an. Der erste Block des nächsten Kursus beginnt am 27. Juni 2001. Ein ausführliches Programm finden Sie in diesem Heft auf Seite 30. Nähere Informationen zum Kurs gibt es auch bei der Akademie für

ärztliche Fortbildung (Tel. 02 51/929-2209, Frau Stiegemann).

**Übergangsregelung:** Ärztinnen und Ärzte, die schon vor dem 18. Juni 1999 eine Genehmigung der KVWL zur Substitutionsbehandlung besaßen, können sich im Rahmen der Übergangsbestimmungen der „Richtlinien zur Substitutionsbehandlung Opiatabhängiger“ die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ auch ohne Besuch des 50-Stunden-Kursus durch die Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkennen lassen. Diese Anerkennung ist an bestimmte Bedingungen geknüpft – und nur noch für kurze Zeit möglich: Die Frist für Anerkennungs-Anträge läuft am 15. Juli 2001 ab.

Auskunft über die Voraussetzungen für Anerkennung der Fachkunde gibt die Weiterbildungsabteilung der ÄKWL unter Tel. 02 51/929-23 10 (Frau Strickstrock).



# Virus gesucht! WHO kann das Zertifikat „poliofrei“ nicht geben

*Längst gelten die USA und Kanada als poliofrei. In Deutschland ist zwar seit zehn Jahren kein einziger Fall von Kinderlähmung aufgetreten, doch das begehrte WHO-Zertifikat liegt noch immer in weiter Ferne. „Das nationale Überwachungssystem funktioniert noch nicht“, klagt Prof. Adolf Windorfer, Vorsitzender der Nationalen Kommission zur Eradikation der Poliomyelitis. „Kinderkliniken haben das Thema der Polioeradikation nicht als wichtige gesundheitspolitische Aufgabe erkannt und beteiligen sich nur unzureichend“, lautet das Urteil aus Hannover.*

**G**rundlage des 1998 eingerichteten Überwachungssystems ist die Meldung von akuten, schlaffen Lähmungen der Extremitäten (acut flaccid paralysis = AFP) bei Kindern bis zum 15. Lebensjahr. Solche Lähmungen können durch mehrere Erkrankungen, vor allem durch ein Guillain-Barré-Syndrom oder durch Myelitis transversa, aber eben auch durch eine Poliomyelitis ausgelöst werden. Statistisch ereignet sich ein AFP-Fall pro 100.000 Kinder und Jahr. Bei 13 Millionen Kindern dieser Altersgruppe wird mit 130 Betroffenen pro Jahr in Deutschland gerechnet. Die WHO will die Bundesrepublik erst dann als poliofrei zertifizieren, wenn bei etwa 130 AFP-Kindern im Jahr eine Poliomyelitis ausgeschlossen werden konnte.

Derzeit beteiligen sich 239 neurologische und 384 pädiatrische Kliniken aus der gesamten Bundesrepublik an dem AFP-Surveillance. Sie haben sich dazu bereit erklärt, Kinder mit einer AFP-Symptomatik der zentralen Erfassungsstelle beim Niedersächsischen Landesgesundheitsamt zu melden. Zwei Stuhlproben, die innerhalb von 14 Tagen im Nationalen Referenzzentrum für Poliomyelitis auf

Enteroviren untersucht werden, bilden dabei den Kern der immunologischen Überwachung. Lassen sich im Robert-Koch-Institut Berlin keine Polio-Viren nachweisen, gilt die Infektion als ausgeschlossen.

Das Meldeverhalten der Kliniken entspricht allerdings nicht den Erwartungen der WHO. Aus einigen Bundesländern haben die Meldungen seit 1998 zwar zugenommen, doch insgesamt liegen die Raten mit rund 50 Prozent weit unter dem notwendigen Stand. In Nordrhein-Westfalen wurden vergangenes Jahr 15 AFP-Kinder erfasst, doch die statistisch erwartete Zahl lag bei 29 Fällen. Darüber hinaus erfolgte die extrem wichtige Stuhluntersuchung nur bei fünf der fünfzehn untersuchten Kinder. „Junge Ärzte kennen Polio heute allenfalls aus der Literatur“, erklärt Prof. Adolf Windorfer das Dilemma. „Viele Mediziner wissen deshalb nicht mehr, dass nur die Stuhluntersuchung eine sichere Abschlussdiagnose ermöglicht.“

Auf Grund der geringen Meldezahlen wurde im September 1999 ein „Nullmeldesystem“ eingeführt. Die Kliniken werden seitdem gefragt, ob in dem jeweiligen Vormonat ein Kind entsprechend der Falldefinition behandelt wurde. Tatsächlich laufen die Fragebögen mit einem Anteil von 90 bis 95 Prozent zurück, was auf eine hohe Motivation der Mediziner hindeutet. So lassen sich Krankheitsfälle wenigstens rückwirkend erfassen, ohne allerdings die erforderlichen Stuhluntersuchungen durchführen zu können. Ohne virologische Diagnostik sind diese Daten zwar im Prinzip wertlos, dennoch werden sie – notgedrungen – in der Statistik gegenüber der WHO geführt.

Verwirrung stiftete das Anfang 2001 in Kraft getretene Infektionsschutzgesetz, das die Meldung von Polioverdachtsfällen an die Adresse der örtlichen Gesundheitsämter vorschreibt. Um den meldenden Ärzten eine Doppelbelastung zu ersparen, entwickelte das Niedersächsische Landesgesundheitsamt ein „Durchschlagverfahren“. Seit dem 1. Januar erfolgen die Meldungen ausschließlich an die zuständigen Gesundheitsbehörden vor Ort, diese wiederum leiten die anonymisierten Daten weiter an die Geschäftsstelle der Nationalen Kommission.

Über die Gründe für die geringen Meldezahlen lässt sich nur spekulieren. Wesentlicher Punkt, so die Nationale Kommission am Niedersächsischen Landesgesundheitsamt, seien die geringen Fallzahlen. Wenn in einer Klinik nur ein bis zwei AFP-Fälle pro Jahr auftreten, gerät das Surveillance immer wieder in Vergessenheit. Außerdem sind mit Hilfe moderner, bildgebender Verfahren wie z. B. Computertomographie die wahren Gründe für die Lähmung schnell erkannt. Potentielle Viren im Stuhl geraten dabei schnell aus dem Blickfeld der behandelnden Ärzte. Doch im Kern des WHO-Ansatzes geht es ganz gezielt um den Nachweis, dass keine Polioinfektion vorliegt. Denn nur so ist es im Ernstfall möglich, eine Verschleppung von Polioviren zu erkennen und eine Weiterverbreitung zu unterbinden. Seit kurzem verschickt das Niedersächsische Landesgesundheitsamt regelmäßig ein „Polio-Info“ mit den neuesten Daten aus dem AFP-Surveillance. Ob's hilft? Hoffnungen sind berechtigt. Langsam, aber nur langsam gehen die Melderaten nach oben.

## Weitere Informationen

Auskunft zum AFP-Surveillance gibt:  
Niedersächsisches Landesgesundheitsamt,  
Dr. Fabian Feil,  
Erfassungsstelle AFP-Surveillance,  
Roesebeckstr. 4 – 6, 30449 Hannover  
Tel. 05 11/45 05-136  
Fax 05 11/45 05-140  
E-Mail: f.feil@nlga.niedersachsen.de



Entscheiden trotz Planungsunsicherheit

## DRG-Umsetzung: Was tun ?

Immer wieder wurde und wird die Bedeutung der Dokumentation und Verschlüsselung zur Entgeltsicherung im DRG-System betont. Aber noch immer liegen weder verbindliche Kodierrichtlinien noch eine deutsche Version der DRG vor. Kostenträger und Deutsche Krankenhausgesellschaft laufen dem selbst gesetzten Zeitplan wieder einmal weit hinterher. In dieser Phase der Unsicherheit stehen alle Kliniken in Westfalen-Lippe vor den gleichen Problemen: Wie umfangreich soll kodiert werden? Welche organisatorischen Änderungen sind jetzt schon erforderlich? Welche Software unterstützt die Ärzte effektiv bei der Dokumentation?

Im Rahmen der Informations- und Diskussionsveranstaltung werden Erfahrungsberichte und Konzepte zur Einführung der DRG von Kliniken unterschiedlicher Größe bzw. Versorgungsstufe vorgestellt, insbesondere wird dabei auf den Kosten- und Zeitaufwand sowie auf Erfahrungen mit der EDV eingegangen. Prof. Hansas, ärztlicher Leiter des Medizinischen Dienstes der Spitzenverbände der Krankenkassen, wird aktuellste Informationen aus den Planungsgremien zur DRG-Einführung in Deutschland geben.

**Zielgruppe:** Leitende Ärzte (Chef- und Oberärzte), Controller und Verwaltungsdirektoren

**Leitung:** Dr. M. Schwarzenau, Geschäftsführer der ÄKWL

**Termin:** **Mittwoch, 30. Mai 2001, 15.00 Uhr**

**Ort:** **44149 Dortmund, Hörsaal der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Friedrich-Henkel-Weg 1 – 25**

**Teilnehmergebühren:** DM 140,00

DM 110,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

**Auskunft:** Guido Hüls, Tel.: 02 51/929-22 10



Informationsveranstaltung

## Arztberuf im Wandel – Alternativen zur kurativen Medizin

Der Arbeitsmarkt für Ärztinnen und Ärzte ist derzeit von einer erfreulichen Nachfragebelebung gekennzeichnet. Die Stellenausschreibungen in der ärztlichen Fachpresse haben deutlich zu-, die Arbeitslosenzahlen auf Bundesebene deutlich abgenommen.

Diese positive Entwicklung ändert nichts an der Attraktivität nichtkurativer Berufsfelder in der Medizin. Bei vielen Kolleginnen und Kollegen besteht der Wunsch, sich über Tätigkeitsmöglichkeiten und Chancen außerhalb der kurativen Medizin zu informieren. Der „klassische“ ärztliche Arbeitsmarkt in Klinik und Praxis behält seine Bedeutung, zugleich wandelt und erweitert sich der Arztberuf in neue Richtungen.

Die Berufsfelder Medical Controlling, Krankenhausmanagement, Pharmazeutische Industrie, Medizinjournalismus und neue Medien sowie Medizinische Informatik stehen als berufliche Alternativen im Mittelpunkt der Informationsveranstaltung und werden von Referenten, die als Ärztin bzw. Ärzte in den jeweiligen Berufsfeldern tätig sind, vorgestellt. Hierzu gehört die Beschreibung konkreter Aufgabenbereiche, Zugangsmöglichkeiten und beruflicher Chancen. Ein Referat zum Dienstleistungsangebot und zu den Fortbildungsmöglichkeiten der Bundesanstalt für Arbeit rundet den Informationsnachmittag ab

### Programm

- Begrüßung und Einführung  
Dr. med. Ingo Flenker  
Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Medical Controlling und Krankenhausmanagement  
Dr. med. Hans-Jürgen Hennes  
Geschäftsführer Medizin und Service  
Kath. St. Johannes Gesellschaft Dortmund gGmbH

- Pharmazeutische Industrie  
Dr. med. Silvia Petak  
MSD Sharp & Dohme GmbH, Haar
- Medizinjournalismus und neue Medien  
Dr. med. Achim Jäckel  
Vorstandsvorsitzender Medizin Forum AG, Ober-Mörlen
- Medizinische Informatik  
Dr. med. Bernd Wolters  
Institut für Virologie, Universität Essen
- Dienstleistungsangebot und Fortbildungsmöglichkeiten der Bundesanstalt für Arbeit  
Uwe Brummerloh  
Hochschulteam des Arbeitsamtes Münster

**Moderation:**  
Dr. med. Hildegard Gams  
Vorsitzende des Ausschusses "Arbeitsmarktfragen" der Ärztekammer Westfalen-Lippe

**Termin:** **Mittwoch, 30. Mai 2001, 16.00 bis 19.00 Uhr**

**Ort:** **Großer Sitzungssaal der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6, 44141 Dortmund**

**Teilnehmergebühr:** 30,00 DM  
Arbeitslose Ärztinnen/Ärzte: kostenfrei

**Schriftliche Anmeldung an:**  
Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
Postfach 40 67  
48022 Münster  
Fax: 02 51/929-22 49  
E-Mail: management@aeakwl.de

**Auskunft:** Susanne Jiresch, Tel. 02 51/929-22 11



## IMPRESSUM

**Herausgeber:**  
Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Gartenstraße 210 – 214,  
48147 Münster, Tel. 02 51/929-0,  
E-Mail: posteingang@aeakwl.de,  
Internet: www.aekwl.de  
und  
Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe,  
Robert-Schimrigk-Straße 4 – 6,  
44141 Dortmund, Tel. 02 31/94 32-0,  
Internet: www.kvwl.de

**Redaktionsausschuss:**  
Dr. Ingo Flenker, Sprockhövel (verantw.),  
Dr. Wolfgang Aubke, Bielefeld

**Redaktion:**  
Ärztliche Pressestelle  
Westfalen-Lippe  
Andreas Daniel, Klaus Dercks  
Postfach 40 67, 48022 Münster  
Tel. 02 51/929-21 10/-21 01,  
Fax 02 51/929-21 49  
E-Mail: pressestelle@aeakwl.de

**Verlag:**  
WWF Verlagsgesellschaft mbH,  
Postfach 18 31, 48257 Greven  
Tel. 0 25 71/93 76-30,  
Fax 0 25 71/93 76-50  
E-Mail: verlag@wwf-medien.de  
ISSN - 0340 - 5257

**Geschäftsführer:**  
Manfred Wessels

**Verlags- und Anzeigenleitung:**  
Anke Breenkötter, Greven

**Druck:**  
WWF Formular Erstellungs- und  
Vertriebsgesellschaft mbH,  
Am Eggenkamp 37 – 39,  
48268 Greven,  
Tel. 0 25 71/93 76-0

Der Bezugspreis ist durch den Mitgliedsbeitrag abgegolten. Für Nichtmitglieder beträgt der Bezugspreis 138,90 DM einschließlich Zustellgebühr. Das Westfälische Ärzteblatt erscheint monatlich. Redaktionsschluss ist am 5. jeden Vormonats. Für unverlangt eingesandte Manuskripte, Besprechungsexemplare usw. wird keine Verantwortung übernommen. Vom Autor gekennzeichnete Artikel geben nicht unbedingt die Meinung der Herausgeber wieder.

*Seminar*

## Überzeugende Präsentations-Rhetorik

Rhetorik ist mehr als die „Kunst des Redens“. Ihr Auftritt sichert den Erfolg Ihrer Rede. Wie können Sie die Aufmerksamkeit Ihrer Zuhörer gewinnen und sie von Ihrer Meinung überzeugen? Im Seminar erfahren Sie die Grundsätze einer erfolgreichen Kommunikation. Sie erkennen, welche Möglichkeiten Sie haben, um auf andere positiv zu wirken und unterstützende Hilfsmittel (z. B. Overhead, Flipchart) professionell einzusetzen.



Weitere Schwerpunkte sind:

- das Phänomen Lampenfieber
- eine Methode, mit der Sie überzeugend argu-mentieren können.

„Übung macht den Meister“: In den zwei Seminartagen haben Sie genügend Gelegenheit zur praktischen Umsetzung des Gelernten.

**Inhalte**

- Kommunikation
- Hilfsmittel
- Drei-Schritt-Meinungsrede
- Redeangst
- Einstieg
- Praktische Übungen

**Termin** **Samstag, 06. Oktober 2001, 09.00 – ca. 17.30 Uhr**  
**Sonntag, 07. Oktober 2001, 08.30 – ca. 16.30 Uhr**

**Ort** Hotel „Haus Delecke“, Linkstr.10 – 14,  
 59519 Möhnesee-Delecke

**Teilnehmergebühr** DM 990,00

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: management@aeowl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209

*Seminar*

## Überzeugend verhandeln

Wetten, dass auch Sie täglich Verhandlungen führen! Sie verhandeln mit Ihrer Familie, Ihren Freunden, Ihren Kollegen, Ihrem Chef, Ihren Kunden... Professionelles Verhandeln ist mehr als das Erreichen von guten Verhandlungsergebnissen. Sie erreichen ein positives Ergebnis, wenn Ihr Partner auch in Zukunft gerne wieder mit Ihnen verhandelt. Sie gewinnen mehr, wenn beide gewinnen!



Das Institut für ärztliches Management zeigt in Kooperation mit der Firma MSD Kolleg Lösungswege, wie Sie Ihre Verhandlungen durch zielorientierte, klare Argumentation überzeugend gestalten können.

**Inhalte**

- Verhandeln als spezifische Kommunikation
- Workshop Budgetverhandlung
- Verhandlungsmodell 4 und 1
- 3-Schritt-Meinungsrede
- Rollenübung: Reale Verhandlungssituationen
- Praktische Umsetzung

**Termin** **Samstag, 24. November 2001, 09.00 – ca. 17.30 Uhr**  
**Sonntag, 25. November 2001, 08.30 – ca. 16.30 Uhr**

**Ort** Hotel „Haus Delecke“, Linkstr. 10 – 14  
 59519 Möhnesee-Delecke

**Teilnehmergebühr** DM 990,00

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
 E-Mail: management@aeowl.de

**Auskunft** Nicole Stiegemann, Tel.: 0251/929-2209

*Podiumsdiskussion*

## Schließung oder Umstrukturierung? Die Zukunft der Krankenhausplanung in NRW

**Zertifiziert 5 Punkte**

Die Krankenhausplanung in Nordrhein-Westfalen steht an einem Scheideweg: Wir müssen weg von der sektoralen Planung und hin zu einem ganzheitlichen Krankenhausplan, der morbiditätsbezogene Daten und komplementäre Strukturen mit einbezieht. Als Grundlage dazu liegt eine Praxisstudie vor, die von den beiden Ärztekammern und der Krankenhausgesellschaft in Auftrag gegeben wurde und die das Krankenhaus nicht mehr wie bisher isoliert betrachtet, sondern die anderen Sektoren des Gesundheitswesens mit einbezieht.



Dem gegenüber steht ein Gutachten der Krankenkassen. Als sein Ergebnis wurde eine Streichliste präsentiert, die die stationäre Versorgung in unserem Lande massiv gefährden würde.

Gemeinsam mit der Gesundheitsministerin des Landes sollen die beiden Gutachten diskutiert und der Weg für eine zukunftsorientierte Krankenhausplanung aufgezeigt werden. Dabei wird es auch darum gehen, ob unter den zukünftigen DRG-Bedingungen weiterhin eine flächendeckende, leistungsfähige Krankenhausversorgung erhalten bleibt.

**Referenten**

- Krankenhausplanung aus Sicht der Ärzteschaft  
 Dr. med. Ingo Flenker, Präsident der Ärztekammer Westfalen-Lippe
- Krankenhausplanung aus Sicht der Krankenträger  
 Dr. rer. pol. Rudolf Kösters, Präsident der Krankenhausgesellschaft NRW
- Krankenhausplanung aus Sicht der Kostenträger  
 Dr. Dieter Paffrath, Geschäftsbereichsleiter Krankenhausmanagement AOK Westfalen-Lippe
- Krankenhausplanung aus Sicht der Kostenträger  
 Sieghart Niggemann, Leiter der VdAK/AEV Landesbereichsvertretung Westfalen-Lippe
- Krankenhausplanung aus Sicht der Landesregierung  
 Birgit Fischer, Ministerin für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen
- Podiumsdiskussion

**Termin** **Montag, 25. Juni 2001, 15.00 – 18.00 Uhr**

**Ort** Kassennärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
 Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6, 44141 Dortmund

**Schriftliche Anmeldung an**

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249  
 E-Mail: management@aeowl.de

**Auskunft** Susanne Jiresch, Tel.: 0251/929-2211

## Qualitätsmanagement 2002

nach dem Curriculum der Bundesärztekammer  
(200 Stunden)

### Zielgruppe:

Alle am Qualitätsmanagement interessierten Ärzte/-innen, Mitarbeiter/innen aus Verwaltung und Pflege

Der Kurs Qualitätsmanagement ist im Rahmen des Modellprojekts Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung anrechenbar.



### Qualitätsmanagement: Schlüssel für die Zukunft

Mit der Aufhebung des Selbstkostendeckungsprinzips in der Krankenhausfinanzierung wird die Zukunft jedes einzelnen Krankenhauses entscheidend von zwei Faktoren bestimmt: der Qualität und den Kosten. Um die Anforderungen der anstehenden Veränderungsprozesse im Gesundheitswesen zu bewältigen, ist zukünftig eine noch sehr viel engere und intensivere berufsgruppenübergreifende Kooperation zwischen Ärzteschaft, Pflege und Verwaltung erforderlich. Qualitätsmanagement stellt Arbeitsweisen und Methoden zur Verfügung, um dieser Herausforderung gerecht werden zu können und schafft die Voraussetzungen für den notwendigen unternehmenskulturellen Überbau.

Das Qualitätsmanagement gewinnt damit eine neue strategische Dimension. Strategische Planung und Definition der Qualitätsziele mit der entsprechenden Zuweisung der Ressourcen, die Förderung des Qualitätsgedankens und der Kunden- und Mitarbeiterorientierung von der Führungsebene her – top down – gehört zu den zentralen Aufgaben der gemeinsamen Krankenhausführung durch Ärzte, Pflegedienst und Verwaltung. Hier ist der Qualitätsmanager mit der Fähigkeit gefordert, ein umfassendes Qualitätsmanagementsystem für ein Krankenhaus zu entwickeln, einzuführen und zu leiten.

Die Umsetzung der langfristigen Ziele in das operative Tagesgeschäft setzt nicht nur das entsprechende Verständnis und Basiswissen bei allen Beteiligten voraus. Hier werden Multiplikatoren gebraucht, die als Qualitätskoordinatoren und Moderatoren von Qualitätszirkeln über das notwendige Fachwissen und das methodische Handwerkszeug verfügen, um die Strukturen und Prozesse des Krankenhauses zu analysieren und zu optimieren. Sie mobilisieren das Potenzial der Mitarbeiter eines Krankenhauses von untenher – bottom up – zur kontinuierlichen Verbesserung der Arbeitsabläufe, damit eine qualitativ hochwertige, bedarfsgerechte und wirtschaftliche Versorgung der Patienten langfristig gesichert werden kann.

Beide Ansätze – top down und bottom up – sprechen verschiedene Zielgruppen in unterschiedlicher Weise an und erfordern ein entsprechend abgestuftes Konzept der Wissensvermittlung und der Fortbildung.

Die Teilnahme an den einzelnen Modulen wird bescheinigt; für die „Qualitätskoordinatoren“ (A, B1, B2) wird ein Zertifikat ausgestellt. Die 200-stündige Fortbildung wird mit einer Prüfung abgeschlossen: Es wird kursbegleitend ein QM-Projekt durchgeführt, dokumentiert und präsentiert sowie mit den anderen Teilnehmern diskutiert. Der Abschluss wird mit dem Zertifikat „Qualitätsmanager“ bescheinigt.

### Inhaltliche Konzeption:

Abteilung Qualitätssicherung der ÄKWL, (Dr. med. Jochen Bredehöft)  
Tel. 02 51/929-26 00, Fax 0251/929-26 49,  
E-Mail: Bredehoeft@aekwl.de

### Weitere Informationen und Anmeldung:

Institut für ärztliches Management der ÄKWL  
(Elisabeth Borg/Nicole Stiegemann), Tel. 02 51/929-22 09,  
Fax 02 51/929-22 49, E-Mail: management@aekwl.de

### Terminübersicht

	Kursreihe 1	Kursreihe 2
<b>Modul A:</b> Qualitätsmanagement (QM) und Kommunikation	23. bis 27.01.2002	20. bis 24.02.2002
<b>Modul B1:</b> QM - Methodik I: Projektlauf/Instrumente	13. bis 17.03.2002	17. bis 21.04.2002
<b>Modul B2:</b> Statistik und Evidence Based Medicine	22. bis 26.05.2002	12. bis 16.06.2002
<b>Modul C1:</b> Führen, Steuern, Vergleichen	28. bis 30.06.2002	05. bis 07.07.2002
<b>Modul C2:</b> Umfassendes Qualitätsmanagement und Zertifizierung	20. bis 22.09.2002	27. bis 29.09.2002
<b>Modul C3:</b> UQM (Umfassendes Qualitätsmanagement): Einführung im Krankenhaus	11. bis 13.10.2002	12. bis 14.11.2002
<b>Modul C4:</b> Qualitätsmanager: Abschlusskurs	29.11. bis 01.12.2002	13. bis 15.12.2002

Ort: Attendorf-Neu Listernohl, Politische Akademie

### Workshops

## DRG – Codierung für Krankenhausärzte



Für die künftige Krankenhausfinanzierung spielt die Genauigkeit und Vollständigkeit der abrechnungsrelevanten Dokumentation eine entscheidende Rolle. Die finanziellen Auswirkungen der Einführung von DRG greifen zwar erst im Jahre 2003, Grundlagen der Budgetplanung sind jedoch die Daten des Jahres 2001.

Erfahrungen mit der Einführung von DRG-Systemen im Ausland haben gezeigt, dass die Ärzte bei der erforderlichen genaueren und umfangreicheren Codierung der Diagnosen und Prozeduren erheblichen Problemen gegenüberstehen und mit einer längeren Lernkurve zu rechnen ist. Hier setzen die Workshops an: In facharztspezifischen Gruppen sollen Ärzte mit Verantwortung für die abrechnungsrelevante Codierung die Grundlagen dieser Codierung erlernen und an zahlreichen praktischen Beispielen sofort üben. Basierend auf den jetzt schon gültigen Regeln des ICD 10 V2.0 und OPS 301 V2.0 sowie den australischen Kodierrichtlinien (die in die noch nicht veröffentlichten deutschen Kodierregeln übernommen werden) erhalten die Teilnehmer die notwendigen Grundlagen, um diese Schlüsselaufgabe bewältigen zu können. Im Gespräch mit Fachkollegen ergibt sich außerdem die Möglichkeit, die verschiedenen Ansätze zur organisatorischen Umsetzung der DRGs zu diskutieren.

### Termine (mit Angabe der Fachrichtungen):

Do., 17.05.2001	Münster	Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin
Do., 17.05.2001	Bielefeld	Gynäkologie
Do., 17.05.2001	Bochum	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie
Mo., 21.05.2001	Bielefeld	Innere Medizin, Anästhesie und Intensivmedizin-vc
Mo. 21.05.2001	Münster	Dermatologie
Di., 22.05.2001	Bochum	Pädiatrie
Do., 21.06.2001	Münster	Chirurgie, Unfallchirurgie, Orthopädie
Do., 21.06.2001	Bochum	Gynäkologie
Di., 26.06.2001	Bochum	konservative Fächer (Neurologie, Pädiatrie, Radiologie/Strahlentherapie)

Zeiten: ganztägig, ca. 9.00 – 17.00 Uhr

### Orte:

Münster: Ärztehaus Münster, Gartenstr. 210 – 214, 48147 Münster  
Bielefeld: Novotel Bielefeld, Am Johannisberg 5, 33615 Bielefeld  
Bochum: Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum

### Teilnehmergebühren:

DM 600,00  
DM 500,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

### Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Institut für ärztliches Management der Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: management@aekwl.de

### Berufsverband der Augenärzte ernennt Dr. Rolf Grewe zum Ehrenmitglied

Eine seltene Ehrung ist jetzt dem münsteraner Augenarzt Dr. Rolf Grewe zuteil geworden: Der Berufsverband der Augenärzte Deutschlands ernannte ihn in Anerkennung seiner großen Verdienste um den Verband zum Ehrenmitglied.

Dr. Grewes Engagement für die Augenärzteschaft setzt an zahlreichen Stellen an: Grewe leitete nicht nur über zwei Jahrzehnte als Vorsitzender die Landesgruppe Westfalen des Berufsverbandes. 1986/87 war er auch 1. Vorsitzender der Deutschen Ophthalmologischen Gesellschaft.

Seit über 30 Jahren organisiert Dr. Grewe Fortbildungsveranstaltungen, die längst bun-

desweiten Widerhall gefunden haben, so die münsteraner „Ophthalmologisch-optische Fortbildung“.

In der augenärztlichen Berufspolitik trat Dr. Grewe im Vorfeld der Wiedervereinigung frühzeitig für die Integration der ostdeutschen Augenärzte in die Verbandsstrukturen ein setzte sich zugleich aktiv in zahlreichen Seminaren für die berufs- und gesundheitspoliti-

sche Information der Kolleginnen und Kollegen in den neuen Bundesländern ein.

Dr. Rolf Grewe begleitet zudem die Einbindung der deutschen Augenheilkunde in die Europäische Union. Sein besonderes Interesse gilt den Kontakten zwischen deutschen Augenärzten und der Ungarischen Ophthalmologischen Gesellschaft.

### Dr. Wilhelm Lotz feierte 60. Geburtstag

Seinen 60. Geburtstag feierte am 17. April 2001 Dr. Wilhelm Lotz. 1968 als Arzt approbiert, zog es den gebürtigen Castrop-Rauxeler im Anschluss an die obligatorischen Weiterbildungsjahre ins Ostwestfälische: Paderborn wurde die Wahlheimat des Facharztes für Neurologie und Psychiatrie und Psychotherapie.

Neben seiner Arbeit im Paderborner Gesundheitsamt ist Dr. Wilhelm Lotz auch berufspolitisch engagiert: Er ist Leiter des Verwaltungsbezirks Paderborn der Ärztekammer Westfa-



Dr. Wilhelm Lotz  
Foto: Dercks

len-Lippe, eine Aufgabe die er bereits seit 1986 ehrenamtlich versieht.

### WIR GRATULIEREN ZUM GEBURTSTAG

#### Zum 94. Geburtstag

Prof. Dr. med. Alfred Koch, Münster 23.06.1907  
Dr. med. Katharina Schlickerrieder, Arnsberg 23.06.1907  
Dr. med. Carl Joachim Tietz, Vreden 26.06.1907

#### Zum 92. Geburtstag

Dr. med. Werner Speitel, Wetter 16.06.1909

#### Zum 90. Geburtstag

Dr. med. Wilhelm Doll, Herne 15.06.1911  
Dr. med. Friedel Strycker, Schwerte 18.06.1911

#### Zum 85. Geburtstag

Dr. med. Alois Hungerhoff, Bocholt 29.06.1916

#### Zum 80. Geburtstag

Dr. med. Joachim Bächtiger, Dortmund 05.06.1921  
Dr. med. Walter Kayser, Warstein 15.06.1921  
Dr. med. Dorothee Diener, Siegen 18.06.1921  
Dr. med. Hans Wünnerke, Paderborn 19.06.1921  
Dr. med. Helmut Hellmich, Unna 25.06.1921

#### Zum 75. Geburtstag

Dr. med. Ernst Grüterich, Gelsenkirchen 04.06.1926  
Dr. med. Heinrich Reinkensmeier, Castrop-Rauxel 16.06.1926  
Dr. med. Lore Rosemeier, Bad Oeynhausen 19.06.1926

#### Zum 70. Geburtstag

Dr. med. Dorothea Hymmen, Sprockhövel 03.06.1931  
Dr. rer. nat. Lothar Rietschel, Steinhagen 04.06.1931  
Dr. med. Kurt Altenburger, Recklinghausen 11.06.1931  
Dr. med. Gunter Otto, Bielefeld 19.06.1931  
Dr. med. Hansdieter Köhler, Wetter 26.06.1931  
Dr. med. Almut Hildebrandt, Bochum 30.06.1931

#### Zum 65. Geburtstag

Dr. med. Klaus Grütters, Gelsenkirchen 18.04.1936  
Dr. med. Paul Goecke, Münster 12.06.1936  
Dr. med. Elisabeth Deimel, Ahlen 24.06.1936  
Dr. med. Wolfgang Küper, Paderborn 28.06.1936

### WIR TRAUERN UM UNSERE KOLLEGINNEN UND KOLLEGEN

Dr. med. Dr. med. dent. Friedrich August König, Horn-Bad Meinberg \*27.10.1909 †27.02.2001  
Dr. med. Karl Heege, Olsberg \*29.11.1922 †06.03.2001  
Dr. med. Erwin Heymann, Paderborn \*09.11.1920 †09.03.2001  
Prof. Dr. med. Hermann Mai, Münster \*02.01.1902 †10.03.2001  
Dr. med. Josef Mangel, Senden \*15.07.1917 †13.03.2001  
Dr. med. Karl Eickmeyer, Bad Salzufflen \*19.01.1917 †17.03.2001  
Dr. med. Helmut Nagel, Dortmund \*29.05.1920 †17.03.2001  
Dr. med. Albrecht Busse, Detmold \*25.09.1915 †19.03.2001  
Dr. med. Wilhelm Stedtfeld, Rietberg \*24.02.1917 †26.03.2001

Akademie für ärztliche Fortbildung  
der Ärztekammer Westfalen-Lippe und  
der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe



# FORTBILDUNGS- VERANSTALTUNGEN

**Vorsitzender der Akademie**  
Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

**Geschäftsstelle**  
Gartenstraße 210 – 214  
48147 Münster  
Postfach 4067 · 48022 Münster

**Auskunft**  
Tel. 0251/929-2204/2205  
Fax 0251/929-2249

**E-Mail**  
akademie@aekwl.de

**Internet**  
www.aekwl.de

## ALLGEMEINE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN

### Teilnehmergebühren

Akademienmitglieder: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Mitgliedsausweises)

Nichtmitglieder: DM 20,00

Nichtmitglied/AiP: DM 10,00  
(Die Mitgliedschaft  
in der Akademie ist  
für die AiP-Zeit kostenfrei)

Studenten/innen: kostenfrei  
(unter Vorlage des  
Studentenausweises)

Arbeitslose Ärzte/innen:  
kostenfrei  
(unter Vorlage einer aktuellen  
Bescheinigung vom Arbeitsamt)

### Leukämien: Therapiestrategien, psychoonkologische Betreuung und ökonomische Aspekte



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 09. Mai 2001,  
17.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Bochum, Hörsaal Knappschafts-  
krankenhaus, In der Schornau 23 – 25

**Vorsitz:**  
Priv.-Doz. Dr. med. G. Trenn, Bottrop  
Dr. med. U. Graeven, Bochum

- Aktuelle Therapiestrategien bei chronischer myeloischer Leukämie
- Psychoonkologische Betreuung am Beispiel der Stammzelltransplantation
- Aktuelle Therapiestrategien bei akuter myeloischer Leukämie

Priv.-Doz. Dr. med. T. Südhoff, Bochum

**Vorsitz:**  
Prof. Dr. med. R. Voigtmann, Herne  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Baier, Bochum

- Versorgung onkologischer Patienten, ökonomische Aspekte aus Sicht von MDK/GKV
- Aktuelle Therapiestrategien bei chronischer lymphatischer Leukämie

Prof. Dr. med. M. Hallek, München

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. W. Schmiedel, Direktor der Medizinischen Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. ...

### Zertifizierung

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen. Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

### Arbeitsmedizinisches Kolloquium

Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 09. Mai 2001,  
15.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (LAfA), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4, Eingang Humboldt Str. 37/39

- Alkohol im Betrieb – Suchthilfemodell

Dr. med. W.-P. Madaus, Regensburg

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### Interdisziplinäres Symposium zum Stellenwert von aktiver körperlicher Bewegung und Training bei Prävention und Rehabilitation



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 12. Mai 2001,  
9.00 – 12.30 Uhr  
**Ort:** Bad Lippspringe, Lippe-Institut,  
Arminuspark 7

- Struktur und Durchführung eines Ausdauer- und Krafttrainings zur Prävention von Herz-Kreislaufkrankungen
- Körperliches Training in der Rehabilitation von Herz-Kreislaufkrankungen, Vorsichtsmaßnahmen und Kontraindikationen
- Aktives Training zur Prävention und Rehabilitation orthopädischer Erkrankungen
- Sinnhaftigkeit von aerobem Training bei Tumor-Erkrankungen
- Aktives Training bei pulmonalen Erkrankungen
- Wechselwirkungen zwischen Psyche und körperlicher Aktivität

Dr. med. T. Ylino, Bad Lippspringe  
Dr. med. W. Goldberg, Bad Lippspringe  
Dr. med. R. Schmatzler, Bad Lippspringe  
Priv.-Doz. Dr. med. A. S. Lübke, Bad Lippspringe  
Dr. rer. nat. Dipl.-Psych. A. Weber, Paderborn

Moderation: Prof. Dr. med. R. Wettengel, Karl-Hansen-Klinik, Bad Lippspringe

Organisation: Dr. med. T. Ylino, Leiter der Kardiologie der Klinik Martinusquelle, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### 18. Fortbildungsveranstaltung

#### Neurologie für die Praxis Aktuelle Aspekte des Morbus Parkinson



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 12. Mai 2001,  
9.00 – 13.00 Uhr



= Von der Bezirksregierung Münster als drei- bzw. zweistündige Ausbildungsveranstaltung für Ärzte/Ärztinnen im Praktikum gemäß § 34 c Approbationsordnung für Ärzte/innen anerkannt.

**Ort:** Münster-Hiltrup, Neurologische Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Westfalenstr. 109

- Neuropathologie des Parkinsonismus
- Differentialdiagnose des Parkinson-Syndroms
- „State of the Art“ in der medikamentösen Behandlung des Morbus Parkinson
- Behandlung des Morbus Parkinson durch Stimulation subthalamischer Kerngebiete

Prof. Dr. med. H.-W. Bothe, Münster

Leitung: Dr. med. H.-W. Richter, Chefarzt der Neurologischen Abteilung des Herz-Jesu-Krankenhauses, Münster-Hiltrup

Teilnehmergebühr: s. S. 21

### Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Ovarial- und Corpus-Carcinoms



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 16. Mai 2001,  
19.00 – 22.00 Uhr  
**Ort:** Warendorf, Hotel Im Engel, Brünnebrede 35 – 37

### AiP- Ausbildungsveranstaltungen

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d. h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen.

Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:

Alle Anträge – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.

Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

- Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Ovarial-Carcinoms
- Aktuelle Aspekte in der Diagnostik und Therapie des Corpus-Carcinoms

Prof. Dr. R. J. Lelle, Münster

Leitung: Dr. med. D. Romann, Chefarzt der Abteilung für Frauenheilkunde und Geburtshilfe des Josephs-Hospitals, Warendorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

*Extertaler Fortbildungstage – Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik*

### Aktuelle Aspekte der Depressions- behandlung



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 16. Mai 2001,  
17.00 – 19.30 Uhr  
**Ort:** Extertal-Laßbruch, Oberbergklinik Extertal, Südegebäude, Brede 29

- Biologische Veränderungen bei der Psychotherapie depressiver PatientenInnen
- Evidenzbasierte Depressionsbehandlung im Kontext eines Fachakutkrankenhauses für Psychotherapie, Psychiatrie und Psychosomatik

Prof. Dr. med. J. B. Aldenhoff, Kiel  
Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter und Dr. med. H. Pack, Extertal-Laßbruch

Leitung: Priv.-Doz. Dr. med. F. Stetter, Chefarzt der Oberbergklinik für Psychotherapie, Psychiatrie, Psychosomatik, Extertal-Laßbruch

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der

ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

24. Brakeler Fortbildungstagung für Orthopädie und ihre Grenzgebiete

Die Wirbelsäule im Kindes- und Jugendalter



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 19. Mai 2001, 9.15 Uhr s. t. – 13.30 Uhr  
**Ort:** Brakel, Justizausbildungsstätte des Landes NRW, Brunnenallee

- Vorsitz:** Dr. med. E. Seeber, Dessau
- Die physiologische Entwicklung der Wirbelsäule  
Dr. med. V. Asamoah, Berlin
  - Priv.-Doz. Dr. med. H. Mellerowicz, Berlin
  - Haltungsschaden und Haltungsverfall  
Prof. Dr. med. F. Durbin, Berlin
  - Minimal Brain-Disease sowie sonstige neurologische Erkrankungen und ihre Beziehung zur Wirbelsäule im Kindes- und Jugendalter  
Dr. med. K. P. Herberg, Kassel

**Vorsitz:** Prof. Dr. med. J. Breitenfelder, Brakel

- Die Skoliose  
Dr. med. H. R. Weiß, Bad Sobernheim
- Neue ätiologische Gesichtspunkte der Skoliose  
Prof. Dr. med. T. Karski, Lublin/Polen
- Der Morbus Scheuermann  
Dr. med. T. Raab, Würzburg

**Vorsitz:** Priv.-Doz. Dr. med. T. Siebel, Paderborn

- Systemerkrankungen der Wirbelsäule am Beispiel der Rachitis  
Dr. med. W. Storm, Paderborn
- Dr. med. K. D. Kauther, Paderborn
- Mißbildungssyndrome der Wirbelsäule  
Dr. med. S. Senst, Arnstadt
- Dr. med. habil. U. Irlenbusch, Arnstadt
- Chronifizierung von Rückenschmerzen durch psychische Ereignisse im Kindes- und Jugendalter  
Dr. med. W. Olbrich, Blomberg

**Leitung:** Prof. Dr. med. habil. J. Breitenfelder, Chefarzt der Orthopädischen Klinik des St. Vincenz-Hospitals, Brakel

Teilnehmergebühr: s. S. 21

1. Gelsenkirchener Vormittag

Aktuelles aus Unfallchirurgie und Orthopädie



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 19. Mai 2001, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1

- Die Mittelfußfraktur  
Probleme aus Sicht des Niedergelassenen  
Dr. med. P. Sendler, Bottrop
- Aktuelle Aspekte der Vorfußkorrektur  
Dr. med. M. Mende, Düsseldorf
- Hüftendoprothetik – Entwicklungen, Standards, Perspektiven  
Dr. med. G. Dost, Hamburg-Bergedorf
- Die schmerzhafteste Hand  
Prof. Dr. med. H. Rieger, Münster
- Behandlungskonzepte zur Therapie der distalen Radiusfraktur  
Priv.-Doz. Dr. med. U. Joosten, Münster

**Leitung:** Dr. med. O. Wamsler, Chefarzt der Chirurgischen Klinik, Schwerpunkt Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie, Evangelische Kliniken Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Prof. Dr. med. W. Schmiegell, Bochum-Langendreer

- Die totale mesorektale Exzision als Standard der operativen Therapie des Rektumkarzinoms  
Prof. Dr. med. W. O. Bechstein, Bochum-Langendreer

**Leitung:** Prof. Dr. med. W. O. Bechstein, Direktor der Chirurgischen Klinik der Ruhr-Universität Bochum, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

Teilnehmergebühr: s. S. 21

3. Bochumer Symposium zum Jahrzehnt der Knochen und Gelenke der WHO



Zertifiziert 5 Punkte

**Termin:** Samstag, 09. Juni 2001, 9.00 – 12.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Hörsaal I der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

- 1. Teil**
- Vorsitz:** Prof. Dr. med. G. Muhr, Bochum
- Moderne Therapie mit anti-TNFalpha bei entzündlichen rheumatischen Erkrankungen  
Prof. Dr. med. J. Braun, Herne
  - Neues in der Diagnostik und Therapie von Vaskulitiden  
Dr. med. B. Hellmich, Bochum
  - Wie kann ich Stürze und Frakturen verhindern?  
Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum-Linden
  - Osteoporose: Was bringen Kalzium und Vitamin-D3-Supplemente?  
Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Bochum

- 2. Teil**
- Vorsitz:** Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Osteoporose: Welche Östrogene sind in welcher Dosis am besten geeignet?  
Prof. Dr. med. H. Bohnet, Hamburg
  - Osteoporose aus der Sicht des Orthopäden: Injektionsbehandlung und Orthesen  
Priv.-Doz. Dr. med. R. Willburger, Bochum
  - Telemedizin – Die Zukunft der Frakturachsorge?  
Dr. med. B. Clasbrummel, Bochum

**Leitung:** Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
Univ.-Prof. Dr. med. G. Muhr, Direktor der Chirurgischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

**Organisation:** Prof. Dr. med. J. Pfeilschifter, Oberarzt und Dr. med. M. Meyer, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Sonographie-Refresherkurs

Zertifiziert 11 Punkte

Zielgruppe: Allgemeinmediziner, Internisten und Chirurgen mit Praxiserfahrung

Vorträge (9.00 – 13.30 Uhr):

- Schilddrüse: Unklare Befunde in der Praxis – was tun?
- Carotissenose: Was leistet die moderne Ultraschalldiagnostik?
- Arterielle Hypertonie: Beurteilung der Aa renales
- Kompressionssonographie: Wann darf/muss phlebographiert werden?
- Erkrankungen der Leber und Gallenblase: Anspruch und Wirklichkeit in der Sonodiagnostik
- Das akute Abdomen: Typische Bilder
- Retroperitoneale Raumforderungen/Differenzierungen
- Der alte Mensch: Ist Ultraschall schwieriger?

Workshops (14.30 – 17.00 Uhr):

- Gastrointestinaltrakt: Wo stehen wir heute?
- Häufige gynäkologische Krankheitsbilder
- Gelenk- und Weichteilsonographie: nur für den Orthopäden?
- Pulmo et cor: Hilft das B-Bild Sonogramm?
- Kompressionssonographie

Klinische Demonstrationen und ein Abschlussquiz werden im Rahmen der Veranstaltung angeboten.

**Leitung:** Dr. med. E. V. Braganza, St. Martinus-Hospital Olpe und Dr. med. H. Steffens, II. Chirurgischer Lehrstuhl der Universität Köln, Krankenhaus Merheim

weitere Vortragende und Workshop-Leiter:

- Dr. med. E. V. Braganza, Olpe
- Dr. med. W. Gerding, Köln
- Dr. med. B. Krakamp, Köln
- Dr. med. P. Leidig, Köln
- Dr. med. H. Steffens, Köln

**Termin:** Sa., 15.12.2001, 9.00 – 18.00 Uhr  
**Ort:** 57462 Olpe, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

Teilnehmergebühren:  
DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Photodermatosen – Photoallergien Diagnostik und Therapie



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 19. Mai 2001, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Novotel, Stadionring 22

- Erkrankungen der Haut durch sichtbares Licht und UV-Strahlung – ein Überblick  
Prof. Dr. med. E. Hölze, Oldenburg
- Ausgewählte Photoallergien durch Medikamente und Pflanzen  
Frau Prof. Dr. med. Chr. Szliska, Freudenberg
- Photodiagnostische Verfahren  
Prof. Dr. med. P. Lehmann, Düsseldorf
- Möglichkeiten der Photoprotektion  
Dr. med. T. Gambichler, Bochum
- Neue Entwicklungen beim antioxidativen Lichtschutz  
Dr. med. F. Rippke, Hamburg
- Photo-/chemotherapie – neue Entwicklungen  
Prof. Dr. med. J. Krutmann, Düsseldorf

**Wissenschaftliche Leitung:** Frau Prof. Dr. med. C. Szliska, Chefarztin der Dermatologischen Klinik, Bethesda-Krankenhaus Freudenberg

Teilnehmergebühr: s. S. 21

Neue Techniken in der colorektalen Chirurgie



Zertifiziert 4 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 30. Mai 2001, 17.00 – 19.00 Uhr  
**Ort:** Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41 – 45

- Indikation und Technik der laparoskopischen Sigmaresektion  
Dr. med. C. Wullstein, Bochum-Langendreer
- Sicherheit der laparoskopischen Sigmaresektion in der Behandlung der rezidivierenden Divertikulitis  
Prof. Dr. med. E. Gross, Hamburg
- Molekularbiologische Aspekte des colorektalen Karzinoms

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Direktorin des Instituts für Arbeitsmedizin und Sozialmedizin, Heinrich-Heine-Universität, Düsseldorf

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Innere Medizin:  
Standortbestimmung  
und Perspektiven**



**Zertifiziert 9 Punkte**

**Termin:** Samstag, 23. Juni 2001,  
9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** Dortmund, Harenberg City Center, Amphi-Saal, Königswall 21

**Schwerpunkt Kardiologie**

**Vorsitz:**  
Dr. med. R. Lemke, Dortmund  
Dr. med. F. Saul, Dortmund  
• Aktuelle und künftige Entwicklungen in der Diagnostik und Therapie von Herzerkrankungen  
Prof. Dr. med. G. Breithard, Münster

**Schwerpunkt Hämatologie und Inter-  
nistische Onkologie**

**Vorsitz:**  
Priv.-Doz. Dr. med. B. Lathan, Dortmund  
Dr. med. W. Freund, Dortmund  
• Möglichkeiten und Grenzen der Stammzellsubstitution  
Prof. Dr. med. W. E. Berdel, Münster

**Schwerpunkt Internistische Intensiv-  
medizin**

**Vorsitz:**  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Epping, Dortmund  
Dr. med. B. Hufnagel, Dortmund  
• Intensivtherapie des akuten Koronarsyndroms  
Prof. Dr. med. J. Meyer, Mainz

**Schwerpunkt Gastroenterologie**

**Vorsitz:**  
Prof. Dr. med. Th. Scholten, Hagen  
Dr. med. L. Huck, Dortmund  
• Gastroenterologische Endoskopie – Quo vadis?  
Prof. Dr. med. J. S. Riemann, Ludwigshafen

**Schwerpunkt Nephrologie**

**Vorsitz:**  
Dr. med. A. Wiemeyer, Dortmund  
Dr. med. H. Schmitt, Dortmund  
• Renale Manifestationen extrarenaler Erkrankungen – extrarenale Manifestationen bei renalen Erkrankungen  
Prof. Dr. med. W. Grabensee, Düsseldorf

**Schwerpunkt Endokrinologie**

**Vorsitz:**  
Prof. Dr. med. J. P. Nordmeyer, Hagen  
Dr. med. F. Demtröder, Dortmund  
• (Wie) lässt sich eine osteoporotische Fraktur mit vertretbarem Aufwand vermeiden?  
Prof. Dr. med. R. Ziegler, Heidelberg

Wissenschaftliche Leitung: Prof. Dr. med. T. U. Hausamen, Direktor der Medizinischen Klinik (Schwerpunkt Gastroenterologie, Endokrinologie, Hämatologie und Internistische Onkologie) und Prof. Dr. med. B. Lösse, Direktor der Medizinischen Klinik (Schwerpunkt Kardiologie, Nephrologie, Intensivmedizin) der Städtischen Kliniken Dortmund

Kongresssekretäre: Dr. med. B. Lenfers, Oberarzt und Dr. med. F. Saul, Oberarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: kostenfrei

*Fortbildungsseminar für niedergelassene und klinisch tätige Ärzte/innen im Rahmen des*

**Kongress der Chirurgischen  
Arbeitsgemeinschaft für Endosko-  
pie und Sonographie (CAE) der Dt.  
Gesellschaft für Chirurgie und der  
Dt. Gesellschaft für Viszeralchirurgie**

**Termin:** Samstag, 23. Juni 2001,  
8.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Zentrales Hörsaalgebäude, Albert-Schweitzer-Str. 21

8.00 – 9.30 Uhr:

• Gegenwärtiger Stand proktologischer Untersuchungstechniken (Proktoskopie/Rektoskopie) im Kindes- und Erwachsenenalter in der täglichen Praxis (mit Übungen zu Untersuchungstechniken)  
Leitung: Dr. med. B. Yilmaz, Bielefeld und Prof. Dr. med. P. Langhans, Münster

9.30 – 10.30 Uhr:

• Gegenwärtiger Stand der anorektalen Druckmessung (Manometrie/Sektormanometrie) bei Erkrankungen des Kontinenzorgans in Theorie und Praxis  
Leitung: Univ. Prof. Dr. med. G. H. Willital, Münster

11.00. – 12.00 Uhr:

• Gegenwärtiger Stand des intraanal Ultraschalls im Kindes- und Erwachsenenalter in Theorie und Praxis  
Leitung: Prof. Dr. med. R. Schumacher, Mainz und Dr. med. J. Tsokas, Münster

12.00 – 13.00 Uhr:

• Gegenwärtiger Stand der abdominalen Sonographie in der Notfalldiagnostik im Kindes- und Erwachsenenalter in der täglichen Praxis (mit Übungen)  
Leitung: Frau Prof. Dr. med. H. Schmidt, Frankfurt

Leitung: Univ. Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster und Dr. med. M. Metzelder, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: noch offen

**Neue Aspekte der Diagnostik  
und Therapie rheumatischer  
Erkrankungen im Kinder-  
und Jugendalter**



**Zertifiziert 6 Punkte**

**Termin:** Samstag, 23. Juni 2001,  
9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Sendenhorst, St. Josef-Stift, Westtor 7

• Epidemiologie und Langzeitprognose der juvenilen idiopathischen Arthritis  
Frau Dr. med. K. Minden, Berlin-Buch  
• Differentialdiagnostik rheumatischer Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter  
Dr. med. M. Frosch, Münster  
• Augenbeteiligung bei rheumatischen Erkrankungen im Kindes- und Jugendalter  
Priv.-Doz. Dr. med. A. Heiligenhaus, Münster  
• Sonographische Diagnostik der Gelenkentzündung bei juveniler Arthritis  
Dr. H. Sattler, Bad Dürkheim  
• Diagnostik der Sacroileitis im Kindes- und Jugendalter  
Dr. med. T. Biedermann, Berlin-Buch  
• Schmerzkonzepte bei Kindern und Jugendlichen – Ansätze der nicht medikamentösen Behandlung

*55. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL*

**Borkum 2001**

**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin  
80-Stunden-Kurs im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung**



**Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - 60 Stunden  
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**

**Münster: Kursteil 2 (Block 17) - 20 Stunden  
Sa./So., 23./24.06.2001 (ganztägig)**

**Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden**

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)  
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)  
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)  
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)  
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

**Münster: Kursteil 2 - 20 Stunden**

Block 17 - Psychosomatische Grundversorgung - Vermittlung und Einübung verbaler Interventionstechniken (20 Stunden)

**Leitung:** Dr. med. J. Linden, Altena  
**Moderatoren:** Dr. med. N. Hartmann, Hörstel  
Dr. med. P. Jansen, Kamen  
Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen  
Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte

Teilnehmergebühr (Borkum-Kurs):  
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühr (Münster-Wochenende):  
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 360,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 300,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2307

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Ärztchamber Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2349,  
E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

*55. Fort- und Weiterbildungswoche der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL*

**Borkum 2001**

**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin  
240-Stunden-Kurs im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung**



**Zusatzangebot: Block 1, 13, 16 und 20 - 60 Stunden**

**Borkum: Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)  
Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)  
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)  
Block 20 - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (12 Stunden)

**Leitung:** Dr. med. K. Wahle, Münster  
**Moderatoren:** Dr. med. A. Arend, Coesfeld  
R. Granseyer, Dortmund  
P. Ising, Hamm  
Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte  
Dr. med. H. Steinkuhl, Minden  
Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Teilnehmergebühr:  
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Dipl. Psych. A. Illhardt, Sendenhorst

Leitung: Dr. med. G. Ganser, Chefarzt der Abteilung Kinder- und Jugendrheumatologie am St. Josef-Stift Sendenhorst

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 4067, 48022 Münster, Telefax: 0251/929-2249 und E-Mail: akademie@aekwl.de; Auskunft: 0251/929-2204/08

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Dortmunder Notarztkolloquium**

Zertifiziert 6 Punkte



**Termin:** Mittwoch, 27. Juni 2001, 17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Dortmund-Hörde, Feuerwache IV, Wellinghofer Str. 158 – 160

- Praeklinisches Polytrauma-Management  
Dr. med. H. Lemke, Dortmund
- Technische und taktische Rettung

(Praktische Übungen)  
J. Josten, Dortmund

Organisation und Leitung: Dr. med. H. Lemke, Ärztlicher Leiter Rettungsdienst, Oberarzt der Klinik für Unfall-, Hand- und Wiederherstellungschirurgie der Städtischen Kliniken Dortmund

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**8. Bad Oeynhausener Gastroenterologisches Symposium**

**Die chronische Diarrhoe**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Mittwoch, 27. Juni 2001, 17.00 – 20.30 Uhr  
**Ort:** Bad Oeynhausen, Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Georgstr. 11

- Pathophysiologie der chronischen Diarrhoe  
Prof. Dr. med. J. Erckenbrecht, Düsseldorf
- Colitis ulcerosa und Morbus Crohn – aktueller Stand  
Prof. Dr. med. W. Kruijs, Köln
- Differentialdiagnose und Therapie der nicht entzündlichen chronischen Diarrhoe  
Dr. med. M. Behnke, Jülich

Leitung: Dr. med. E. Wilke, Leitende Ärztin der Funktionsabteilung Gastroenterologie am Herz- und Diabeteszentrum Nordrhein-Westfalen, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**Synkopen: Differenzialdiagnostische Abklärung und zielgerichtete Therapie**



Zertifiziert 6 Punkte

**Termin:** Samstag, 30. Juni 2001, 9.00 – 13.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentral-Klinikums des UKM, Hörsaal L 20, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

- Epidemiologie und Prognose  
Dr. med. M. Castrucci, Münster
- Orthostase  
Dr. med. M. Grude, Münster
- Neurokardiogene Synkopen  
Dr. med. T. Wichter, Münster
- Neurologische Ursachen: Klinik und Wertigkeit  
Prof. Dr. med. H. Henningsen, Münster
- Fall 1 (unklarer Fall)  
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Fall 2 (Reflexsynkope)  
Dr. med. M. Castrucci, Münster
- Rhythmogene Synkopen: Diagnostik und Therapie  
Dr. med. W. Haverkamp, Münster
- Fall 3 (Bradykardie)  
Dr. med. M. Grude, Münster
- ICD-Therapie bei Synkopen  
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Münster
- Fall 4 (Tachykardie)  
Dr. med. T. Wichter, Münster
- Tele-EKG, Event-Recorder, Loop Monitor  
Dr. K. Seidl, Ludwigshafen

Moderation: Prof. Dr. med. G. Breithard, Direktor und Dr. med. T. Wichter, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Innere Medizin C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster  
Prof. Dr. med. H. Henningsen, Oberarzt der Klinik und Poliklinik für Neurologie des Universitätsklinikums Münster  
Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Oberarzt der Medizinischen Klinik und Poliklinik, Innere Medizin C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster  
Organisation: Dr. med. T. Wichter und Priv.-Doz. Dr. med. D. Böcker, Medizinische Klinik und Poliklinik, Innere Medizin C (Kardiologie und Angiologie) des Universitätsklinikums Münster

Teilnehmergebühr: s. S. 21

**13. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2000/2001**

**Termin:** Mo., 24.09. bis Fr., 28.09.2001  
4. Woche  
**Ort:** Bad Oeynhausen

**14. Kursreihe als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren 2001/2002**

**Termine:** Mo., 05.11. bis Fr., 09.11.2001  
2. Woche  
Mo., 11.03. bis Fr., 15.03.2002  
3. Woche  
Mo., 23.09. bis Fr., 27.09.2002  
4. Woche  
**Ort:** Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr pro Kurswoche:  
DM 600,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 700,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (3./4. Woche 2002):  
€ 307,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 358,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 332,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 383,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2202

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Inhalte:**  
1. Woche: Ernährungstherapie/Gesundheitsbildung (Information, Motivation, Praxis)/Prävention, Frühheilverfahren, Rehabilitation/Geschichte des Naturheilverfahrens  
2. Woche: Bewegungstherapie/Atemtherapie/Ordnungstherapie (Ordnung der Grundregulation)/Klimatherapie  
3. Woche: Entspannungstherapie/Balneotherapie/Hydrotherapie/Phytotherapie  
4. Woche: Massage/Segment- und Reflexzonentherapie/Symbioselenkung/Regulationstherapie (Ausleitung-, Reiz-, Umstimmungstherapie)

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Chirotherapie**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Informations- und Theoriekurs**

Die Teilnahme an diesem Informations- und Theoriekurs ist vor Beginn der Kursreihe „Chirotherapie“ zwingend vorgeschrieben.

**Termin:** Samstag, 10. November 2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 13.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** 33014 Bad Driburg, Reha-Klinik Berlin, Brunnenstr. 11

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr (inkl. Skript und Vollverpflegung):  
DM 230,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder)  
DM 210,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 230,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

*Seminar für Ärzte/innen, Physio- und Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen und Arzthelfer/innen*

**Train-the-trainer-Seminar zur Schulung von Patienten mit Asthma bronchiale, chronisch obstruktiver Bronchitis und Lungenemphysem**

Zertifiziert 17 Punkte

Das Seminar richtet sich an alle, die Patienten mit Asthma bronchiale schulen möchten. Im Rahmen eines interdisziplinären Ansatzes unter Beteiligung von Ärzten, Physio- und Sporttherapeuten sowie Psychologen bieten wir Ihnen ein sehr praxisorientiertes Seminar, das die Fragen der Krankheitsbewältigung, Streßerkennung und Streßverarbeitung, der Wahrnehmung eigener Leistungsfähigkeit, der Steigerung von Mobilität und Aktivität, der Atem- und Hustentechnik, etc. behandelt. In diesem Train-the-trainer-Seminar werden in einem ersten Schritt die Inhalte aus Medizin, Physio- und Sporttherapie sowie der Psychologie vorgestellt. In kleinen Gruppen finden anschließend praktische Übungen statt sowie ein interdisziplinärer Erfahrungsaustausch.

Inhalte:

- Psychologie  
Methodik und Didaktik  
Streßerkennung und -verarbeitung
- Sporttherapie  
Motivation zur sportlichen Aktivität  
Verbesserung der Leistungsfähigkeit  
Exercise induce Asthma: Symptomwahrnehmung, Leistungsgrenze
- Physiotherapie  
Atemübungen  
Hustentechnik  
Entspannungsübungen
- Selbstkontrolle und Selbsthilfe  
Peak-flow-Messung und Peak-flow-Beurteilung  
Früherkennung von Notsituationen  
Adäquate Reaktion auf Verschlechterungen und Notsituationen  
Stufenschema  
Notfallplan
- Interaktive Kleingruppenarbeit im Videoseminar

Leitung: Prof. Dr. med. K.-H. Rühle, Leitender Arzt und Priv.-Doz. Dr. med. W. Randerath, Oberarzt der Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock der Wittgensteiner Kliniken AG

**Termin:** Fr., 23.11.2001, 15.00 - 20.00 Uhr  
**Sa., 24.11.2001, 9.00 - 16.00 Uhr**  
**Ort:** 58091 Hagen-Ambrock, Klinik für Pneumologie, Klinik Ambrock, Wittgensteiner Kliniken AG, Ambrocker Weg 60

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 475,00 (Physiotherapeuten/innen, Sporttherapeuten/innen, Psychologen/innen, Arzthelfer/innen)  
DM 400,00 (arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Praktikum)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**WEITERBILDUNGSKURSE**

**Naturheilverfahren**

Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren



Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Kursreihe Chirotherapie  
in Münster**

Die Kursreihe besteht aus 6 Kurswochen  
und ist in zwei Abschnitte aufgeteilt.  
Drei Kurse HSA 1, 2 und 3 (Hals, Schul-  
ter, Arm) und drei Kurse LBH 1, 2 und 3  
(Lende, Becken, Hüfte). Die Reihenfolge  
der Kurse (HSA 1, 2, 3/LBH 1, 2, 3) ist  
zwingend einzuhalten. Zwischen den  
einzelnen Kursen müssen drei Monate  
liegen.  
Die Kurswoche findet an 5 aufeinander-  
folgenden Tagen statt, von mittwochs  
8.30 Uhr bis samstags 17.30 Uhr, sonntags  
8.30 –13.00 Uhr.

**Termine:**  
(vorherige Teilnahme am Informations-  
und Theoriekurs zwingend erforderlich)

**9. Kursreihe: Beginn Januar 2002**

**Ort:** 48149 Münster, Akademie für Ma-  
nuelle Medizin, Von-Esmarch-Str. 56

**Leitung/Dozenten:**  
Dr. med. M. Schilgen, Akademie für Ma-  
nuelle Medizin der WWU Münster  
Dr. med. K. Donner, Bad Abbach, FAC  
Dr. med. Graf, Trier, FAC  
Priv.-Doz. Dr. med. E. G. Metz, Ham-  
burg, FAC  
Dr. med. J. Uthoff, Bad Schwartau, FAC

Teilnehmergebühr pro Kurswoche (inkl.  
Skript und Teilverpflegung):  
€ 562,00 (Nichtmitglieder)  
€ 511,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 537,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 486,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie  
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitneh-  
merweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Kursreihe Chirotherapie  
in Bad Driburg**

Diese Kursreihe wird nach dem Kurssys-  
tem des Dr.-Karl-Sell-Ärztseminars für  
Manuelle Wirbelsäulen- und Extremitä-  
ten-Behandlungen der MWE durchge-  
führt. Die Kurse sind in 4 Abschnitte ge-  
gliedert. Der Kurs IV beinhaltet eine  
praktische Prüfung am Patienten. Die  
tägl. Kurszeiten sind von 9.00 – 13.00  
Uhr und von 15.00 – 19.00 Uhr. Die Rei-  
henfolge der Kurse ist zwingend einzu-  
halten.

**Termine:**  
(vorherige Teilnahme an einem Informa-  
tions- und Theoriekurs zwingend erforder-  
lich)

**10. Kursreihe:**

Kurs I: 04.05. – 06.05. und  
11.05. – 13.05.2001  
Kurs II: 21.09. – 23.09. und  
28.09. – 30.09.2001  
Kurs III: Termin noch nicht bekannt  
(2002)  
Kurs IV: Termin noch nicht bekannt  
(2002)

**Ort:** 33014 Bad Driburg, Klinik Quel-  
lenhof, Caspar-Heinrich-Str. 14 – 16

Leitung: Dr. med. A. Refisch

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript:  
DM 1.250,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.150,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
DM 1.100,00 (ÄiP Mitglieder der Aka-  
demie und Arbeitslose)

Teilnehmergebühr pro Kurs inkl. Skript  
(Kurs III/IV 2002):  
€ 639,00 (Nichtmitglieder)  
€ 588,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 614,00 (ÄiP Nichtmitglieder)  
€ 562,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie  
und Arbeitslose)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2203  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**STRALENSCHUTZKURSE**

Kurse nach der Röntgenverordnung  
(RÖV) vom 08.01.1987  
Strahlenschutzkurse als Bestandteil der  
Fachkunde im Strahlenschutz für Ärzte/  
Ärztinnen

**Unterweisung für Ärzte über den  
Strahlenschutz in der Diagnostik  
mit Röntgenstrahlen**  
(8 Unterrichtsstunden)



- Physikalische Grundlagen der Aufnah-  
me- und Durchleuchtungstechnik
- Grundlagen des Strahlenschutzes in  
der Röntgendiagnostik
- Dosisbegriffe und Dosimetrie
- Röntgenaufnahme- und Dosimetrie
- Röntgeneinrichtungen
- Durchleuchtungstechnik
- Verantwortlichkeiten und Zuständig-  
keiten des Strahlenschutzes in der  
Röntgendiagnostik

**Termin:** Sa., 07.07.2001, 9,00 – 16.15  
Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäudes des Zentral-  
klinikums der WWU, Hörsaal L 10, Al-  
bert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom  
Parkdeck)

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut  
für Klinische Radiologie der WWU  
Münster und Prof. Dr. med. Dipl.-Phys.  
J. –Schütz, Klinik für Strahlentherapie,  
Radioonkologie der WWU Münster

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
DM 100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 80,00 (ÄiP/Mitglieder der Aka-  
demie und Arbeitslose)  
DM 120,00 (Nichtmitglieder)  
DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Grund- und Spezialkurse  
im Strahlenschutz für Ärzte  
(RÖV vom 08.01.1987)**

**Grundkurs im Strahlenschutz**

**Termin:**  
Mo., 27.08. bis Mi., 29.08.2001

Spezialkurs im Strahlenschutz bei der  
Untersuchung mit Röntgenstrahlen  
(Röntgendiagnostik)

*Vortragsveranstaltung für Ärzte/innen aller Fachrichtungen*

**Praxismanagement  
Mehr Gewinn durch intelligentes Kostensparen**

**Zertifiziert 4 Punkte**

In den letzten Jahren sanken die Praxisumsätze und damit die Einkommen  
vieler Ärzte rapide. Die traditionelle Kassenarztpraxis scheint auf Dauer kaum  
überlebensfähig zu sein, wenn nicht alle sinnvollen Sparmaßnahmen ergriffen,  
geleistete Arbeit optimal abgerechnet und eventuell sogar neue Einkommens-  
quellen erschlossen werden.  
Vor allem mit dem ersten Ansatz beschäftigt sich dieses Seminar. Es werden  
zunächst einmal die betriebswirtschaftlichen Zusammenhänge aufgezeigt, die  
dazu führen, daß gerade Ärzte/innen häufig erst sehr spät die notwendigen  
Erkenntnisse gewinnen. Danach gibt es eine Vielzahl von konkreten praktischen  
Spartips aus allen Bereichen der Praxis. Vor allem der Bereich Personal – der  
Zusammenhang von Führungsverhalten und Kosten – bildet dabei einen der  
Schwerpunkte.

**Inhalte:**

- Umsatzrückgang und Einkommen
- zuerst einmal durchblicken
- Sparen ja – aber richtig
- Ausstattung – mit geringen Mitteln Wirkung erzielen
- Organisation – Rationalisierung kann teuer werden
- Personalführung – Kosten sparen durch richtige Motivation
- Sparpotentiale gibt es in vielen Bereichen
- Materialeinkauf
- EDV, Kommunikation
- Berater/Dienstleister
- Finanzierungen, Leasing, Versicherungen
- Kleinvieh macht auch Mist

Ziel des Seminars ist es, die Teilnehmer in die Lage zu versetzen, sich die  
richtigen Fragen in Bezug auf die Kostensituation ihrer Praxis zu stellen und  
auf die Antworten passend zu reagieren.

**Termin: Do., 29.11.2001, 19.30 – 22.00 Uhr**  
**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung  
Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Saal Lippe, Gartenstr. 210-214**

Leitung: W. M. Lamers, Unternehmensberater für Ärzte/innen, Billerbeck

Teilnehmergebühr:  
DM 250,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 300,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
DM 200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung  
der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Eingangsvoraussetzung:  
Voraussetzung für den Spezialkurs ist der  
Besuch des Grundkurses.  
Für den Spezialkurs werden einschlägige  
praktische Erfahrungen im Umgang mit  
Röntgenstrahlen empfohlen.

**Termin:**  
Mo., 03.09. bis Mi., 05.09.2001

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kas-  
senärztliche Vereinigung Westfalen-Lip-  
pe, Ärztehaus, Gartenstr. 210 – 214

Leitung: Dipl.-Ing. H. Lenzen, Institut  
für Klinische Radiologie der WWU  
Münster,  
Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. J. Schütz, Kli-  
nik für Strahlentherapie, Radioonkologie  
der WWU Münster

Teilnehmergebühren:  
Grund- und Spezialkurs  
(zusammen gebucht):  
Mitglieder der Akademie: DM 720,00  
Nichtmitglieder: DM 820,00  
ÄiP/Mitglieder der Aka-  
demie und Arbeitslose: DM 400,00  
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 500,00

Nur Grund- oder Spezialkurs  
(einzeln gebucht):  
Mitglieder der Akademie: DM 420,00  
Nichtmitglieder: DM 520,00

ÄiP/Mitglieder der Aka-  
demie und Arbeitslose: DM 250,00  
ÄiP/Nichtmitglieder: DM 350,00

Auskunft: Tel: 02 51/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d  
Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW  
anerkannt.

**ULTRASCHALLKURSE**

Die Kurse entsprechen § 135 Abs. 2  
SGB V zur Durchführung von Untersu-  
chungen in der Ultraschalldiagnostik  
(Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.  
1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Die Veranstaltungen sind teilweise  
gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbil-  
dungsgesetz NW anerkannt.

**Brustdrüse-(B-Mode-Verfahren)**

**Termin:** noch offen

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Brustdrüse-

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** noch offen

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Brustdrüse-
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

**Termin:** noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Leitung:** Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Schwangerschaftsdiagnostik: Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Aufbaukurs**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs -Schwangerschaftsdiagnostik-

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Abschlusskurs**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Sonographie-Grund- und Aufbaukurs -Schwangerschaftsdiagnostik-
- b) 200 dokumentierte Untersuchungen, davon 30 Fehlbildungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.03.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

Zusatzanforderung: Erfüllung der Voraussetzungen nach Nr. 11.1 (Geburtshilfliche Basisdiagnostik)

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** noch offen

**Ort:** 48149 Münster, Zentrum für Frauenheilkunde der WWU, Albert-Schweitzer-Str. 33

**Leitung:** Dr. med. F. Louwen, Oberarzt am Zentrum für Frauenheilkunde der WWU Münster

Teilnehmergebühr für den Aufbaukurs:  
DM 580,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 530,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 680,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 630,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Teilnehmergebühr für den Abschlusskurs:  
DM 530,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 480,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 630,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 580,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Urogenitalorgane (Erwachsene)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 13. bis So., 16.09.2001

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Sonographie-Grundkurs – Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) – Erwachsene incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Do., 29.11. bis So., 02.12.2001

**Ort:** 57462 Olpe/Biggese, St. Martinus-Hospital, Hospitalweg 6

**Leitung:** Dr. med. E. V. Braganza, Olpe  
Dr. med. H. Steffens, Köln

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
DM 695,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 595,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 795,00 (Nichtmitglieder)  
DM 695,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: keine

Empfehlung für eine spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 19. bis Sa., 22.09.2001

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 32 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem Echokardiographie-Grundkurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Mi., 14. bis Sa., 17.11.2001

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung:

- a) Teilnahme an einem Echokardiographie-Grund- und Aufbaukurs (B-/M-Mode-Verfahren) – Erwachsene
- b) Durchführung der ein- und zweidimensionalen Echokardiographie bei 400 Patienten gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10. Februar 1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Fr., 29.06. bis Sa., 30.06.2001

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus, Ledebur-Saal der Frauen und Kinderklinik, Husener Str. 81

**Leitung:** Prof. Dr. med. E. Most, Leitender Arzt der Medizinischen Klinik mit Abteilung für Kardiologie, St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn und Dr. med. Th. Dorsel, Leitender Arzt der Kardiologischen Abteilung, Josefs-Hospital Warndorf

Teilnehmergebühr (pro Kurs):  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 550,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)  
DM 650,00 (ÄiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Gefäßdiagnostik-Kurse**

**Doppler/Duplex-Sonographie**

**Interdisziplinärer Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis für die Grundkursteilnehmer: Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extrakranielle hirnversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie  
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – extremitätenversorgende Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin  
Empfehlung für die spätere Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs – intrakranielle Gefäße: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Neurochirurgie oder Neurologie oder Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

**Termin:** Fr., 05. bis So., 07.10.2001

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extrakranielle hirnversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin oder Neurochirurgie oder Neurologie

**Termin:** Fr., 02. bis So., 04.11.2001

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extrakranielle hirnversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 25./26.08.2001

**Duplex-Sonographie (einschl. Farbkodierung) in Kombination mit CW-Doppler – extremitätenversorgende Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 22 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 20 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Fr., 30.11. bis So., 02.12.2001

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplexsonographie-Aufbaukurs extremitätenversorgende Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen (Arterien: 100 Patienten und Venen: 100 Patienten) gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 25./26.08.2001

**PW-Doppler/Farbkodierte Duplex-Sonographie der intrakraniellen Gefäße**

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluss praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzung: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs

Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische angiologische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie/Gefäßchirurgie oder Innere Medizin

**Termin:** Sa., 19. und So., 20.01.2002

**Abschlusskurs**

**Zertifiziert 14 Punkte**

Abschlusskurs zur Vervollständigung der Kenntnisse und Fähigkeiten (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 12 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: Teilnahme an einem interdisziplinären Gefäßdiagnostik-Grundkurs und Teilnahme an einem Duplex-Sonographie-Aufbaukurs intrakranielle Gefäße sowie 200 dokumentierte Untersuchungen gemäß der Ultraschall-Vereinbarung vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

**Termin:** Sa./So., 29./30.09.2001

**Ort:** 46242 Bottrop, Knappschafts-Krankenhaus, Medizinische Klinik, Klinische und interventionelle Angiologie, Osterfelder Str. 157

Leitung: Dr. med. Jürgen Ranft, Leiter: Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop  
Leitung Kurse intrakranielle Gefäße: Dr. med. T. Schilling, Klinische und interventionelle Angiologie der Medizinischen Klinik am Knappschafts-Krankenhaus Bottrop

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 600,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 800,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 700,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
Teilnehmergebühr (PW-Doppler-Kurs 2002):  
€ 358,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 307,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
€ 409,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 358,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Arbeitsmedizin 2001

**Kurse (A/B/C) als Bestandteil zur Erlangung der Gebietsbezeichnung Arbeitsmedizin und der Zusatzbezeichnung Betriebsmedizin**

Kursteil A (propädeutischer Grundkurs) ist Voraussetzung für die Teilnahme an den Kursabschnitten B und C.

**Termin:**  
**Mo., 29.10. bis Fr., 23.11.2001 (Kursteil C)**

Zeiten: jeweils von 9.00 – 16.00 Uhr

**Ort:** 44787 Bochum, Landesanstalt für Arbeitsschutz des Landes Nordrhein-Westfalen (Lafa), Hörsaal, 2. Etage, Marienplatz 2 – 4 (Eingang Humboldtstr. 37/39)

Leitung: Dr. med. Dipl.-Ing. K. Siegmund, Düsseldorf  
Wissenschaftliche Beraterin: Univ.-Prof. Dr. med. E. Borsch-Galetke, Düsseldorf

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.300,00 (Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2211  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltungen sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt. Die Anerkennung gemäß § 34 Arbeitsförderungsgesetz (AFG) ist beantragt.

Naturheilverfahren

**Kurse als Bestandteil zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Naturheilverfahren in Hattingen-Blankenstein/Witten-Herdecke**

**Inhalte:**

Hydro-Therapie, Phytotherapie, Thalasso-, Balneo-, Klima-, Licht-Therapie, Geschichte d. Naturheilverfahren, Bewegungs- und Massagetherapie, Manuelle Diagnostik, Physikalische Therapie, Ernährungstherapie, Ordnungstherapie, Neuraltherapie, Elektrotherapie, Ausleitende Verfahren, Reiztherapie

**Termine:** Fr., 02.11. bis So., 11.11.2001  
(Kurswochen 3 und 4 bzw. C und D)

**Ort:** Hattingen-Blankenstein und Universität Witten-Herdecke

Leitung:  
Dr. med. A.-M. Beer, Hattingen  
Prof. Dr. med. P. Matthiessen, Witten-Herdecke

Teilnehmergebühr pro Kurswochen 1 und 2 bzw. 3 und 4 (incl. Verpflegung - Frühstück/Kaffeepause)  
DM 1.200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.400,00 (Nichtmitglieder)  
DM 1.000,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
DM 1.200,00 (ÄiP Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Zertifizierung**

Die Ärztekammer Westfalen-Lippe hat am 01. Juli 1999 mit einem dreijährigen Modellprojekt „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ begonnen.

Die Zertifizierungspunkte entnehmen Sie bitte den einzelnen Veranstaltungen.

*Fortbildungsveranstaltung für Ärzte/innen, Medizinisch-technische Radiologie-Assistenten/innen, Arzthelfer/innen und Physiker/innen aus den Bereichen Strahlentherapie und Röntgendiagnostik*

**Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung**

**Zertifiziert 8 Punkte**

**Theoretischer Teil:**

- Die neue Strahlenschutz- und Röntgenverordnung  
- Neues, Änderungen, Konsequenzen

(Der Schwerpunkt der Veranstaltung liegt bei der Strahlenschutzverordnung.)

**Referenten:**

Prof. Dr. med. Dipl.-Phys. Jürgen Schütz, Münster  
Herr Gewerbeamtsrat Karl Westermann, Münster

**Praktischer Teil:**

- Strahlenexposition von Patienten und Personal  
- Therapiesimulator (Durchleuchtungsgerät)  
- Computertomograph  
- Teletherapie (Kobalt/Beschleuniger)

Leitung: Priv.-Doz. Dr. H.-L. Kronholz, Klinik und Poliklinik für Strahlentherapie - Radioonkologie - des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Mi., 27.06.2001, 17.00 – 20.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Lehrgebäude des Zentralklinikums des UKM, Hörsaal L 50, Albert-Schweitzer-Str. 21 (Zugang vom Parkdeck)

Teilnehmergebühr:  
DM 100,00 (Ärzte/innen/Nichtmitglieder der Akademie und Physiker/innen)  
DM 80,00 (Ärzte/innen/Mitglieder der Akademie)  
DM 70,00 (MTR)

Hinweis: Die Veranstaltung wird anerkannt als Belehrung im Sinne der Strahlenschutz- und Röntgenverordnung.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Akademie für Sozialmedizin Bochum/Münster*

**Sozialmedizin/Rehabilitationswesen**

Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Sozialmedizin/Rehabilitationswesen in Bochum/Münster

**Termine:**

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil A:**

Mo., 10.09. bis Fr., 21.09.2001

Leitung: Dr. med. H. Berg

**Grundkurs Sozialmedizin/Rehabilitationswesen Teil B:**

Mo., 12.11. bis Fr., 23.11.2001

Leitung: Frau Dr. med. E. Gebauer

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

**Termine:**

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil C:**

Mo., 18.02. bis Fr., 01.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. W. Klingler

**Aufbaukurs Sozialmedizin Teil D:**

Mo., 11.03. bis Fr., 22.03.2002

Leitung: Herr Dr. med. B. Wild

**Ort:** Bochum, Knappschaftskrankenhaus Bochum-Langendreer, Universitätsklinik, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühr pro Kursteil: DM 550,00  
Teilnehmergebühr pro Kursteil (Teil C/D 2002): € 281,00

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**AiP-Ausbildungsveranstaltungen**

gem. § 34 c Approbationsordnung für Ärzte vom 14. Juli 1987

Zertifiziert 9 Punkte



**Bielefeld**

**Termin:** Di., 26.06.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

**Thema:** AIDS - Psychische Störungen - PsychKG - Diabetes - Onkologie - Pneumologie

Leitung: Prof. Dr. med. R. Kolloch, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Krankenanstalten, Bielefeld

**Termin:** Di., 23.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Kunsthalle, Artur-Ladebeck-Str. 5

**Thema:** Der Notfallpatient – Diagnostik und therapeutische Erstmaßnahmen

Leitung: Prof. Dr. med. H. Kuhn, Chefarzt der Medizinischen Klinik der Städtischen Kliniken Bielefeld Mitte

**Bochum**

**Termin:** Do., 30.08.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Ruhr-Universität, Medizinische Fakultät, Gebäude MA-Ebene 0 Süd, Hörsaal H-MA-20, Universitätsstr. 150

**Thema:** Der angiologische Notfall

Leitung: Prof. Dr. med. V. Zumtobel, Direktor der Chirurgischen Klinik am St. Josef-Hospital, Ruhr-Universität Bochum

**Termin:** Do., 04.10.2001, 9.00 – 16.30 Uhr

**Ort:** Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum, Hörsaal, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

**Thema:** Diagnostik und Therapie von Atemwegs- und Lungenerkrankungen

Leitung: Prof. Dr. med. G. Schultze-Werninghaus, Medizinische Klinik und Poliklinik, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum

**Allgemeine Hinweise:**

Mit dem Besuch von 3 Doppelveranstaltungen erfüllen Sie die Voraussetzungen lt. § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte. Die Veranstaltungen sollten interdisziplinär besucht werden.

Die Teilnahme an diesen Veranstaltungen ist kostenfrei und nur durch eine vorherige Anmeldung möglich.

Gemäß § 14 des mit den öffentlichen Arbeitgebern geschlossenen Tarifvertrags ist dem AiP für die Zeit der Freistellung für die Ausbildungsveranstaltungen sein Entgelt fortzuzahlen.

Bei Reisen zu Ausbildungsveranstaltungen werden die notwendigen Kosten für das billigste, regelmäßig verkehrende Beförderungsmittel vom Arbeitgeber erstattet (§ 11).

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Rehabilitationswesen*

**Kursreihe zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Rehabilitationswesen, Aufbaukurs Teil 2**

**Termin:**

**Aufbaukurs, Teil 2** Mo., 28.05. bis Fr., 08.06.2001

Leitung: Dr. med. G. Birwe

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, Lippe-Institut, Arminuspark 7

Teilnehmergebühr:  
DM 700,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 800,00 (Nichtmitglieder)  
DM 650,00 (Arbeitslose)

Hinweis: Die Teilnahme an den Aufbaukursen ist vor Absolvierung der Grundkurse möglich, da es sich sowohl bei den Grund- als auch bei den Aufbaukursen um in sich abgeschlossene Veranstaltungen handelt.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Schmerztherapie*

**Kurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung  
„Spezielle Schmerztherapie“**

**Erstmals in Münster: Weiterbildungscurriculum in Modulform**

Zielsetzung ist eine bundeseinheitliche Vergleichbarkeit der theoretischen Weiterbildung auf der Basis des Kursbuches „Spezielle Schmerztherapie“ der Bundesärztekammer. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, die theoretische Weiterbildung komplett in Münster zu absolvieren. Bei Termenschwierigkeiten besteht die Möglichkeit, einzelne Module bei anderen von den Landesärztekammern anerkannten Kursanbietern zu absolvieren. Die Weiterbildung gliedert sich in 8 Module. Mit insgesamt 8 Modulen, die 80 Unterrichtsstunden umfassen, sind die in der Weiterbildungsordnung geforderten Rahmenbedingungen erfüllt.

**Leitung: Interdisziplinäre Arbeitsgruppe der Kliniken der Westfälischen-  
Wilhelms-Universität Münster**

- Priv. Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. Ingrid Gralow
- Dr. phil. Dipl.-Psych. Alfred Hürter  
Schmerzambulanz und Tagesklinik der Klinik und Poliklinik für Anästhesiologie und operative Intensivmedizin (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Van Aken)
- Dr. med. Markus Schilgen  
Facharzt für Orthopädie, Leitender Arzt der Akademie für Manuelle Medizin
- Univ.-Prof. Dr. med. Hans-Werner Bothe, M. A.  
Klinik und Poliklinik für Neurochirurgie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. H. Wassmann)
- Dr. med. Stefan Evers
- Univ.-Prof. Dr. med. Ingo W. Husstedt  
Klinik und Poliklinik für Neurologie (Direktor: Univ.-Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein)

**in Zusammenarbeit mit der  
Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Schmerztherapie (DIVS)  
Deutschen Gesellschaft zum Studium des Schmerzes (DGSS)  
Deutschen Migräne- und Kopfschmerzgesellschaft (DMKG)**

**Termine:**

- Wochenende 1/Modul 1 und 3: Fr., 28.09. bis So., 30.09.2001**
  - Wochenende 2/Modul 2 und 4: Fr., 23.11. bis So., 25.11.2001**
- An beiden Wochenenden werden die „Theoretischen und therapeutischen Grundlagen“ (Modul 1 und 2) integriert, so dass die ersten beiden Wochenenden nur gemeinsam gebucht werden können.
- Wochenende 3/Modul 5 und 6: Fr., 15.03. bis So., 17.03.2002**
  - Wochenende 4/Modul 7 und 8: Fr., 21.06. bis So., 23.06.2002**

Zum Abschluß der Wochenendveranstaltungen findet jeweils ein „Fallorientiertes Kompaktseminar“ statt mit der Möglichkeit, eigene Patienten vorzustellen.

- Zeiten:** freitags, ca. 16.00 Uhr bis ca. 20.00 Uhr  
samstags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr  
sonntags, ca. 08.00 Uhr bis ca. 17.00 Uhr

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe (Ärztehaus),  
Gartenstr. 210 –214

Teilnehmergebühren:  
€ 762,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 864,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 660,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl! Auskunft: Tel.: 0251/929-2201  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 67,  
48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**AiP- Ausbildungsveranstaltungen**

Nach § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte (ÄAppO) hat der/die Arzt/Ärztin im Praktikum (AiP) an mindestens sechs Ausbildungsveranstaltungen von je zwei- bis dreistündiger Dauer teilzunehmen. Die Ausbildungsveranstaltungen werden in NRW in der Regel im Auftrag der zuständigen Bezirksregierungen von den Ärztekammern durchgeführt. Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/Ärztinnen können als AiP-Ausbildungsveranstaltungen anerkannt werden, wenn sie die Anforderungen des § 34 c ÄAppO erfüllen, d. h. eine Dauer von mindestens 2 Zeitstunden umfassen und einen für AiP vorgesehenen Themenkreis ansprechen. Bei der Beantragung von Anerkennungen bitten wir im Bereich der ÄKWL folgendes Verfahren zu beachten:  
**Alle Anträge** – auch die von Krankenhäusern und Kliniken – sind grundsätzlich bei der Akademie für ärztliche Fortbildung, Postfach 40 67, 48022 Münster, einzureichen, die sie zur Anerkennung an die Bezirksregierung Münster weiterleitet. Über die von dort erfolgte Anerkennung werden die Antragsteller durch die Akademie für ärztliche Fortbildung informiert. Den Ärzten/Ärztinnen im Praktikum ist vom Anbieter eine Teilnahmebescheinigung auszustellen. Eine Musterbescheinigung wird von der Akademie für ärztliche Fortbildung zur Verfügung gestellt.  
Eine Anerkennung als AiP-Ausbildungsveranstaltung kann prinzipiell nur vor Durchführung der Veranstaltung erfolgen. Die Anträge sind daher mindestens 8 Wochen vorher bei der Akademie vorzulegen.

*Schmerztherapie*

**Repetitorium und Intensivkurs Spezielle Schmerztherapie**

**Termin:** Block II: Mo., 17.09. bis Fr., 21.09.2001  
**Zeiten:** Mo., 8.30 Uhr bis Fr., ca. 17.30 Uhr  
**Ort:** 44789 Bochum, Hörsaal der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1

Leitung: Prof. Dr. med. M. Zenz, Direktor der Klinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil, Universitätsklinik, Bochum

Teilnehmergebühr (pro Block):  
DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (Nichtmitglieder)  
DM 600,00 (arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Kurse sind gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Kursreihe Neuraltherapie 2001**

**Zertifiziert 15 Punkte**

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

**Termine:**

- Sa., 25.08.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Segment (1)**
- Sa., 27.10.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Störfeld Gyn. Urol. (2)**
- Sa., 24.11.2001: Neuraltherapie/Injektion Akup./Ganglien (3)**

Ort: CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9, 32545 Bad Oeynhaus

Zeit: jeweils 9.00 – 18.00 Uhr

Auskunft und Anmeldung:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Tel.: 0251/929-2202/2203,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Akupunktur-Vollausbildung (350 Stunden)**

**Zertifiziert 15 Punkte**

**Standort Bad Oeynhaus**

**Ort:** CASA Hotel und Trainingszentrum, Schützenstr. 9,  
32545 Bad Oeynhaus

Leitung: Dr. med. K.-H. Christoph, Chefarzt der Berolina Klinik, Löhne-Bad Oeynhaus

**Standort Bochum**

**Ort:** Novotel Bochum, Stadionring 22, 44791 Bochum  
Leitung: J. Kastner, Arzt, Akademie für Akupunktur und TCM, Bochum

**Zeiten: jeweils von 9.00 – 18.00 Uhr**

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung und Skript) pro Kurs:  
DM 290,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 320,00 (Nichtmitglieder)  
DM 270,00 (AiP/Mitglieder der Akademie)  
DM 290,00 (AiP/Nichtmitglieder)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202/03

Kurstermine/Programm anfordern bei:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Die Begutachtung von Flüchtlingen und Folteropfern aus gutachterlicher, medizinischer und rechtlicher Sicht**

- Begutachtung von Migranten - Recht und Medizin  
Dr. med. L. Lindstedt, Augsburg
- Therapeutische Arbeit mit traumatisierten Flüchtlingen  
Dr. phil. A. Aycha, Düsseldorf

Moderation: Dr. med. U. von Campenhausen, Dortmund

**Termin:** Do., 21.06.2001, 19.00 – 21.30 Uhr  
**Ort:** Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum 9 (6. Etage), Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen, arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201/09  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Der Arzt/Die Ärztin als Sachverständige(r) bei der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der ÄKWL und bei Gericht**

**Zertifiziert 5 Punkte**

- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus medizinisch-fachlicher Sicht  
Prof. Dr. med. Th. Schwenzer, Dortmund
- Anforderungen an den Sachverständigen/die Sachverständige aus rechtlicher Sicht  
a) Zivilgerichtsbarkeit  
K. Schelp, Münster  
b) Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen  
J. Pfeiffer, Münster

Moderation: Ass. B. F. Koch, Münster

**Termin:** Do., 27.09.2001, 18.00 - 21.00 Uhr  
**Ort:** 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6

Teilnehmergebühr:  
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Ärzte/innen im Praktikum und Arbeitslose Ärzte/innen)  
kostenfrei (Mitglieder der Gutachterkommission für ärztliche Haftpflichtfragen bei der ÄKWL)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Informations- und Diskussionsveranstaltung*

**Der Wille des Patienten zur ärztlichen Behandlung in rechtlicher Würdigung**



**Zertifiziert 5 Punkte**

- Einwilligung in eine ärztliche Behandlung
- Aufklärung und Dokumentation der Aufklärung
- Therapiebeginn, -verweigerung und -abbruch
- Therapieaufnahme bei fehlender Einwilligung
- Suicidversuch
- Sterbehilfe

Referenten: Prof. Dr. med. B. Brinkmann, Ärztlicher Direktor des Instituts für Rechtsmedizin des Universitätsklinikums Münster und Herr W. Bender, Beratender Rechtsanwalt der Ärztekammer Westfalen-Lippe, Münster

Moderation: Prof. Dr. med. K. Hupe, Ehrenvorsitzender der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Termin:** Donnerstag, 21.06.2001, 19.00 - 22.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr:  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

*Suchtmedizinische Grundversorgung*

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Fachkunde Suchtmedizinische Grundversorgung (50 Stunden)**

**Baustein I**

Grundlagen 1 (4 Std.): Das Versorgungssystem der Suchtkrankenhilfe - Finanzielle, rechtliche und strukturelle Rahmenbedingungen

**Termin:** Mittwoch, 27. Juni 2001, 16.00 bis 20.30 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

Grundlagen 2 (8 Std.): Grundlagen der Pathogenese, Diagnostik von Suchtkrankheiten

**Termin:** Samstag, 01. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Prof. Dr. F. Rist, Münster

**Baustein II**

Alkohol und Tabak (8 Std.)

**Termin:** Samstag, 29. September 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Bielefeld  
Leitung: Dr. med. M. Reker, Bielefeld

**Baustein III**

Medikamente (8 Std.)

**Termin:** Samstag, 20. Oktober 2001, 9.00 bis 17.00 Uhr  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210-214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein IV**

Illegale Drogen (8 Std.)

**Termin:** Samstag, 17. November 2001, 9.00 Uhr bis 17.00 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214  
Leitung: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Baustein V**

Motivierende Gesprächsführung/Praktische Umsetzung (12 Std.)

**Termin:** Freitag, 14.12.2001, 17.00 bis 20.30 Uhr  
**Samstag, 15.12.2001, 9.00 bis 17.00 Uhr**  
**Ort:** Münster, Ärztehaus, Raum Bochum-Hagen u. Bielefeld, Gartenstr. 210-214

Leitung: Herr Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster  
Herr Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld

Ärztliche Gesamtleitung: Dr. med. Thomas Poehlke, Münster

**Wahlthema (2 Std.)**

Entsprechend anrechnungsfähige Veranstaltungen werden von der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL angeboten

Teilnehmergebühren:  
DM 1.350,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.480,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 1.200,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)  
Teilnehmergebühr je Baustein bei Einzelbuchung:  
DM 300,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 350,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 250,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2209/01

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

### 39. Symposium der Chirurgischen Arbeitsgemeinschaft für Endoskopie und Sonographie (CAE)

der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie und der Deutschen Gesellschaft für Viszeralchirurgie im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

Leitung: Univ. Prof. Dr. med. G. H. Willital, Direktor der Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster und Dr. med. M. Metzelder, Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster

**Termin:** Donnerstag – Samstag, 21. – 23. Juni 2001

**Ort:** 48149 Münster, Zentrales Hörsaalgebäude, Albert-Schweitzer-Str. 21

Programm anfordern bei:

Klinik und Poliklinik für Kinder- und Neugeborenenchirurgie des Universitätsklinikums Münster, Albert-Schweitzer-Str. 33, 48149 Münster, Tel.: 0251/83-47710, Fax: 0251/83-47716, E-Mail: kinderchirurgie@uni-muenster.de

### Trainingsseminar für

#### Dozenten/innen, Referenten/innen und Veranstaltungsleiter/innen Präsentieren, Visualisieren, Moderieren

##### Teil 1: Präsentieren, Visualisieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung  
Kurzreferat
- Motivation der Teilnehmer/innen und Referenten/innen  
Kurzreferat/Einzelarbeiten
- Planung und Durchführung einer Lehrveranstaltung  
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Medieneinsatz und Kommunikation  
Kurzreferat, Kleingruppenarbeit
- Gemeinsames Suchen des eigenen Präsentationsstils  
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Zum Umgang mit schwierigen Teilnehmern/innen  
Lehrgespräch, Diskussion
- Übender Einsatz von Medien  
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Möglichkeiten der Erfolgskontrolle einer Veranstaltung  
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

##### Teil 2: Moderieren

- Begrüßung, Vorstellung und Kurszielbestimmung  
Kurzreferat
- Einsatzmöglichkeiten der Moderation – die Rolle des Moderators/  
der Moderatorin  
Kurzreferat/Diskussion
- Aspekte der Moderationsvorbereitung  
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Der Moderator/die Moderatorin und sein/ihr „Handwerkszeug“  
Kurzreferat/Kleingruppenarbeit
- Aspekte der Moderationsdurchführung  
Kurzreferat, Diskussion
- Übungsteil I zur Moderation  
TN-Übungen, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Übungsteil II zur Moderation  
TN-Übung, Videoaufzeichnung, Besprechung
- Aspekte der Moderationsnachbearbeitung  
Kurzreferat, Feedback zum aktuellen Seminar, Diskussion

Seminarleiter: Dr. med. Ralf Hömberg, Ärztlicher Psychotherapeut, Dortmund

**Termine:** Teil 1: Sa., 15.09.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
So., 16.09.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
Teil 2: Sa., 27.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
So., 28.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 500,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Hinweis: Die Kurse können auch einzeln gebucht werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

### Impfseminare Basisqualifikation/Erweiterte Fortbildung

Das derzeitige Kursangebot ist ausgebucht.

Weitere Kurse sind in Planung.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2211

### Notfallmedizin

#### Fortbildungsseminar in der Notfallmedizin 2002 zur Erlangung des Fachkundenachweises Rettungsdienst

##### Blockseminar Kursteile A – D, ganztätig

**Termin:** Fr., 08.03. bis Sa., 16.03.2002 (80 Stunden)  
**Ort:** 44789 Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Universitätskliniken

Leitung: Oberarzt Priv.-Doz. Dr. med. M. Walz, Bochum

Teilnehmergebühr (incl. Verpflegung):  
€ 370,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
€ 410,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
€ 450,00 (Mitglieder der Akademie)  
€ 495,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Eingangsvoraussetzung:  
Eine mindestens einjährige klinische Tätigkeit muß bei Beginn der Teilnahme am Seminar vorliegen.

Hinweis:  
Der für den Fachkundenachweis „Rettungsdienst“ u. a. geforderte zertifizierte Reanimationstandard am Phantom wird als Bestandteil des 80-Stunden-Kurses (Teile A und B) gewertet und den Teilnehmern entsprechend bescheinigt.

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2205/06  
Schriftliche Anmeldung **mit dem Nachweis der 1jährigen klinischen Tätigkeit** erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Weitere Informationen zur Erlangung des Fachkundenachweises „Rettungsdienst“ erhalten Sie unter Tel.: 0251/929-2309/2310

#### Fortbildungsseminar für den „Leitenden Notarzt“ im Rettungsdienst

Zertifiziert 48 Punkte

WARTELISTE

Das Seminar entspricht den Empfehlungen der Bundesärztekammer zur Fortbildung zum „Leitenden Notarzt“ (40 Stunden)

Teilnahmevoraussetzungen:  
- eine regelmäßige Tätigkeit im Rettungsdienst (4 Jahre)  
- umfassende Kenntnisse in der Notfallmedizin (es soll eine Facharztanerkennung mit Tätigkeit in der Intensivmedizin vorliegen)  
- Fachkundenachweis „Rettungsdienst“

**Termin:** Fr., 08. bis Mo., 11.06.2001  
**Ort:** 57439 Attendorn/Neu-Listernohl, Politische Akademie Biggesee und 48155 Münster, Institut der Feuerwehr (11.06.2001)

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Institut für Anaesthesiologie, St. Martinus-Hospital Olpe

Teilnehmergebühr (incl. Unterkunft und Vollpension in der Politischen Akademie Biggesee):  
DM 1.600,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2205/06

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Die Veranstaltung ist gemäß § 9 d Arbeitnehmerweiterbildungsgesetz NW anerkannt.

**Ärztseminare in Ernährungsmedizin nach dem Curriculum Ernährungsmedizin der Bundesärztekammer**

Zertifiziert 24 Punkte

Seminarzyklen der Deutschen Akademie für Ernährungsmedizin in Münster in Zusammenarbeit mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe

- Seminarblock 1: Grundlagen** 16. – 18.03.2001
- Seminarblock 2: Adipositas/Dyslipoproteinämien** 25. – 27.05.2001
- Seminarblock 3: Diabetes, Hypertonie, Niere** 06. – 08.07.2001
- Seminarblock 4: Gastroenterologie, künstliche Ernährung** 17. – 19.08.2001
- Seminarblock 5: Ausgew. Kap., Falldemonstrationen** 05. – 07.10.2001

Teilnehmergebühr:  
 Komplettpreis für die Teilnahme am 5-teiligen Seminarzyklus über 100 Std.: DM 2.900,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 3.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Komplettpreis für die Teilnahme am 4-teiligen Seminarzyklus über 80 Std.: DM 2.520,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 2.600,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Einzelpreis für die Teilnahme am 20std. Abschlußseminar:  
 DM 630,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Medizinstudenten, Ärzte/innen im Praktikum, arbeitslose Ärzte/innen und Ärzte/innen im Erziehungsurlaub können nachträglich pro Seminar eine Gutschrift in Höhe von DM 200,00 beantragen. Hierzu ist jeweils die Vorlage eines aktuellen schriftlichen Nachweises erforderlich (z. B. Bescheinigung des Arbeitgebers, Arbeitsamtes, der Universität).

Auskunft und Information:  
 Deutsche Akademie für Ernährungsmedizin,  
 Reichsgrafenstr. 11,  
 79102 Freiburg,  
 Tel.: 0761/78980, Fax: 0761/72024

**Die drogenabhängige Schwangere: Modell einer interdisziplinären Therapieoptimierung**



Zertifiziert je 5 Punkte

- Aktuelle Aspekte der Substitutionstherapie Opioidabhängiger
- Schwangerschaft und Drogenkonsum aus gynäkologisch/pädiatrischer Sicht
- Literaturübersicht Schwangerschaft und Substitution: Informationsvernetzung und Therapieoptimierung

Moderation: Dr. med. Th. Poehlke, Münster

**Termin: Do., 10.05.2001, 18.00 – 21.00 Uhr**  
**Ort: 33617 Bielefeld, Krankenanstalten Gilead, Kantensiek 19**

**Termin: Do., 31.05.2001, 18.00 – 21.00 Uhr**  
**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Gartenstr. 210-214**

**Termin: Do., 28.06.2001, 18.00 – 21.00 Uhr**  
**Ort: 44141 Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schirrigk-Str. 4 – 6**

Teilnehmergebühr:  
 Mitglieder der Akademie: kostenfrei  
 Nichtmitglieder der Akademie: DM 20,00  
 ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie: DM 10,00  
 Studenten/innen und arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei

Hinweis: Die Veranstaltungen sind als Wahlthema auf die Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“ mit zwei Stunden anrechenbar.

Auskunft: Tel.: 0251/929-2208

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/ 9292249,  
 E-Mail: kirstin.leifeld@aeakwl.de

Physikalische Therapie

**Weiterbildungskurse zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Physikalische Therapie**

(insgesamt 4 Kurswochen)

**Thema: Massage (3. Kurswoche)**  
**Termin: Mi., 23.05. bis So., 27.05.2001**  
**Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik**

**Thema: Elektrotherapie (4. Kurswoche)**  
**Termin: Mi., 13.06. bis So., 17.06.2001**  
**Ort: Petershagen-Bad Hopfenberg, Weserland-Klinik**

**Thema: Hydrotherapie (1. Kurswoche)**  
**Termin: Mi., 03.10. bis So., 07.10.2001**  
**Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik**

**Thema: Bewegungstherapie (2. Kurswoche)**  
**Termin: Mi., 07.11. bis So., 11.11.2001**  
**Ort: Vlotho-Bad Seebuch, Weserland-Klinik**

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
 DM 600,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 700,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
 DM 550,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)  
 DM 650,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)

Auskunft: Tel.: 0251/929-2202

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
 Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
 Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
 E-Mail: akademie@aeakwl.de

Seminar

**Begleitung von Schwer- und Todkranken durch die Ärztin/den Arzt**

Zertifiziert 8 Punkte

Bedingt durch den gesellschaftlichen Wandel, dass immer mehr Menschen in Institutionen sterben und bedingt durch den Fortschritt der Medizin, der die Phase des Sterbens verlängert, kommt auf Ärzte vermehrt die Aufgabe zu, den Kranken und auch dessen Angehörige auf diesem längeren Wege zu begleiten. Hierauf sind viele Mediziner weder aufgrund ihrer Ausbildung noch aufgrund eigener Erfahrungen in ihrem Umfeld optimal vorbereitet. Betreut der Mediziner Schwerkranken, wird er konsequenterweise auch mit der eigenen Endlichkeit konfrontiert, was zu unbewussten intra- und interpersonellen Reaktionen führen kann, die nicht immer patientengerecht sein müssen.

Schwerpunkte des Kurses sind:

1. Umgang mit schwerer Krankheit und Tod auf gesellschaftlicher, institutioneller und persönlicher Ebene.
2. Mit welchen Patienten kann wie offen kommuniziert werden und wie kann ich lernen, in angemessener patientenzentrierter Art, unheilbare Kranke zu führen.
3. Wie gelingt es, Angehörige des Patienten in geeigneter Weise in die Begleitung einzubeziehen, mögliche Probleme dabei zu erkennen und Hilfe bei der Situationsbewältigung zu geben.
4. Übungen zu Kommunikationsfähigkeiten
5. Wie kann ich meine augenblickliche persönliche Qualifizierung im Umgang mit Schwerkranken und Sterbenden erfahren und akzeptieren lernen, dass angemessener Umgang mit unheilbar Kranken nicht einmalig erlernt werden kann, sondern eine immer wieder erneute Auseinandersetzung erfordert.

Leitung: Dr. med. B. Bauer, Albersloh (Praktischer Arzt/Mitglied in der Hospizbewegung und im Ärztlichen Arbeitskreis Sterbebegleitung der ÄKWL)  
 Dipl.-Psychologin M. Kappe-Weber, Bottrop-Kirchhellen (Frau Kappe-Weber begleitet seit vielen Jahren zahlreiche Patienten und deren Angehörige auf dem Weg des Abschiednehmens)

**Termin: Mittwoch, 22.08.2001, 16.00 – 21.00 Uhr**  
**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztelhaus), Raum Bochum-Hagen und Raum Arnsberg, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr:  
 DM 150,00 (ÄiP und Arbeitslose)  
 DM 195,00 (Mitglieder der Akademie)  
 DM 245,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de



**3. Endovaskulärer Kurs  
Minimalinvasive Therapie arterieller Erkrankungen**



Zertifiziert 21 Punkte

Freitag, 11. Mai 2001

**Teil I - Grundtechniken**

Vorträge und Videodemonstration  
Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Torsello  
9.00 Uhr: • Der Zugang zum Gefäßsystem und zur Gefäßbläsion  
• Technik der Angioplastie  
• Technik der Stentapplikation  
11.00 Uhr: • Praktische Übungen an Dummies

**Teil II - Spezielle Indikationen und Techniken**

Vorträge und Videodemonstrationen  
Vorsitz: Dr. med. A. Waligura  
14.00 Uhr: • Angioplastie und Stent der Aorta und der Beckenetaie  
• Angioplastie und Stent der Oberschenkelarterien  
• Angioplastie und Stent der Unterschenkelarterien  
• Angioplastie und Stent der Nieren- und Visceralarterien  
• Angioplastie der supraaortalen Arterien  
16.00 Uhr: • Praktische Übungen an Dummies

Samstag, 12.05.2001

**Teil III - Endovaskuläre Behandlung von Aortenaneurysmen**

Vorträge und Videodemonstration  
Vorsitz: Prof. Dr. med. G. Torsello  
9.00 Uhr: • Welcher Patient kann endovaskulär behandelt werden?  
• Messtechniken und Grenzindikationen  
• Implantationstechnik bei Anwendung einer Cook-Prothese  
• Implantationstechnik bei Verwendung des Talent-Systems  
• Ausschaltung thoracaler Aortenaneurysmen mit dem Excluder-System  
11.00 Uhr: • Praktische Übungen an Dummies

Leitung: Prof. Dr. med. G. Torsello, Klinik für Gefäßchirurgie, St. Franziskus-Hospitals Münster

**Termin:** Freitag/Samstag, 11./12. Mai 2001  
**Ort:** Münster, St. Franziskus-Hospital, Marienhaussaal, Hohenzollernring 72

Teilnehmergebühren:  
Teil I bis III, einzeln gebucht, jeweils:  
DM 200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 170,00 (Mitglieder der Akademie, Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Teil I, II, III, zusammen gebucht:  
DM 500,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 400,00 (Mitglieder der Akademie, Ärzte/innen im Praktikum und arbeitslose Ärzte/innen)

Überweisung bitte auf das Konto der Firma „Messe- und Kongreß-Service GmbH“, 52146 Würselen, Tel.: 02405/441120, Fax 02405/4411, Bankverbindung: Aachener Bank, Kto.-Nr.: 1520713014, BLZ 390 601 80

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Sekretariat der Klinik für Gefäßchirurgie, St. Franziskus-Hospital, Hohenzollernring 72, 48145 Münster, Tel.: 0251/935-3933, Fax: 0251/935-4092

**Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung: Nerv & Intestinum**

**Workshops: Vegetative Neurophysiologie**



Zertifiziert 10 Punkte

**Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung: Nerv & Intestinum**

- Klinische Neuro-Enterologie  
Prof. Dr. med. H. J. Kramer, Mannheim
- Ösophageal evozierte kortikale Potentiale  
Prof. Dr. med. T. Wedel, Lübeck
- Kardioneuropathie pankreastransplanzierter Diabetiker  
Priv.-Doz. Dr. med. St. Hollerbach, Bochum-Langendreer
- Kortikale Bildgebung intestinaler Funktionen  
Prof. Dr. med. P. Enck, Tübingen
- Autonome Funktionsstörungen in der Intensivmedizin - das Beispiel Guillain-Barre-Syndrom  
Dr. med. P. Flachenecker, Würzburg
- Systematrophie und autonome Dysregulation  
Dr. med. S. Skodda, Bochum-Langendreer
- Neurogene Blasenstörung und Therapieoption Botulinumtoxin  
Priv.-Doz. Dr. med. J. Pannek, Herne

**Workshops: Vegetative Neurophysiologie**

- I. Pupillographie:** Grundlagen von Innervation und Meßprinzip sympathischer Pupilleninnervation. Praktische Vorführung und Demonstration typischer Befunde.
- II. Herzfrequenzvariationsanalyse:** Grundlagen und Meßprinzipien kardialer Innervation und Funktionstests (z. B. Respiration, Valsalva, Ewing). Praktische Vorführung und Demonstration typischer Befunde.
- III. Sympathische Hautreflexe und SEP:** Grundlagen und Meßprinzipien sympathischer Hautinnervation und afferenter sensibler Innervation. Praktische Vorführung und Demonstration typischer Befunde.

Wissenschaftliche Leitung und Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Haupts, Neurologische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer und Priv.-Doz. Dr. med. St. Hollerbach, Medizinische Universitätsklinik, Knappschafts-Krankenhaus Bochum-Langendreer

**Termin:** Samstag, 30. Juni 2001  
**Zeiten:** Fortbildungsveranstaltung: 9.15 – 13.00 Uhr  
**Workshops:** ab 14.15 Uhr  
**Ort:** Bochum-Langendreer, Knappschafts-Krankenhaus, In der Schornau 23 – 25

Teilnehmergebühren (inkl. Workshops):  
DM 40,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 60,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Ärzte im Praktikum)  
DM 20,00 (Studenten/innen)  
DM 20,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)

Teilnehmergebühren für die Interdisziplinäre Fortbildungsveranstaltung (ohne Workshops):  
kostenfrei (Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)  
kostenfrei (Studenten/innen und Arbeitslose Ärzte/innen)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer Westfalen-Lippe und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe in Kooperation mit der Westfälischen-Wilhelms-Universität Münster, der Ruhr-Universität Bochum und der Universität Witten/Herdecke

# Evidence-based Medicine (EBM)

Informations- und Diskussionsveranstaltung

**Evidenz-basierte Medizin –  
Aktuelles aus Westfalen-Lippe**

Zertifiziert 5 Punkte

**Begrüßung:**  
Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum

- Prinzipien und Möglichkeiten der EBM  
Dr. med. C. Seiler, Münster
- Diskussion
- EBM-Kurskonzept in Westfalen-Lippe (einschl. Evaluation)  
Dr. med. Chr. Friedrich, Bochum

- Umsetzung von EBM in die klinische Tätigkeit – Erfahrungsberichte von Teilnehmern des vergangenen Kurses  
N. N.
- Diskussion
- Evidenz-basierte Qualitätssicherung bei DRG  
Dr. med. S. Paech, Münster
- Klinikinterne Leitlinien  
Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum
- Podiumsdiskussion mit Beteiligung ehemaliger EBM-Kursteilnehmer

Moderation: Priv.-Doz. Dr. med. L. Pientka, Bochum

**Termin:** **Mittwoch, 20. Juni 2001,**  
**15.00 bis 18.00 Uhr**

**Ort:** **Augusta-Kranken-Anstalt,  
Aula der Krankenpflegeschule,  
Bergstraße 26, 44791 Bochum**

Teilnehmergebühren:  
Akademiemitglieder: DM 10,00  
Nichtmitglieder: DM 20,00  
ÄiP: DM 10,00  
Arbeitslose Ärzte/innen: kostenfrei (unter Vorlage einer aktuellen Bescheinigung vom Arbeitsamt)

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und KVWL, Postfach 40 64, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-22 49, E-Mail: brautmeier@aeakwl.de

# Kurs Evidence-based Medicine (EBM)

60 Stunden  
Abschnitte A – C in Bielefeld, Bochum und Münster 2001/2002

## Abschnitt A: EBM-Einführung – Methodische und statistische Grundkenntnisse der EBM

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Interessierte Ärzte/innen aus Klinik und Praxis

**Voraussetzungen:**  
EDV-Grundkenntnisse (Computer, Internet, Browser) siehe  
Zusatzlerneinheit

- Anwendungsbeispiele, Grenzen und Möglichkeiten der EBM
- Voraussetzungen zur Durchführung der EBM
- Klinische Fragestellung
- Einführung in die Literaturrecherche (Cochrane-Library, Pubmed)
- Artikellieferdienste (Jason, Subito)
- Anwendung am Rechner
- Statistik
- Epidemiologische Maßzahlen
- Fallbeispiele
- Leitlinien

- Systematic Review, Meta-Analyse
- Diagnostische Testverfahren

### 1. Termin Bochum:

**Termin:** Freitag, 31.08.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 01.09.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 02.09.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität,  
TZR, Universitätsstr. 142, 44797 Bochum

### 2. Termin Bielefeld:

**Termin:** Freitag, 14.09.2001, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 15.09.2001, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 16.09.2001, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Universität Bielefeld

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 24 Personen !

Der Abschnitt A ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

## Abschnitt B: EBM-Anwendungen/Fallbeispiele

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Teilnehmer des EBM-Abschnittes A oder Ärzte/innen mit  
vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziele:**
- Vertiefung der im Einführungskurs erlernten Basiskonzepte von EBM mit Betonung auf eigenständiger Arbeit durch Unterstützung der Tutoren
  - Der Schwerpunkt liegt auf dem Erwerb von Anwendungssicherheit und der Verstärkung des schon erworbenen Wissens
  - Stärkere Konfrontation mit den Problemen lückenhafter Evidenz
  - Konfrontation mit der Entscheidung bei unsicherer Datenlage
  - Einübung in Critical Appraisal

### Präsentation eines Fallszenarios:

- Problemidentifikation
- Entwicklung von Fragestellungen

### Literatursuche:

- Selbstständiges Suchen nach geeigneten Studien zur Beantwortung der vorgegebenen Fragestellungen
- Sichten der Abstracts
- Diskussion der angewandten Suchstrategien

- Diskussion der Abstracts
- Auswählen von Studien, die besonders gut, vielversprechend oder geeignet erscheinen
- Methode der kritischen Literaturbearbeitung (Critical Appraisal)
- Bearbeitung der gefundenen Studien mit Critical Appraisal und Identifizieren von Stärken und Schwächen der Studien
- Überprüfung der Schlußfolgerungen der Autoren mit eigenen Schlußfolgerungen
- Diskrepanz zwischen Studien

### Bewertung der gefundenen Literatur:

- Fehlt die Evidenz, die klinischen Fragen zu beantworten?
- Allgemeine Evaluation und Diskussion

**Termin:** Freitag, 26.10.2001,  
14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 27.10.2001,  
09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 28.10.2001,  
09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der Ruhr-Universität, TZR

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 30 Personen!

Der Abschnitt B ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar

## Abschnitt C: EBM im Arbeitsalltag

(20 Stunden)

**Zielgruppe:**  
Teilnehmer der EBM-Abschnitte A und B oder Ärzte/innen mit  
vergleichbarer Eingangsqualifikation

- Ziel:**  
Im Rahmen dieses Kursteiles sollen Anwendungen der EBM  
und die Anpassung des Erlernten an die praktischen  
Notwendigkeiten vermittelt werden. Hierzu erfolgt eine  
thematische Untergliederung für klinisch tätige und  
niedergelassene Ärzte/innen.
- Problemmanagement mit EBM
  - Logistische Voraussetzungen – untergliedert nach „EBM-Niveau“ – Praxis bis Forschung
  - Bibliothekennutzung
  - Integration der Konzepte in die Praxis/auf der Station

- Was kostet EBM?
- Umgang mit Lücken im EBM-Konzept
- Arzt-Patientenbeziehung unter EBM
- Qualitätszirkel
- Kommerzielle Information – Werbung vs. Information

**Termin:** Freitag, 08.02.2002, 14.00 bis ca. 20.00 Uhr  
Samstag, 09.02.2002, 09.00 bis ca. 19.00 Uhr  
Sonntag, 10.02.2002, 09.00 bis ca. 13.30 Uhr

**Ort:** Münster, Ärztheaus

Begrenzte Teilnehmerzahl – maximal 30 Personen!

Der Abschnitt C ist im Rahmen des Modellprojektes  
„Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit  
insgesamt 24 Punkten anrechenbar.

### Zusatzlerneinheit: EDV-Grundkenntnisse – Computer, Internet, Browser

EDV-Grundkenntnisse können  
an beiden Terminen der Abschnitte  
A jeweils freitagvormittags in  
Zusatzlerneinheiten erworben  
werden.

### Bochum

**Termin:**  
Freitag, 31. August 2001,  
10.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bochum, Akademie der  
Ruhr-Universität, TZR, Bochum

### Bielefeld

**Termin:**  
Freitag, 14. September 2001,  
10.00 bis 13.00 Uhr

**Ort:** Bielefeld, Universität  
Bielefeld

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Teilnehmergebühr:

DM 200,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

DM 250,00  
Nichtmitglieder

### Teilnehmergebühren je Kursabschnitt, incl. Tagesverpflegung:

**Modul A:**  
DM 990,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

DM 1.090,00  
Nichtmitglieder

**Modul B/C je:**  
€ 455,00  
Mitglieder der Akademie für  
ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und KVWL

€ 506,00  
Nichtmitglieder

### Anmeldung und Auskunft

Schriftliche Anmeldung erforder-  
lich an:

Akademie für ärztliche Fortbil-  
dung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster,  
E-Mail: brautmeier@ aekwl.de,  
Fax: 02 51/929-22 49

Inhaltliche Informationen:  
Dr. S. Paech, Tel. 02 51/929-26 30,  
Fax 02 51/929-26 49,  
E-Mail: paech@aekwl.de

*Intensivseminar*

**Das Know-how der kardiopulmonalen Reanimation  
Notfälle in der Praxis**



Repetitorium und intensive praktische Übungen für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine und Medizinisches Assistenzpersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**

**I. Theoretischer Teil (16.00 – 17.00 Uhr)**

- Vitalfunktionen - Erwachsene, Säuglinge
- Reanimation - Vorgehen, Instrumentarium und Notfallmedikamente

**II. Praktischer Teil (17.00 – 20.00 Uhr)**

- Übungen am Megacode Trainer Heartsim 2000 - Freimachen der Atemwege, Intubation und Beatmung, Herzdruckmassage und Defibrillation, Säuglingsreanimation

**Termin:** Mi., 29.08.2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder  
Mi., 28.11.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Katholisches Krankenhaus Dortmund-West, Zollernstr. 40,  
44379 Dortmund

Leitung: Frau Dr. med. S. Rebhuhn, Leitende Notärztin und Oberärztin der Medizinischen Abteilung, Katholisches Krankenhaus Dortmund-West (Chefärzte Dres. med. I. Flenker und W. Klüsener)

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 90,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 140,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 170,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 360,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 420,00 (für ein Praxisteam/max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**Notfall in der Praxis – Kardiopulmonale Reanimation**

Seminar für Ärztinnen/Ärzte, Zahnärztinnen/Zahnärzte, medizinisches Assistenzpersonal, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Pflegepersonal

**Zertifiziert 10 Punkte**



**Themen: Theoretische Grundlagen**

- Störungen der Vitalfunktion
- Kardiopulmonale Reanimation

**Praktische Übungen**

- Freimachen der Atemwege, Atemspende, stabile Seitenlagerung, Herzdruckmassage
- „Skill Anne“, Herz-, Lungenwiederbelebung, Beatmung mit Beutel-Maskensystem, (elektronische Effektivitätskontrolle)
- Defibrillation, „Mega-Code-Training“
- Intubationstraining
- Säuglingsreanimation
- Videodemonstration
- Refreshing

Leitung: Dr. med. R. Hunold, Anaesthesiabteilung, St.-Martinus-Hospital Olpe

**Termine:** Mi., 27. Juni 2001, 16.00 – 20.00 Uhr oder  
Mi., 14. November 2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** Olpe (Biggesee), Rathaus/Altes Lyzeum, Franziskanerstraße

Teilnehmergebühr pro Seminar:

- DM 80,00 (Ärztinnen/Ärzte im Praktikum und Arbeitslose)
- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 240,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 300,00 (für ein Praxisteam max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Intensivseminar*

**Notfälle in der Praxis – Herz-Lungen-Wiederbelebung**



**Zertifiziert 10 Punkte**

Theorie (Teil I) und praktische Übungen (Teil II) am Phantom für Ärzte/innen, Zahnärzte/innen, Arztpraxen im Team, Kliniker ohne Notfallroutine, Medizinisches Assistenzpersonal und Pflegepersonal

**Teil I - Theorie**

- Grundlagen Vitalfunktionen bei Erwachsenen und Kindern
- Reanimation – entsprechend der Empfehlungen der BÄK (Jan. 2000) und des European Resuscitation Council (ERC); Ablauf, Hilfsmittel, Medikamente

**Teil II - Praktische Übungen**

- BLS (Basis Life Support)  
Vitalzeichenkontrolle, Freimachen der Atemwege und Atemspende, Herzdruckmassage, Benutzen von einfachen Hilfsmitteln, stabile Seitenlage
- ALS (Advanced Life Support)  
Intubation und Beatmung, endotracheales Absaugen, Defibrillation, Medikamentenapplikation, Behandlung mit externem Schrittmacher
- Mega-Code-Training für Praxisteams  
Üben von Notfallversorgung im eigenen Team mit Aufgaben- und Rollenverteilung nach Wunsch
- Kinderreanimation
- Fallbeispiele

Leitung: Dr. med. Dieter Stratmann, Chefarzt des Institutes für Anästhesiologie, Zweckverband Kliniken im Mühlenkreis -Klinikum Minden-, Minden

**Termin:** Mi. 19.09.2001, 16.00 – 20.00 Uhr

**Ort:** 32457 Porta Westfalica, Porta Berghotel, Hauptstraße 1

Teilnehmergebühr:

- DM 110,00 (ÄiP Mitglieder der Akademie und Arbeitslose)
- DM 120,00 (ÄiP Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 160,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 190,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 390,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Mitglied der Akademie)
- DM 470,00 (für ein Praxisteam – max. 3 Personen/Praxisinhaber Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

*Fortbildung für Arzthelfer/innen*

**Substitution in Arztpraxen**

- Wie wirkt Methadon? Wie giftig ist es?  
Dr. med. M. Pieper, Dortmund

- Welche Vorschriften sind zu beachten?  
Dr. med. H. J. Schlüter, Dortmund

- Berichte aus der Praxis  
Frau Schwind und Frau Sdorra, Praxis Dr. med. Boldt/Rauser-Boldt, Dortmund

- Urinkontrollen - Wie und wann?  
W. von Minden, Moers

- Die reibungslose Wochenendvergabe  
Ch. Gierse, Dortmund

- Psychosoziale Betreuung - Was ist das?  
Ch. Gierse, Dortmund

Moderation: Dr. med. J. Huesmann, Allgemeinarzt, Dortmund-Hörde

**Termin:** Dienstag, 26. Juni 2001, 20.00 - 22.30 Uhr  
**Ort:** 44287 Dortmund, Sozialzentrum des Westfälischen Zentrums für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik, Marsbruchstr. 179

Teilnehmergebühren:

- Kostenfrei (Praxisinhaber/Akademiestudenten)
- DM 20,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglieder)

Auskunft: 0251/929-2204/08

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

**(Bei Teilnahmemöglichkeit erfolgt keine Rückbestätigung!)**

**Diabetes-Fortbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen und Medizinisches Assistenzpersonal**

Zertifiziert 7 Punkte



**1. Diabetes-Fortbildung für Ärzte/innen**

- Stellenwert der Glinide in der Therapie des Typ 2-Diabetes Prof. Dr. med. H. Schatz, Bochum
- Stellenwert der Glitazone in der Therapie des Typ 2-Diabetes Prof. Dr. med. K. Rett, Baden-Baden
- Inhalatives Insulin Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Bochum

**Workshops:**

- Diabetisches Fußsyndrom Dr. med. S. Zimny, Bochum
- Diabetologische Fallbeispiele Frau Dr. med. M. Ehren, Bochum und Priv.-Doz. Dr. med. Pfohl, Bochum
- Glukosensensor/Insulinpumpentherapie Frau Dr. med. A. Behre

**2. Diabetes-Fortbildung für Medizinisches Assistenzpersonal**

- Phytosterole - Stellenwert in der Diabeteskost Frau A. Wüste, Bochum
- Glukosensensor - Fallbeispiele Frau Dr. med. B. Reinsch, Bochum
- „Fallgruben“ in der Diabetestherapie Frau M. Waschke, Bochum
- „Der schwierige Patient“ N. N.

Hinweis: Die Veranstaltung ist gemäß des „Diabetes-Strukturvertrages in Westfalen-Lippe“ anerkannt.

Leitung: Univ.-Prof. Dr. med. H. Schatz, Direktor der Medizinischen Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

Organisation: Priv.-Doz. Dr. med. M. Pfohl, Medizinische Klinik und Poliklinik der Berufsgenossenschaftlichen Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik

**Termin: Sa., 30.06.2001**

**Zeiten: 9.00 – 13.00 Uhr**

**Ort: Bochum, Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1  
Hörsaal I: Ärzte/innen  
Hörsaal II: Med. Assistenzpersonal**

Teilnehmergebühr pro Veranstaltung/Person:  
DM 30,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 50,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

Seminarreihe für Arzthelfer/innen

**Teams leiten - Supervision für leitende Arzthelferinnen**

Teamleiterinnen sind hohen Anforderungen und oft starken Belastungen ausgesetzt. Durch ihren direkten Arbeitskontakt zu den Mitarbeiterinnen haben sie großen Einfluß auf deren Motivation und Engagement, die Atmosphäre in der Praxis und auf die Arbeitsorganisation. Als Teamleiterin übernimmt sie Führungsaufgaben und unterstützt damit ihren Vorgesetzten - den Arzt, die Ärztin. Als Arzthelferin ist sie Ansprechpartnerin der Patienten und gleichzeitig Fachkollegin. Diese unterschiedlichen Rollen führen zu vielfältigen und manchmal sich widersprechenden Anforderungen an die Teamleiterin. Durch die „Sandwichposition“ zwischen Arzt/Ärztin und Mitarbeiterinnen kommt sie oft in schwierige Situationen. Sie muß anleiten, Einfühlung zeigen, konfrontieren, vermitteln, Konflikte managen und fachkompetent sein.

Ziel der Supervision ist es,  
- aktuelle Probleme, Fragen und spezielle Leitungsthemen zu besprechen  
- Erfahrungsaustausch unter Kolleginnen zu ermöglichen  
- die Leitungskompetenz zu erweitern  
- das eigene Leitungsverhalten zu reflektieren  
- Sicherheit und Klarheit des persönlichen Leitungsverständnisses zu bekommen  
Supervision soll motivieren und mehr Sicherheit geben, die Leitungsaufgaben erfolgsorientiert umzusetzen.

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl.-Päd., Supervisorin, (DGSv) in freier Praxis, Spatzenweg 10, 58256 Ennepetal

**Seminarbeginn: Mi., 19.09.2001, 10.00 – 13.00 Uhr**

**Seminarumfang: 10 Supervisionssitzungen**

**Dauer: 1 Jahr**

**weitere Seminartermine:**

Di., 23.10.2001/Do., 29.11.2001/Do., 13.12.2001/Mi., 09.01.2002/Do., 07.02.2002/Do., 07.03.2002/Mi., 10.04.2002/Do., 16.05.2002/Mi., 05.06.2002

**Uhrzeit: jeweils 14.30 – 17.30 Uhr**

**Ort: Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr für die gesamte Maßnahme:  
€ 870,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)  
€ 1.020,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung)

Die Teilnehmergebühren können in 3 Raten (3 x € 290,00 bzw. € 340,00) entrichtet werden.

Begrenzte Teilnehmerzahl (10 Personen)!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2206  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Gastroenterologische Endoskopie für Arzthelfer/innen**

**60-Stunden-Kurs nach dem Curriculum der Bundesärztekammer**

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG) (Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzt-helferinnen e. V.) und dem Berufsverband der niedergelassenen Gastroenterologen statt.

**Inhalte:**

1. Modul: Spezielle Gastroenterologie und gastroenterologische Endoskopie, Hygiene
2. Modul: Patientenüberwachung, Medikamente, Anaesthetieverfahren und Notfälle, Recht und Arbeitsschutz, Dokumentation, Qualitätssicherung und Qualitätsmanagement

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine abgeschlossene Berufsausbildung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie oder eine mind. zweijährige einschlägige Berufserfahrung in einer Einrichtung mit Schwerpunkt Gastroenterologie (lt. Übergangsregelung gültig bis zum 31.12.2001).

**Termine: 1. Modul: 29.11. – 02.12.2001**

**2. Modul: 28.02. – 03.03.2002 (mit abschließender Prüfung)**

**Ort: 48147 Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214**

Teilnehmergebühr:  
noch offen

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Bildungswerk für Gesundheitsberufe e. V. (BIG),  
Postfach 10 04 55,  
44004 Dortmund,  
Tel.: 02 31/55 69 59-90, Fax: 02 31/55 35 59

Auskunft:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Tel.: 0251/929-2201

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Der ältere Mensch in der Praxis**

Der Anteil der älteren Menschen in den Arztpraxen nimmt ständig zu. Das Praxisangebot wird sich verstärkt an älteren Patienten ausrichten müssen. Das Bedürfnis nach intensiven Kontakt und Kommunikation ist oft nur schwer mit den Praxisanforderungen in Einklang zu bringen. In dieser Veranstaltung werden Sie Anregungen bekommen, die es Ihnen ermöglichen, auch im Kontakt mit z. B. sehr schwierigen, aggressiven und depressiven älteren Patienten zielorientiert, verbindlich, freundlich und einfühlsam zu bleiben.

Anhand von Beispielen aus der Praxis werden folgende Inhalte vermittelt:

- Kommunikative Kompetenz:  
Training von Gesprächstechniken  
Kommunizieren mit der Körpersprache
- Der ältere, kranke Mensch als Patient
- Verhältnis junge Arzthelferin - älterer Patient
- Altengerechter Praxisservice

**Termin:** Mi., 23.05.2001, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,  
Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:  
DM 285,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 345,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Praxisteams, Ärzte/innen und verantwortliche Mitarbeiter/innen*

**Praxismarketing: Optimaler Service und Menschlichkeit**

Ohne Marketing Erfolg zu haben, ist nicht möglich. Der Wettbewerb um Patienten gehört zum Alltag. Durch erfolgreiches Marketing gewinnen Sie neue Patienten und binden Patienten an die Praxis. In dieser Veranstaltung lernen Sie Marketingmaßnahmen kennen, die auch für Ihren Kleinbetrieb „Praxis“ ohne großen Kostenaufwand realisierbar sind.

**Inhalte:**

- Positionierung am Markt - anders als andere
- Bausteine des Praxismarketings (z. B. Visitenkarten; Ambiente; Service; Patientenpflege; Erscheinungsbild; Gestaltung des Wartezimmers; professioneller, wertschätzender Umgang mit Patienten ...)

Hinweis: (max. 2 Teilnehmer pro Praxis)

**Termin:** Mi., 06.06.2001, 10.00 – 17.00 Uhr  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd,  
Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)  
Monika Thiemann-Winkelmeier, Dipl. Psychologin, Supervisorin (DGSv)

Teilnehmergebühr:  
DM 345,- (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 395,- (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Umgang mit Stress**

**I - Grundseminar  
Thema: Patientenkontakt in Stresssituationen**

Ein leistungsstarkes, gut gelauntes, freundliches und motiviertes Team ist die Grundlage für den Erfolg und die Wirtschaftlichkeit einer Arztpraxis. Der Arbeitsalltag eines Arzthelfers/einer Arzthelferin sieht oft so aus: „Der wartende, genervte Patient steht vor mir, der Arzt ruft, das Telefon klingelt, die Kollegin fragt, ...“

Arzthelfer/innen stehen im Spannungsfeld unterschiedlicher Erwartungen, die oft zeitgleich aufeinandertreffen. Nervosität, gehäufte Fehler, schlechte Laune, Unfreundlichkeit im Patientenkontakt sind die häufige Folge. Wie kann sich der Arzthelfer/die Arzthelferin entlasten, d. h. verantwortungsbewusst und sorgsam mit dem eigenen Stresshaushalt umgehen. Wie kann er/sie zugewandt, nicht gehetzt und freundlich mit dem Patienten arbeiten?

Mit Hilfe eines Stressprogramms und ausgehend von Praxisfällen der Teilnehmer/innen werden konkrete Stressanalysen erstellt und umsetzbare Verhaltensstrategien demonstriert.

**II - Aufbau-seminar  
Thema: Im Kontakt mit Patienten, Kollegen und mit sich selbst**

Dieses Aufbau-seminar richtet sich an Teilnehmer/innen, die in der Vergangenheit bereits die Veranstaltung „Umgang mit Stress – Patientenkontakt in Stresssituationen“ oder „Umgang mit Stress I“ (Grundseminar) besucht haben. Es dient der Vertiefung und Erweiterung der dort gewonnenen Kenntnisse. Erfahrungen sollen ausgetauscht und reflektiert werden.

Der Arbeitsplatz von Arzthelfer/innen ist gekennzeichnet durch vielfältige Belastungen. Dazu gehören zeitliche Anforderungen, Konflikte im Team, permanenter Zeitdruck und psychische Belastungen durch den Umgang mit Sterben, Tod, Angst und Trauer. Wie können Arzthelfer/innen diese Herausforderungen managen, d.h. verantwortungsbewusst mit dem eigenen Stresshaushalt umgehen, kollegial arbeiten sowie sich zugewandt und freundlich dem Patienten gegenüber verhalten?

- Selbstmanagement – Stressorenanalyse, Abgrenzen, Steuerung von Gefühlen
- Stressanalyse von konkreten Arbeitssituationen
- Entwicklung von stressreduzierenden Möglichkeiten

**Termine:** Mi., 26.09.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Grundseminar)  
Mi., 14.11.2001, 10.00 – 17.00 Uhr (Aufbau-seminar)  
**Ort:** 58285 Gevelsberg, VHS Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Christa Kühnert-Löser, Dipl. Päd., Supervisorin (DGSv)  
Teilnehmergebühr pro Veranstaltung:  
DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)  
DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Begrenzte Teilnehmerzahl!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67,  
48022 Münster,  
Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

**Hinweis: AiP-Ausbildungsveranstaltungen**

Beantragungen für Fortbildungsveranstaltungen, die im Sinne von § 34 c der Approbationsordnung für Ärzte/innen als dreistündige offizielle Ausbildungsveranstaltungen für Ärzte/innen im Praktikum anerkannt werden sollen, sind für das 1. Halbjahr bis zum 30. September des Vorjahres und für das 2. Halbjahr bis zum 15. März des laufenden Jahres - unter Vorlage der detaillierten Programme - bei der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, bekanntzugeben, damit die entsprechenden Genehmigungen bei der Bezirksregierung Münster eingeholt werden können.

Voraussetzungen für eine AiP-Anerkennung sind eine Veranstaltungsdauer von mindestens 3 Stunden sowie ein umfangreiches interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm

**Ambulantes Operieren für Arzthelfer/innen**

(60-Stunden-Kurs)

Der Kurs findet in Zusammenarbeit mit dem Berufsverband für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V. statt.

**Inhalte:**

- Überblick über medizinische und strukturelle Grundlagen
- Allgemeine Grundkenntnisse der Instrumenten- und Materialkunde
- Hygiene I + II
- Instrumentenaufbereitung und Sterilisation
- Anaesthesieverfahren
- Perioperative Notfälle
- Peri- und intraoperativer Ablauf
- Psychosoziale Betreuung von Patienten und Begleitpersonen
- Verwaltung und Organisation
- Dokumentation, Recht und Arbeitsschutz

**Eingangsvoraussetzung:**

Eine zweijährige Berufserfahrung im Bereich des ambulanten Operierens, die nicht länger als 10 Jahre vor Beginn der Fortbildungsmaßnahme zurückliegen darf.

**Termine:**

1. Modul: **25./26.08.2001**
2. Modul: **15./16.09.2001**
3. Modul: **10./11.11.2001**
4. Modul: **12./13.01.2002 (mit abschließender Prüfung)**

**Ort:** Münster, Ärztekammer und Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe (Ärztehaus), Raum Bochum-Hagen, Gartenstr. 210 – 214

**Teilnehmergebühr:**

- DM 760,00 (Mitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)
- DM 1.060,00 (Nichtmitglieder des Berufsverbandes für Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V.)

Die angegebene Kursgebühr bezieht sich auf die gesamte Fortbildungsmaßnahme und wird pro Modul in Raten berechnet ( 4 x DM 190,00 bzw. 4 x DM 265,00).

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

**Auskunft und schriftliche Anmeldung erforderlich an:**

Berufsverband der Arzt-, Zahnarzt- und Tierarzthelferinnen e. V., Frau Venghaus, Postfach 100 464, 44004 Dortmund, Tel.: 0231/556959-0

Auskunft: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Tel.: 0251/929-2201

*Fortbildungsveranstaltung für Pflegedienstleitungen, Krankenschwestern, Pflegekräfte und Arzthelfer/innen aus Facharztpraxen*

**Obstruktive Atemwegserkrankungen  
Strukturierte Schulung**

**Schulungsinhalte im Überblick:**

- Anatomie, Physiologie und Funktionsprüfung der Atmungsorgane
- Die Krankheiten der Atmungsorgane
- Lungenfunktion Peak-Flow-Metrie
- Grundlagen der Allergie und Karenzmaßnahmen
- Die medikamentöse Therapie der obstruktiven Atemwegserkrankungen
- Die Inhalationstherapie bei Asthma und chronisch obstruktiver Bronchitis
- Der Atemnotanfall und das Verhalten bei Atemnot
- Überprüfung der Lerninhalte
- Einführung in die Atemschule
- Psychologische Aspekte bei Asthma

**Termine:** Do., 10. bis Fr. 11. Mai 2001  
Do., 15. bis Fr. 16. November 2001

**Zeiten:** Do. 10.30 – 18.00 Uhr und Fr. 9.30 – 18.00 Uhr

**Ort:** 33175 Bad Lippspringe, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Burgstr. 12

Leitung: Prof. Dr. med. K.-Chr. Bergmann, Kuratoriumsvorsitzender, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe  
Dozent: Herr Dipl.-med. G. Wesarg, ADIZ, Allergie-, Dokumentations- und Informationszentrum, Bad Lippspringe

Teilnehmergebühr: DM 295,00

Begrenzte Teilnehmerzahl (15 Personen)!!

Auskunft: Tel.: 0251/929-2201

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:  
Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

*Seminar für Arzthelfer/innen*

**Der psychisch kranke Mensch in der Praxis**

Das Seminar richtet sich in erster Linie an Arzthelfer/innen, die in psychiatrischen und psychotherapeutischen Praxen tätig sind.

In Ihrer Funktion als Arzthelfer/in sind Sie in der Regel die erste Kontaktperson und Ansprechpartner/in für Patientinnen/Patienten. Die Arbeit in einer psychiatrischen/psychotherapeutischen Praxis stellt Sie dabei vor besondere Herausforderungen:

- Das Verhalten psychisch kranker Menschen kann gelegentlich irritierend, manchmal auch beängstigend wirken, weil es nicht erwartet wird.
- Informationen zur Lebensgeschichte können bedrückend sein und ein hilfloses Gefühl verursachen.

Im oft ausgefüllten und hektischen Praxisalltag bleibt häufig wenig Zeit und Kraft zum Austausch über die Verhaltensauffälligkeit der Patientinnen/Patienten sowie für Anleitungen zum professionellen Umgang mit diesen meist schwierigen Kontaktsituationen. Wir werden uns diesem Seminar auf der Grundlage von der Gesprächssituationen und Fallbeispielen aus Ihrem Arbeitsalltag zunächst mit verschiedenen psychiatrischen Krankheitsbildern und Persönlichkeitsstrukturen beschäftigen. Daran anknüpfend lernen Sie Verhaltensmöglichkeiten und Hilfestellungen kennen, die Sie im Umgang damit entlasten, Ihnen Sicherheit geben und für einen reibungslosen Praxisablauf sorgen.

**Termin:** Mi., 19.09.2001, 10.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** 58285 Gevelsberg, Volkshochschule Ennepe Ruhr-Süd, Mittelstr. 86 – 88

Leitung: Petra Schimmel, Ergo- und Sozialtherapeutin, Supervision (DGSv)

**Teilnehmergebühr:**

- DM 285,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 345,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

**Begrenzte Teilnehmerzahl!**

Auskunft: Tel.: 0251/929-2207

Schriftliche Anmeldung erforderlich an:

Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249,  
E-Mail: akademie@aekwl.de

*Fortbildungsveranstaltung für Arzthelfer/innen*

**I. Kommunikation mit Patienten**

Referent: Werner M. Lamers, Billerbeck

Um auch den sogenannten schwierigen Patienten optimal betreuen zu können, reicht es oft nicht aus, ein freundliches Wesen zu haben. Brenzlige Situationen zu meistern oder gar nicht erst entstehen zu lassen, erfordert entsprechendes Handwerkszeug. Dies soll in diesem Seminar vermittelt werden. Die wichtigsten Grundlagen von Sprache, Gestik und Mimik werden ebenso angesprochen wie die Feinheiten der psychologischen Gesprächsführung und moderner Kommunikationstechniken.

**Inhalte:**

- Grundlagen: - Menschen sind leicht beeinflussbar
- Techniken: - zielorientierte Kommunikation
- der schwierige Patient im Gefühls-Chaos
- Sprachschatz
- Arten zu sprechen
- NLP - kleine Einführung in die Neurolinguistische Programmierung
- Power Talking
- Gestik, Mimik, Körperhaltung
- Augenkontakt
- die Kraft des Lächelns

**II. Seminare für die Praxis**

(Die 3 Seminare finden parallel statt)

- Bitte wählen Sie: **1. Verbandstechniken** WARTELISTE  
**2. EKG**  
**3. Hygiene und Desinfektion in der Arztpraxis**

**Termin:** Mi., 19.09.2001, 15.00 – 19.00 Uhr

**Ort:** 33098 Paderborn, St. Vincenz-Krankenhaus GmbH, Am Busdorf 2

Moderation: Dr. med. E. Engels, Eslohe, Vorstandsmitglied der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL

**Teilnehmergebühr:**

- DM 70,00 (Praxisinhaber/Mitglied der Akademie)
- DM 90,00 (Praxisinhaber/Nichtmitglied der Akademie)

Auskunft: Tel.: 02 51/929-2210

Schriftliche Anmeldung erforderlich an: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

**Nicht vergessen:**

**Bitte geben Sie die Wahl Ihres Seminarteiles (1., 2. oder 3.) an.**

# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

## Ultraschallkurse

gemäß § 135 Abs. 2 SGB V zur Durchführung von Untersuchungen in der Ultraschall-diagnostik (Ultraschall-Vereinbarung) vom 10.02.1993 in der Fassung vom 10.06.1996

### Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) sowie Uro-Genitalorgane – Erwachsene

#### Grundkurs

##### Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln  
Gruppenleitung: Dr. med. H. Beiring, Marl  
Dr. med. R. Rezori, Gelsenkirchen  
Prof. Dr. med. M. Wegener, Duisburg

Teilnehmergebühr:  
DM 690,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 590,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 790,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 690,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

#### Aufbaukurs

##### Zertifiziert 32 Punkte

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Abdomen -  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. P. Knop, Lippstadt  
Gruppenleitung: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen  
Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

### Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder - und incl. Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren) und Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte und incl. Schilddrüse (B-Mode-Verfahren)

#### Interdisziplinärer Grundkurs

##### Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis:

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Abdomen, Retroperitoneum (einschl. Nieren) sowie Thoraxorgane (ohne Herz) - Kinder- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Säuglingshüfte (B-Mode-Verfahren)- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde oder Orthopädie oder Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie
- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs -Gehirn durch die offene Fontanelle und durch die Kalotte- gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Kinderheilkunde, Neurochirurgie, Neurologie, Radiologische Diagnostik/Kinderradiologie, Radiologische Diagnostik/Neuroradiologie

- Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs - Schilddrüse (B-Mode-Verfahren) - gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Chirurgie oder Innere Medizin oder Nuklearmedizin

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Prof. Dr. med. H. J. von Lengerke, Münster  
Gruppenleitung: H. G. Peitz, Köln  
Dr. med. A. Schmitz-Stolbrink, Dortmund

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs -Erwachsene -

### Echokardiographie (B-/M-Mode-Verfahren) - Erwachsene

#### Grundkurs

##### Zertifiziert 32 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 30 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische kardiologische Tätigkeit

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mi., 13.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf  
Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen  
Gruppenleitung: M. Bosilj, Düsseldorf  
Dr. med. H. Buschler, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

### Gefäßdiagnostik

#### Interdisziplinärer Grundkurs Doppler/Duplex-Sonographie

##### Zertifiziert 26 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (4 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

**Termin:** Sa., 09.06. bis Di., 12.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum und Nordseehotel

Leitung/Gruppenleitung: Frau Dr. med. Ch. Zahn-Brünjes, Gelsenkirchen  
Gruppenleitung: Dr. med. J. Frömke, Dortmund  
Dr. med. H. Griese, Bad Oeynhausen  
Dr. med. A. Kriwet, Gelsenkirchen-Buer

Teilnehmergebühr:  
s. Abdomen-Grundkurs - Erwachsene -

### Brustdrüse (B-Mode-Verfahren)

#### Grundkurs

##### Zertifiziert 18 Punkte

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)

Voraussetzungen: keine

Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung: Eine mindestens 6monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit in der gesamten Mammadiagnostik (Palpation, Mammographie, Punktion) im Fachgebiet Chirurgie oder Frauenheilkunde und Geburtshilfe oder Radiologische Diagnostik

# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster  
Gruppenleitung: N. N.  
N. N.

Teilnehmergebühr:  
DM 540,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 490,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 640,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 590,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Schwangerschaftsdiagnostik:  
Weiterführende Differentialdiagnostik des Feten (B-Mode-Verfahren)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 26 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 24 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Frauenheilkunde und Geburtshilfe

**Termin:** Di., 12.06. bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)  
(Anreisetag: Montag, 11.06.2001)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. F. Louwen, Münster  
Gruppenleitung: N. N.  
N. N.

Teilnehmergebühr:  
DM 590,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 540,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 690,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 640,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Bewegungsorgane (ohne Säuglingshüfte) (B-Mode-Verfahren)**

**Grundkurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Grundkurs über Indikationsbereich und physikalisch-technische Basiskenntnisse unter Einschluß praktischer Übungen (2 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: keine  
Hinweis: Für die spätere Teilnahme an einem Aufbaukurs gilt folgende Empfehlung:  
Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

**Termin:** Sa., 09.06. bis Mo., 11.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:  
s. Brustdrüse - Grundkurs

**Aufbaukurs**

**Zertifiziert 18 Punkte**

Aufbaukurs zur Korrektur und Verbesserung der Untersuchungstechnik unter Einschluß praktischer Übungen (3 aufeinanderfolgende Tage mit insgesamt 16 Unterrichtsstunden)  
Voraussetzungen: Teilnahme an einem Grundkurs - Bewegungsorgane -  
Empfehlung: Eine mindestens 18monatige ständige klinische oder vergleichbare ständige praktische Tätigkeit im Fachgebiet Orthopädie

**Termin:** Di., 12.06. (mittags) bis Do., 14.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** Nordseeklinik der LVA Rheinprovinz Borkum/Dermatologische Klinik

Leitung/Gruppenleitung: Dr. med. W. Kühn, Nassau

Teilnehmergebühr:  
s. Brustdrüse - Grundkurs



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aeakwl.de

## Weiterbildungskurse

### Allgemeinmedizin



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin  
im Rahmen der 5jährigen Weiterbildung (80 Stunden)  
Borkum/Münster (80 Stunden)**

**Borkum: Kursteil 1 (Block 1, 14, 16, 18 und 19) - (60 Stunden)  
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**  
**Münster: Kursteil 2 (Block 17) - (20 Stunden)  
Sa./So., 23./24.06.2001 (ganztägig)**

**Borkum: Kursteil 1 - 60 Stunden**  
Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)  
Block 14 - Betreuungskonzepte für den geriatrischen Patienten (8 Stunden)  
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)  
Block 18 - Allgemeinärztliche Besonderheiten der Arzneibehandlung (12 Stunden)  
Block 19 - Prävention, Gesundheitsförderung, Kooperation (8 Stunden)

**Termin:** Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff/Kurhaus

Leitung: Dr. med. J. Linden, Altena  
Moderatoren: Dr. med. N. Hartmann, Hörstel  
Dr. med. P. Jansen, Kamen  
Prof. Dr. med. H. Rusche, Hattingen  
Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte

Zusatzreferenten zum Thema „HIV und Aids für Hausärzte und Allgemeinmediziner“:  
Dr. med. S. Evers, Münster  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster  
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307  
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe,  
Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,  
E-Mail: weiterbildung@aeakwl.de



**Weiterbildungskurs Allgemeinmedizin  
im Rahmen der 3jährigen Weiterbildung (240 Stunden)  
Borkum - Zusatzangebot (60 Stunden)**

**Borkum: (Block 1, 13, 16 und 20) - (60 Stunden)  
Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)**

Block 1 - Grundlagen der Allgemeinmedizin (12 Stunden)  
Block 13 - Betreuungskonzepte bei chronischen Krankheiten (16 Stunden)  
Block 16 - Psychosomatische Grundversorgung (20 Stunden)  
Block 20 - Vertragsärztliche, privatärztliche Tätigkeit und Sozialmedizin (12 Stunden)

**Termin:** Sa., 09.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)  
**Ort:** BfA-Klinik Borkum Riff/Kurhaus

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster  
Moderatoren: Dr. med. A. Arend, Coesfeld  
R. Granseyer, Dortmund  
P. Ising, Hamm  
Dr. med. H.-Chr. Schimansky, Schwerte  
Dr. med. H. Steinkuhl, Menden  
Dr. med. H. Wunderlich, Warendorf

Zusatzreferenten zum Thema „HIV und Aids für Hausärzte und Allgemeinmediziner“:  
Dr. med. S. Evers, Münster  
Prof. Dr. med. I. W. Husstedt, Münster  
Frau Dr. med. D. Reichelt, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 850,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 950,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 750,00 (arbeitslose Ärzte/innen)



# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2206/05  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Psychotherapie (tiefenpsychologisch/verhaltenstherapeutisch)

### Weiterbildungskurs Psychotherapie - tiefenpsychologisch

#### Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden). In diesem Jahr steht die Spezielle Neurosenlehre einschließlich Indikation und Methodik der psychotherapeutischen Verfahren unter besonderer Berücksichtigung der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie einschließlich Technik der Erstuntersuchung im Mittelpunkt der Veranstaltung.

Leitung: Dr. med. E. Ehmann-Hänsch, Lengerich  
Prof. Dr. med. R. Schwarz, Leipzig  
Dr. med. H.-T. Sprengeler, Bad Berleburg  
Prof. Dr. med. G. Heuft, Münster

oder

#### Aufbaukurs

Der Aufbaukurs für Fortgeschrittene wird sowohl dem psychotherapeutisch Vorgebildeten als auch dem bereits psychotherapeutisch tätigen Teilnehmer die Möglichkeit geben, eine Intensivierung seiner speziellen Kenntnis in analytischen Verfahren und Vorgehensweisen zu erlangen.

Die Arbeit in der Gruppe verwendet Elemente der psychoanalytischen Methode und Technik sowie Erfahrungen der Gruppendynamik für die Psychotherapeutische Behandlung in der Gruppensituation. An die Stelle der Grundregeln der freien Assoziation tritt in der Gruppe die freie Interaktion. Die Beziehungen der Gruppenmitglieder untereinander enthalten Motive und Phantasien, Widerstände sowie Gegenübertragungen als Reaktion auf Übertragungen.

Die Besonderheiten der Übertragungsphänomene in der Gruppensituation, die besonderen Abwehrkonstellationen und Deutungsgegebenheiten werden in diesem Aufbaukurs erlebbar gemacht und ermöglichen es, dem in der Einzelpsychotherapie bereits erfahrenen Teilnehmern, zusätzlich die Besonderheiten der Gruppenpsychotherapie kennen und anwenden zu lernen.

Es werden u. a. 25 Stunden Ausbildung in der analytischen Gruppenpsychotherapie vermittelt.

Leitung: Dr. med. B. van Husen, Bochum

**Termin:** So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001  
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

**Ort:** Grundkurs: Kurhaus  
Aufbaukurs: noch offen

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 900,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 800,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 1.000,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 900,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Weiterbildungskurs Psychotherapie - verhaltenstherapeutisch inkl. Entspannungsverfahren nach Jacobsen

### Grundkurs Teil II (bzw. Zweitverfahren - 50 Stunden)

WARTELISTE

Die Fort- und Weiterbildungswoche ist so aufgebaut, dass sie bei kontinuierlicher Teilnahme die Möglichkeit bietet, innerhalb von 3 Jahren die psychotherapeutische Weiterbildung in Theorie und Praxis gemäss den Richtlinien über den Inhalt der Weiterbildung für den Erwerb der Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“, der psychotherapeutischen Inhalte der Gebietsbezeichnungen „Psychiatrie und Psychotherapie“, „Kinder- und Jugendpsychiatrie- und Psychotherapie“ und wesentliche Anteile der „Psychotherapeutischen Medizin“ zu erlangen (150 Stunden).

Bei Quereinstieg sind Vorkenntnisse erforderlich.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen  
Dozenten: Frau A. Buchkremer, Tübingen  
Prof. Dr. med. R. Meermann, Bad Pyrmont  
Dipl.-Psych. R. Wassmann, Münster

**Ort:** Kurhaus

### Zweitverfahren - 50 Stunden

WARTELISTE

Es werden die Grundlagen der Verhaltenstherapie vermittelt. Die Inhalte sind auch auf die Theorie der Verhaltenstherapie als Hauptverfahren anrechenbar.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen  
Dozenten: Dr. med. D. Pütz, Bad Mündel

**Ort:** Fachklinikum Borkum/Kurhaus

oder

### Aufbaukurs

WARTELISTE

### Kognitive Verhaltenstherapie von Persönlichkeitsstörungen

Die Behandlung von Persönlichkeitsstörungen gehört zu den schwierigsten Aufgaben in der Psychotherapie. Nicht selten komplizieren Persönlichkeitsstörungen auch Verlauf und Therapie einer anderen psychischen Störung, etwa einer Depression oder Angststörung. Im Rahmen des Seminars werden nach einem diagnostischen und konzeptionellen Überblick zum Thema Persönlichkeit und Persönlichkeitsstörung, Vorgehensweisen der kognitiven Verhaltenstherapie zur Behandlung von Persönlichkeitsstörungen vorgestellt, besprochen und im Rollenspiel eingeübt. Ein Akzent wird hierbei auf das kognitive Vorgehen nach Beck gelegt.

Leitung: Prof. Dr. med. G. Buchkremer, Tübingen  
Dozent: Dr. med. W. Trabert, Garmisch-Partenkirchen

**Ort:** Kurhaus  
**Termin:** So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

Teilnehmergebühr pro Kurs:  
DM 1.100,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 1.000,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 1.200,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 1.100,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### Autogenes Training (8 Doppelstunden)

WARTELISTE

#### Grundkurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

**Termin:** So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001  
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)  
**Ort:** Kurhaus

Leitung: Dr. med. M. Kemmerling, Dortmund

Teilnehmergebühr:  
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/Arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

#### Aufbaukurs

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 20 Personen begrenzt)

In diesem Kurs geht es um die Vertiefung der Kenntnisse und Übungen aus dem Grundkurs des Autogenen Trainings, die Teilnahme an einem Grundkurs ist also Voraussetzung für die Teilnahme an diesem Aufbaukurs. Neben einer Einführung in die Elemente des Kurses der Oberstufe werden Indikationen, Kontraindikationen psychodynamische Aspekte vor dem Hintergrund der erlebten Übungen nochmals vertieft, außerdem andere Methoden und Möglichkeiten der Entspannung diskutiert, die Anwendungsgebiete vorgestellt sowie auf Möglichkeiten und Rahmenbedingungen der Vermittlung der Technik eingegangen.

**Termin:** So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001  
(Anreise: Sa., 09.06.2001, 12.00 – 14.00 Uhr)  
**Ort:** Kurhaus

Leitung: Dr. med. H. Pleiger, Sprockhövel

Teilnehmergebühr:  
s. Autogenes Training - Grundkurs

# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

## Zweitverfahren im Rahmen der Weiterbildung für die Bezeichnungen Psychiatrie und Psychotherapie, Psychotherapeutische Medizin, Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie, Psychotherapie

### Weiterbildungskurs Psychodrama (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

WARTELISTE

**Termin:** So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

**Ort:** noch offen

**Leitung:** Dr. med. F. Damhorst, Bad Salzufen

Teilnehmergebühr:

DM 1.000,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 900,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 1.100,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 1.000,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

Dr. med. W. Rich, Bremen  
Prof. Dr. med. G. Simon, Warendorf  
Prof. Dr. med. K. Völker, Münster  
Dr. med. R. Weyer, Lüdenscheid

Teilnehmergebühr:

DM 780,00 (Mitglieder der Akademie und/oder des Deutschen Sportärztebundes)

DM 730,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)

DM 880,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 830,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

**Für Teilnehmer/innen, die die Weiterbildung „Sportmedizin“ bereits führen, ist die Veranstaltung im Rahmen des Modellprojektes „Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung“ mit insgesamt 57 Punkten anrechenbar.**



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203

Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,

Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie @aekwl.de

## Weiterbildungskurs Hypnotherapie (50 Stunden)

(Die Teilnehmerzahl ist auf maximal 15 Personen begrenzt)

WARTELISTE

### Kognitiv-affektive Therapie in der hypnotischen Beziehung

Vermittlung therapeutischer Strategien, die die tägliche ärztliche Beziehung bereichern und die wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren effizienter gestalten (Zweitverfahren, psychosomatische Grundversorgung).

1. Vermittlung bzw. Übung von Einleitung, Theorie und Selbsterfahrung einer Trance als Wahrnehmung evidenter Unwillkürlichkeit und nicht bewusster kognitiver Steuerung des Erlebens (Trancephänomene: Levitation, Katalapsie, Altersregression, Hypalgesie).
2. Übung der Beziehungsregulation durch Techniken des hypnotischen Rapportes (Synchronisation: Affektspiegelung, Pacing, Leading, aktive Introjektion der/s Therapeutin/en).
3. Nutzung der trancebedingten erhöhten kognitiven Flexibilität (Techniken der Dissoziation und Assoziation bei der kognitiv-affektiven Umstrukturierung).
4. Störungsspezifische Anwendung der erlernten Interventionen bei der Therapie traumatisierender Erinnerungen (posttraumatische Belastungsstörung F43.1) und Erwartungen (Angststörungen F40, F41).

**Termin:** So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

**Ort:** noch offen

**Leitung:** H. H. Bösch, Bielefeld

Teilnehmergebühr:

s. Weiterbildungskurs Psychodrama

## Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

s. unter Fortbildungsseminaren



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307

Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach  
40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349,

E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

## Sportmedizin

Anzahl der Weiterbildungsstunden:

Teil A: Theorie und Praxis der Leibesübungen: 28 Stunden

Teil B: Theorie und Praxis der Sportmedizin: 28 Stunden

Sportarten im Rahmen des praktischen Teils: Aquapower, Beachvolleyball, Fitnesstraining, Inline-Skating, Klettern, Krafttraining, Leichtathletik, Tennis, Volleyball, Surfen und Strandsegeln (für einige Sportarten werden geringfügige Zusatzgebühren erhoben)

**Termin:** So., 10.06. bis Sa., 16.06.2001 (ganztägig)  
(Anreise: Sa., 09.06.2001)

**Ort:** Arche der ev.-luth. Kirchengemeinde

**Leitung:** Prof. Dr. med. D. Clasing, Münster

AOR G. Westphal, Münster

Dr. med. G. Brüggemann, Höxter

Dr. med. J. Clasing, Bad Rothenfelde

Dr. med. E. Jakob, Lüdenscheid

Prof. Dr. med. J. Jerosch, Neuss

Dipl.-Sportlehrer W. Kremer, Essen

AOR Dr. phil. W. Oberste, Münster

## Refresherkurse

### Praktische Gefäßmedizin

Zertifiziert 19 Punkte

#### Praktische Angiologie

**Sonntag, 10.06.2001**

- Epidemiologie und Pathophysiologie angiologischer Krankheitsbilder, Bedeutung im praktischen Alltag
- Stellenwert von Symptomen und Befunden bei arteriellen und venösen Durchblutungsstörungen
- Stellenwert diagnostischer Verfahren: Doppler, Duplex, Angiographie, MR-Angiographie
- Mikrozirkulation: Was ist für den klinischen Alltag wichtig?
- Gerinnungsstörungen als Ursache arterieller und venöser Verschlussprozesse
- Differentialtherapie angiologischer Krankheitsbilder einschließlich interventioneller Techniken
- Antikoagulation – wann und wie lange?
- Vom Fall zu Behandlungskonzepten (Raynaud-Syndrom, Phlebothrombose, Aneurysma, akuter und chronischer arterieller Gefäßverschluss)
- Management chronischer Wunden am Beispiel diabetischer Fuß
- Vaskulitiden, akrale Durchblutungsstörungen

Referenten:

Dr. med. J. Ranft, Bottrop

Dr. med. G. Herman, Osnabrück

#### Praktische Phlebologie

**Montag, 11.06.2001**

- Klinische und apparative Diagnostik von Venenerkrankungen
- Kompressionsbehandlung - Medikamentöse Therapie
- Sklerosierungstherapie und operative Indikation
- Diagnostik und Therapie der Thrombose
- Thromboembolieprophylaxe mit niedermolekularen Heparinen
- Diagnose und Differentialdiagnose des Ulcus cruris – Behandlungsmöglichkeiten
- Praktische Übungen

Referenten:

Dr. med. K. H. Altenkämper, Plettenberg

Dr. med. H. Altenkämper, Plettenberg

Dr. med. E. Engels, Eslohe

Teilnehmergebühr:

DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)

DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)

DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)

DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

### EKG und Langzeit-EKG

Zertifiziert 11 Punkte

Entwicklung und technische Grundlagen des Langzeit-Elektrokardiogramms; Bedienung der Geräte und korrektes Anlegen der Elektroden; Supraventrikuläre Arrhythmien; Ventrikuläre Arrhythmien; Bradycardie Herzrhythmusstörungen; Analyse von Herzschrittmacher-Langzeit-Elektrokardiogrammen; Streckenanalyse zum Ischämienachweis; Technische Probleme und Fehlinterpretationen bei Langzeit-Elektrokardiogrammen; Heutiger Stand der Therapie von Herzrhythmusstörungen; Selbständige Auswertung und Beurteilung von 100 kontinuierlich aufgezeichneten Elektrokardiogrammen

**Termin:** Mo., 11.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr und  
Di., 12.06.2001, 9.30 - 12.00 Uhr und  
Mi., 13.06.2001, 15.00 - 17.30 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

**Leitung:**

Prof. Dr. med. E. Most, Paderborn

# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Teilnehmergebühr:

- DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Chirotherapie

1. gemeinsamer Refresherkurs der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL in Zusammenarbeit mit der Forschungsgemeinschaft für Arthrologie und Chirotherapie (FAC) und dem Dr. Karl-Sell-Ärztseminar Neutrauchburg (MWE) e. V.

**Zertifiziert 34 Punkte**

Ausgewählte Grifftechniken und wesentliche Diagnosekriterien der MWE und FAC unter Berücksichtigung von Verkettungssyndromen

- Lendenwirbelsäule (LWS)
- Sakroiliakalgelenk (SIG)
- Halswirbelsäule (HWS)
- Brustwirbelsäule (BWS)
- Rippen

Neben praktischen Übungen bietet der Refresher-Kurs ausführliche Möglichkeiten zur Diskussion.

Teilnahmevoraussetzungen: 1. Zusatzbezeichnung Chirotherapie

**Termin:** So., 10.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
Mo., 11.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr  
Di., 12.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 14.00 – 17.00 Uhr

**Ort:** Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik, Bödinghausstr. 25

Leitung/Referenten: Dr. med. K. Donner, Bad Abbach  
Dr. med. W. Klümpen, Bad Driburg  
Dr. med. A. Refisch, Kempen

Teilnehmergebühr:

- DM 650,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 750,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 550,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2203  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der  
ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster,  
Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Neurologie für Hausärzte und Internisten

**Zertifiziert 10 Punkte**

### Demenzen

- Klinische und apparative Diagnostik der Demenz
- Morbus Alzheimer
- Andere degenerative Demenzen
- Vaskuläre Demenzen
- Andere symptomatische Demenzen
- Heutige Therapiemöglichkeiten

### Epilepsien und akuter Bewußtseinsverlust

- Klassifikation epileptischer Anfälle
- Videodemonstration epileptischer Anfälle
- Abgrenzung epileptischer Anfälle von vorübergehenden Bewußtseinsstörungen anderer Genese
- Was ist bei einer Epilepsie diagnostisch notwendig?
- Medikamentöse und chirurgische Therapie der Epilepsien

**Termin:** Di., 12.06.2001, 15.00 – 18.00 Uhr und  
Mi., 13.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. E. B. Ringelstein, Münster  
Prof. Dr. med. O. Busse, Minden

Teilnehmergebühr:

- DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Der akute Notfall – Extremsituationen für die Ärztin/den Arzt

**Zertifiziert 10 Punkte**

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für den Arzt als Ersthelfer

Akute Notfälle – Extremsituationen anhand ausgesuchter Krankheitsbilder für die Ärztin/den Arzt als Ersthelfer in der Behandlung von lebensbedrohlichen Störungen der Thoraxorgane, in der Behandlung des traumatischen Notfalls, im Umgang mit Notfallmedikamenten.

Management der Kardiopulmonalen Reanimation – Lagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubationen, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode mit anschließender Übung an Phantomen in kleinen Gruppen.

14.30 Uhr Begrüßung/Dr. med. T. Windhorst

Der Arzt als Ersthelfer im Management der Kardiopulmonalen Reanimation/Dr. med. E. Engels in der Behandlung des traumatischen Notfalls/Dr. med. T. Windhorst

15.30 Uhr im Umgang mit dem Notfallmedikament/Dr. med. H. Bergermann

16.15 Uhr Pause

16.30 Uhr Lagerung, Rautek-Bergungsgriff, stabile Seitenlagerung, ABC, Orale und nasotracheale Intubation, Ein-Helfer-, Zwei-Helfer-Methode

17.00 Uhr Übung an Phantomen in kleinen Gruppen/Dr. med. E. Engels/Dr. med. T. Windhorst

**Termin:** Do., 14.06.2001, 14.30 bis 18.30 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung/Referenten: Dr. med. E. Engels, Eslohe

Dr. med. Th. Windhorst, Bielefeld

weiterer Referent: Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Teilnehmergebühr:

- DM 120,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 100,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 150,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 120,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Sonographie - Abdomen

**Zertifiziert 19 Punkte**

Praktische Übungen, Grundbegriffe, Artefakte, Fehlermöglichkeiten, Schilddrüse, Halsgefäße, oberes Mediastinum, Leber und Gallenwege, Pankreas, Nieren, Nebennieren, Lymphknoten, Gefäße, Ultraschall Darm und akutes Abdomen

**Termin:** Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr;

Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr und 15.30 – 18.30 Uhr und

Sa., 16.06.2001, 9.00 – 12.15 Uhr

**Ort:** Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum

Leitung: Prof. Dr. med. R. Grün, Datteln

Dr. med. H. Bergermann, Recklinghausen

Dr. med. L. Büstgens, Sulingen

Teilnehmergebühr:

- DM 320,00 (Mitglieder der Akademie)
- DM 270,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)
- DM 370,00 (Nichtmitglieder der Akademie)
- DM 320,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Rheumatologie/Praxisrelevante Diagnostik und Therapie von Erkrankungen der großen Gelenke und der Wirbelsäule

**Zertifiziert 9 Punkte**

**Inhalte:**

vormittags:

Entzündliche Gelenkerkrankungen

- Differentialdiagnose des geschwollenen Kniegelenkes

- Lokale Therapie-Maßnahmen bei Arthritiden: ein Stufenplan

- Update Basistherapie bei der chronischen Polyarthritiden

- Tumor-Nekrose-Faktor-Blockade: bei wem und wie?

Prof. Dr. med. M. Hammer

nachmittags:

Nicht entzündliche Wirbelsäulenerkrankungen

- Untersuchungs- und Behandlungsstrategien

Dr. med. W. Kühn

**Termin:** Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr

**Ort:** Dermatologische Klinik

Referenten: Prof. Dr. med. M. Hammer, Sendenhorst

Dr. med. W. Kühn, Nassau

# Borkum 2001

55. Fort- und Weiterbildungswoche  
der Akademie für ärztliche Fortbildung der Ärztekammer  
und der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe  
in der Zeit vom 09. bis 17. Juni 2001

Teilnehmergebühr:  
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)

## Echokardiographie

Zertifiziert 10 Punkte

9.00 – 12.00 Uhr  
Beurteilung der linksventrikulären Funktion bei koronarer Herzkrankheit und Kardiomyopathien einschließlich neuerer Verfahren wie Doppler-Echokardiographie und Belastungsuntersuchungen

15.00 – 18.00 Uhr  
Echokardiographische und Doppler-Echokardiographische Beurteilung von Herzklappenfehlern sowie postoperative Verlaufsbeobachtungen nach Herzklappenersatz einschließlich oesophagus-echokardiographischer Beurteilungsmöglichkeiten

Termin: **Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.00 Uhr und 15.00 – 18.00 Uhr**  
Ort: **Nordseehotel und Nordseeklinik der LVA-Rheinprovinz Borkum**

Leitung: Dr. med. T. Dorsel, Warendorf, Dr. med. H. Körte, Bad Oeynhausen

Teilnehmergebühr:  
DM 200,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 180,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 250,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 200,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2204/08  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Fortbildungsseminare

### Motivierende Gesprächsführung mit Patienten/innen mit Suchtmittelproblemen (12 Stunden)

Zertifiziert 15 Punkte

Die Veranstaltung ist mit 12 Stunden anrechenbar auf den Weiterbildungskurs zur Erlangung der Fachkunde „Suchtmedizinische Grundversorgung“

Ziele:

1. Erweiterung der individuellen Gesprächsführungs-Kompetenz
2. Realistische Einschätzung der eigenen Möglichkeiten und Grenzen
3. Erhöhung von Arbeitsqualität und Arbeitszufriedenheit

Inhalte:

- Ambivalenz/Motivation/Veränderungsbereitschaft
- Veränderungsziele/Alternative Lösungswege
- Grundprinzipien motivierender Gesprächsführung
- Konkrete Strategien und Techniken
- Umgang mit Widerstand
- Einbezug von Angehörigen

Termin: **Do., 14.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr und 13.30 – 16.45 Uhr**  
**Fr., 15.06.2001, 9.00 – 12.30 Uhr**

Ort: **Bundesknappschaft, Knappschafts-Klinik**

Leitung: Dipl.-Psych. G. Kremer, Bielefeld, Dipl.-Psych. B. Schroer, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 450,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 550,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 350,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2209  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

### Ärztliche Beratung in der Diabetesversorgung

Zertifiziert 22 Punkte

Zielgruppe: Ärzte, die ihre Beratungs- und Schulungskompetenz im Rahmen der klinischen Diabetologie weiter entwickeln wollen.  
Die Veranstaltung ist im Rahmen des Fortbildungszertifikates „Spezielle Diabetologie“ der Ärztekammer Westfalen-Lippe auf die 20stündige Fortbildung in patientenorientierter Gesprächsführung in vollem Umfang anrechenbar.

Dauer: 20 U.-Stunden

Termin: **Do., 14.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr**  
**Fr., 15.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr und 15.00 – 19.00 Uhr**  
**Sa., 16.06.2001, 9.00 – 13.00 Uhr**

Ort: **BfA-Klinik Borkum Riff**

Leitung: Dr. med. A. Greitemeier, Gelsenkirchen, Prof. Dr. med. M. Siebolds, Köln

Teilnehmergebühr:  
DM 550,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 650,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 450,00 (Arbeitslose Ärzte/innen)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2207  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Impfseminar

Zertifiziert 7 Punkte

Montag, 11. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Der Impfkalender der STIKO für Kinder und Jugendliche
- Standardimpfungen: Impfungen gegen Tetanus, Diphtherie, Pertussis, Poliomyelitis, Hämophilus influenzae Typ b, Masern, Mumps, Röteln, Hepatitis B
- Indikationsimpfungen: Impfungen bei Erwachsenen und Senioren
- Impfungen gegen Hepatitis B, Hepatitis A, Varizellen, Influenza, Pneumokokken,
- Frühsommermeningoenzephalitis,
- Tuberkulose: Testung als Alternative zur Impfung
- Impfungen bei bestimmten Personengruppen: Schwangere, Immunsupprimierte, Patienten mit bestimmten Grunderkrankungen

Leitung: Dr. H.-J. Riger, Marburg

Donnerstag, 14. Juni 2001, 19.00 – 21.00 Uhr

- Impfmanagement in der Arztpraxis
- Aktives Ansprechen des Patienten seitens der Arzthelferin sowie des Arztes
- Informationsweg in der Praxis
- Möglichkeiten der Recall-Aktion
- Woran wird mit Recall erinnert?

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Termin: **Mo., 11.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr**  
**Do., 14.06.2001, 19.00 – 21.00 Uhr**

Ort: **Kurhaus, Hörsaal 1 und 2**

Leitung: Dr. med. K. Wahle, Münster

Teilnehmergebühr:  
DM 30,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 10,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie und arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 50,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 20,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 0251/929-2211  
Anmeldeformular anfordern bei: Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 0251/929-2249, E-Mail: akademie@aekwl.de

## Psychosomatische Grundversorgung - kontinuierlich - Theoriekurs/Psychosomatische Fallarbeit

WARTELISTE

Zertifiziert 67 Punkte

### Theorie und verbale Interventionstechniken/Balintarbeit

Zielgruppe: Vertragsärzte/innen, die 80 Stunden entsprechend der Psychotherapie-Richtlinie der KV nachweisen müssen, um die Ziffern 850 und 851 abrechnen zu können.  
Dauer: 50 U.-Stunden

Termin: **So., 10.06. bis Fr., 15.06.2001, jeweils 3 Zeitstunden vor- und 3 Zeitstunden nachmittags (Anreise: Sa., 09.06.2001) noch offen**

Ort:  
Leitung: Prof. Dr. med. P. L. Janssen, Dortmund  
weitere Dozenten: Frau Dr. med. I. Veit, Herne, Dr. med. E. Salk, Gelsenkirchen

Teilnehmergebühr:  
DM 760,00 (Mitglieder der Akademie)  
DM 660,00 (ÄiP/Mitglieder der Akademie/arbeitslose Ärzte/innen)  
DM 860,00 (Nichtmitglieder der Akademie)  
DM 760,00 (ÄiP/Nichtmitglieder der Akademie)



Auskunft: Tel.: 02 51/929-2307  
Anmeldeformular anfordern bei: Ärztekammer Westfalen-Lippe, Postfach 40 67, 48022 Münster, Fax: 02 51/929-2349, E-Mail: weiterbildung@aekwl.de

## WEITERBILDUNG

Von der Ärztekammer Westfalen-Lippe sind im Monat März 2001 folgenden Kolleginnen und Kollegen Anerkennungen zu Führen der Bezeichnung nach der Weiterbildungsordnung erteilt worden:

**Gebiete/Schwerpunkte****Allgemeinmedizin**

Dr. med. Iris Bodamer, Münster  
 Dr. med. Ansgar Brockmann, Soest  
 Peter Curschmann, Heiden  
 Regina Dünninghaus, Hamm  
 Dr. med. Christian Eppinger, Bünde  
 Dr. med. Michael Estner, Dortmund  
 Ivo Görlach, Hattingen  
 Mathias Henkel, Meschede  
 Bärbel Hübeler, Herdecke  
 Dr. med. Peter Keuler, Fröndenberg  
 Christoph Kroes, Reken  
 Bianca Kube-Schraa, Dortmund  
 Dieter Meßing, Gronau  
 Dr. med. Michael Metzler, Borken  
 Irmtraud Papior, Netphen  
 Claudia Richter, Dülmen  
 Dietmar Schröder, Bad Salzflun  
 Klara Schulz, Münster  
 Heike Skusa, Sprockhövel  
 Hildegard Stallkamp-Bexten, Rheda-Wiedenbrück  
 Dr. med. Livia Stucke, Bad Salzflun  
 Dmitri Sviderski, Herne  
 Dr. med. Horst Christian Vollmar, Witten  
 Elisabeth Wasmuth, Horn-Bad Meinberg  
 Dr. med. Heribert Wutte, Dortmund  
 Nikolaus Zarmutek, Wilnsdorf

**Anästhesiologie**

Dr. med. Burkhard Dasch, Haltern  
 Martina Franzmeier, Herne  
 Petra Michels, Rheine

**Arbeitsmedizin**

Friedemann Bohlen, Paderborn  
 Dr. med. Angelika Burrichter, Castrop-Rauxel  
 Dr. med. Regina Kuhrau, Velbert  
 Thomas Schäfer, Kamen  
 Ulrich Stöcker, Detmold

**Chirurgie**

Michael Böhm, Schwerte  
 Dr. med. Christian Bürde, Freudenberg  
 Dr. med. Thomas Gerhardt, Hagen  
 Dr. med. Reiner Hanewald, Winterberg  
 Dr. med. Erich Kröker, Bielefeld  
 Dr. med. Nicole Kronenberger, Gütersloh  
 Andre Küpper, Paderborn  
 Lutz Lerch, Recklinghausen  
 Kerstin Mentel, Meschede  
 Dr. med. Christian Rathmer, Bielefeld  
 Andreas Teigel, Lüdinghausen

**Gefäßchirurgie**

Ulrich Buss, Dortmund

**Unfallchirurgie**

Dr. med. univ. Wolfgang Kirchner, Bochum  
 Markus Temes, Hamm

**Diagnostische Radiologie**

Ewa Balten, Borken  
 Dr. med. Jörg Heider, Minden  
 Andrea Schmitz, Bochum

Dr. med. Susanne Schwarz, Gelsenkirchen

**Frauenheilkunde und Geburtshilfe**

Ingrid Helduser, Marburg  
 Barbara Therre, Rheda-Wiedenbrück

**Hals-Nasen-Ohrenheilkunde**

Dr. med. Lars Bayer, Lüdenschied  
 Morad Ilbagian, Minden  
 Dr. med. Aycin Karatas, Bochum

**Haut- und Geschlechtskrankheiten**

Dr. med. Alexander Magerl, Dortmund  
 Dr. med. Dirk Pappai, Minden  
 Dr. med. Meinhard Schiller, Münster

**Innere Medizin**

Dr. med. Markus Brunke, Dortmund  
 Dr. med. Elke Dees-Löbel, Wickede  
 Maren Dreier, Bielefeld  
 Dr. med. Albert Esselmann, Detmold  
 Dr. med. Anja Gerhardt, Herne  
 Abdulwahab Hassan, Bad Driburg  
 Katrin Hecking, Dortmund  
 Christa Heidrich, Gelsenkirchen  
 Dr. med. Ingrid Huntemann, Lüdenschied  
 Ursula Jaskowiak, Werdohl  
 Susanne Kemper, Datteln  
 Gregor Kurp, Dortmund  
 Jörg Pflingstmann, Herne  
 Dr. med. Lars Possmeier, Minden  
 Sigrun Anne Rist, Gladbeck  
 Dr. (DZ) Amrane Rouar, Dortmund  
 Bernd Saikowski, Waltrup  
 Dr. med. Andreas Schouwink, Unna  
 Frank Spreda, Siegen  
 Thanh Tung Vo, Recklinghausen  
 Christoph Weber, Dortmund  
 Dr. med. Gerald Westermann, Münster  
 Dr. Maria Wilbrand, Meschede  
 Dr. med. Christiane Wirtz, Unna

**Angiologie**

Dr. med. Andreas Zaruchas, Lippstadt

**Gastroenterologie**

Dr. med. Lioba Essen, Münster

**Hämatologie und Internistische Onkologie**

Dr. med. Lothar Moschner, Herne  
 Dr. med. Jutta Schneider, Lüdenschied

**Kardiologie**

Dr. med. Stefan Balzer, Detmold  
 Dr. med. Thomas Karow, Lüdenschied  
 Dr. med. Ulrich Lorenz, Bochum

**Nephrologie**

Dr. med. Joachim Kühne, Lippstadt

**Kinderheilkunde**

Dr. med. Katrin Abshagen, Münster  
 Joachim Meyer zu Wendischhoff, Bielefeld  
 Holger Petri, Bochum  
 Dipl.-Med. Antje Prehn, Bochum  
 Brigitte Elisabeth Schütte-Berning, Dortmund  
 Dr. med. Alexandra Wagner-Bohn, Münster

**Neonatalogie**

Prof. Dr. med. Johannes Otte, Bielefeld

**Kinder- und Jugendpsychiatrie und -psychotherapie**

Gerald Defort, Detmold

**Mund-Kiefer-Gesichtschirurgie**

Dr. med. Sirichai Kiattavorncharoen, Münster  
 Dr. med. Dr. med. dent. Sascha Winter, Bochum

**Neurochirurgie**

Dr. med. Anna Stehr, Siegen

**Neurologie**

Dr. med. Mathias Dworschak, Lüdenschied  
 Claus-Rüdiger Haas, Münster  
 Dr. med. Susanne Otto, Bochum

**Nuklearmedizin**

Dr. med. Jan Löttgen, Münster

**Orthopädie**

Dr. med. Markus Rademacher, Marsberg  
 Elham Youssef-Setareh, Herne

**Rheumatologie**

Dr. med. Johannes Pfeifer, Frankfurt am Main

**Physikalische und Rehabilitative Medizin**

Claudia Schütze, Höxter

**Plastische Chirurgie**

Dr. med. Juan Maria Garcia, Dortmund  
 Michael Ptok, Münster

**Psychiatrie**

Christian Beckers, Bielefeld  
 Artur Broclawski, Bad Oeynhausen  
 Lieselotte Schmitz, Paderborn

**Psychiatrie und Psychotherapie**

Prof. Dr. med. Peter Matthiessen, Herdecke

**Transfusionsmedizin**

Dr. med. Bettina Biermann, Münster

**Urologie**

Alexander Bachmann, Gelsenkirchen  
 Cordula Kühler, Herne  
 Claus Michels, Dortmund

**Zusatzbezeichnungen****Allergologie**

Dr. med. Axel Arlt, Recklinghausen  
 Katja David, Siegen  
 Dr. med. Thomas Jansen, Bochum  
 Dr. med. Jörg Weiland, Oberhausen

**Betriebsmedizin**

Dr. med. Matthias Becher, Warstein  
 Dr. med. Michael Detmer, Minden  
 Dr. med. Irmgard Höfting, Ochtrup  
 Dr. med. Verena Locher, Oelde

**Bluttransfusionswesen**

Cornelia Bode, Bielefeld  
 Dr. med. Mario Wawer, Gütersloh

**Chirotherapie**

Dr. med. Rüdiger Böckelmann, Borken  
 Dr. med. Mathias Brandt, Warendorf  
 Wolfgang Matthias Eder, Hamm  
 Dr. med. Christian Knoth, Lippstadt  
 Dr. med. Christian Roels, Werl  
 Dr. med. Antje Struck, Lippstadt  
 Dr. med. Malte Peter Vieregge, Plettenberg

**Homöopathie**

Dr. med. Petra Blanke, Herne  
 Wolfgang Emmerling, Finnentrop  
 Dr. med. Hans-Peter Gau, Kamen  
 Dr. med. Annette Heckendorf, Münster  
 Mathias Schrödel, Werne

**Naturheilverfahren**

Dr. med. Gerold Bordewieck, Schwelm  
 Dr. med. Uta Kranz, Iserlohn  
 Lioubov Krouglova, Bad Oeynhausen  
 Dr. med. Birgit Meyer-Schwickerath, Bottrop  
 Regina Muschalik, Emmerloh  
 Dr. med. Annegret Overbeck, Gladbeck  
 Dr. med. Jörg Pelster, Bönen  
 Alexandra Retzmanik, Bad Oeynhausen  
 Markus Riegert, Meschede  
 Annette Salewski, Recklinghausen  
 Dr. med. Karin Sassmannshausen, Bad Salzflun  
 Dagmar Seehausen, Detmold  
 Michael Steuck, Bielefeld

**Phlebologie**

Dr. med. Anja Brinkmann, Münster  
 Dr. med. Gerd-Thomas Klauke, Arnsberg  
 Dr. med. Thomas Tork, Schwelm

**Physikalische Therapie**

Dr. med. Wolfram Drexler, Hagen  
 Dr. med. Bernd Hillrichs, Minden  
 Heinz-Georg Sondern, Dortmund

**Plastische Operationen**

Dr. med. Matthias Nieschalk, Münster  
 Dr. med. Frank Schmäil, Münster

**Psychotherapie**

Susanne Bollinger, Rhede  
 Dr. med. Kerstin Lentner, Dortmund  
 Prof. Dr. med. Peter Matthiessen, Herdecke  
 Dr. med. Gabriele Oltmans, Gelsenkirchen  
 Dr. (TR) Fikret Tasyürek, Bad Laasphe  
 Dr. med. Mathias Weyel, Castrop-Rauxel

**Rehabilitationswesen**

Dr. med. Heidrun Flügel, Steinhagen  
 Dr. med. Peter Kemper, Schmallingberg  
 Dr. med. Ulrich Overhoff, Siegen

## WEITERBILDUNG

**Sozialmedizin**

Ralf Flemming, Dortmund  
Dr. med. Andreas Ruppio, Bochum

**Spezielle Schmerztherapie**

Harald Käppeler, Bochum

**Sportmedizin**

Deniz Demir, Münster  
Angela Ruwell, Lünen  
Dr. med. Dirk Schmale, Schwelm

**Korrektur (Anerkennung Januar 2001)****Homöopathie**

Dr. med. Dipl.-Ing. Stephanie Appelhans

## ARZTHELFERINNEN-AUSBILDUNG

**Richtlinien für die Einstellung von Arzthelferinnen-Auszubildenden**

Unter Bezugnahme auf die Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin vom 10. Dezember 1985 hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe in seiner Sitzung am 4. Mai 1988 die nachstehenden Richtlinien für die Einstellung von Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden, um deren Beachtung gebeten wird, beschlossen:

1. Stichtag für den Abschluss eines Berufsausbildungsvertrages ist der 1. August eines jeden Jahres. Letzter Termin für den Abschluss eines Ausbildungsvertrages ist der 31. August eines Jahres.
2. Letzter Termin für die Einreichung von Verträgen durch den auszubildenden Arzt zur Eintragung in das Berufsausbildungsverzeichnis bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe ist der 1. September jeden Jahres.
3. Die Anmeldung für die zuständige Fachklasse hat rechtzeitig vor Beginn des Schuljahres direkt bei der zuständigen Berufsschule zu erfolgen.

Über die Ausbildung von mehreren Arzthelfer/Arzthelferinnen-Auszubildenden hat der Vorstand der Ärztekammer Westfalen-Lippe wie folgt beschlossen:

1. Eine Auszubildende kann eingestellt werden, ohne dass eine examinierte Arzthelferin in der Praxis tätig ist.
2. Eine zweite Auszubildende kann eingestellt werden, wenn die erste in der Praxis beschäftigte Auszubildende bereits ein Jahr ihrer Ausbildungszeit abgeleistet hat. Voraussetzung für die Eintragung ist die Beschäftigung einer examinierten Arzthelferin (ganztätig) in der Praxis.
3. In jedem Jahr kann eine Auszubildende eingestellt werden, wenn in der Praxis zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) beschäftigt werden.
4. Im 1., 2. oder 3. Ausbildungsjahr können zwei Auszubildende gleichzeitig eingestellt werden, wenn in der Praxis ebenfalls zwei examinierte Arzthelferinnen (ganztätig) tätig sind.

5. Wenn in jedem Ausbildungsjahr bereits eine Auszubildende eingestellt wurde und darüber hinaus eine vierte Auszubildende eingestellt werden soll, so ist die Beschäftigung von mindestens drei examinierten Arzthelferinnen (ganztätig) Voraussetzung.

Bei Anträgen auf Eintragung zur Ausbildung von vier Auszubildenden muss der/die auszubildende Arzt/Ärztin dazu eine von der Ärztekammer vorbereitete schriftliche Erklärung unterzeichnen, in der er/sie versichert, dass er/sie mindestens drei ausgebildete Mitarbeiterinnen beschäftigt und dass er/sie in der Lage ist, die Ausbildung von mehreren Auszubildenden nach der Verordnung über die Berufsausbildung zum Arzthelfer/zur Arzthelferin und dem Ausbildungsrahmenplan für die betriebliche Ausbildung vom 10.12.1985 sicherzustellen.

Nach Eintragung des Berufsausbildungsvertrages in das Berufsausbildungsverzeichnis der Ärztekammer Westfalen-Lippe erfolgt die schriftliche Bestätigung.

Für die Beantwortung weiterer Fragen steht Ihnen die Abteilung Arzthelferinnen-Ausbildung auch unter den Telefonnummern 02 51 / 929-22 51/-22 52/-22 53/-22 54 gern zur Verfügung.

**Terminänderung für die Prüfung „Praktische Übungen“ am Prüfungsort Ahaus**

Aus organisatorischen Gründen am Prüfungsort Ahaus hat sich eine Terminänderung der Prüfung „Praktische Übungen“ ergeben: Statt am Dienstag, 19. Juni 2001 und Mittwoch, 20. Juni 2001, wird die Prüfung stattfinden am

**Montag, 18. Juni 2001 und Dienstag, 19. Juni 2001.**

## KAMMERVERSAMMLUNG

**Tagesordnung**

der 12. Sitzung der Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe der 12. Legislaturperiode am 5. Mai 2001

1. Bericht zur Lage
2. Novellierung der (Muster-)Weiterbildungsordnung
3. 104. Deutscher Ärztetag 2001 in der Zeit vom 22. – 25.05.2001 in Ludwigshafen
4. Förderung der Allgemeinmedizin
5. Ärztlicher Sachverstand in der Rehabilitation
6. Nachwahl eines Mitglieds in den Aufsichtsausschuss der Ärzteversorgung
7. Nachwahl eines stellv. Mitglieds in den Ausschuss „Arbeitsmarktfragen“
8. Bericht des Vorstandes
9. „Kleine Anfragen“

# Berufsordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 25. November 2000

Die Kammerversammlung der Ärztekammer Westfalen-Lippe hat in ihrer Sitzung am 25. November 2000 aufgrund § 31 des Heilberufsgesetzes in der Fassung der Bekanntmachung vom 16. Mai 2000 (GV. NRW. S. 403), – SGV. NRW. 2122 – folgende Änderung der Berufsordnung beschlossen, die durch Erlass des Ministeriums für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen vom 29. März 2001 – V B 3-0810.53 – genehmigt worden ist.

## Artikel I

### 1.) Die §§ 27 und 28 werden wie folgt neu gefasst:

#### § 27

#### Erlaubte sachliche Information über die berufliche Tätigkeit – berufswidrige Werbung

- (1) Ärztinnen und Ärzten sind sachliche Informationen über ihre Berufstätigkeit gestattet. Für Praxisschilder, Anzeigen, Verzeichnisse, Patienteninformatoren in Praxisräumen und öffentlich abrufbare Arztinformationen in Computernetzwerken gelten hinsichtlich Form, Inhalt und Umfang die Grundsätze des Kapitels D I Nrn. 1 – 6. Berufswidrige Werbung ist untersagt. Berufswidrig ist insbesondere eine anpreisende, irreführende oder vergleichende Werbung.
- (2) Ärztinnen und Ärzte dürfen eine berufswidrige Werbung durch andere weder veranlassen noch dulden. Dies gilt auch für die anpreisende Herausstellung von Ärztinnen und Ärzten in Ankündigungen von Sanatorien, Kliniken, Institutionen oder anderen Unternehmen. Ärztinnen und Ärzte dürfen nicht dulden, dass Berichte oder Bildberichte veröffentlicht werden, die ihre ärztliche Tätigkeit oder ihre Person berufswidrig werbend herausstellen.

#### § 28

#### Öffentliches Wirken und Medientätigkeit

Veröffentlichungen medizinischen Inhalts oder die Mitwirkung an aufklärenden Veröffentlichungen in den Medien sind zulässig, so weit die Veröffentlichung und die Mitwirkung der Ärztin bzw. des Arztes auf sachliche Information begrenzt und die Person sowie das ärztliche Handeln nicht berufswidrig werbend herausgestellt werden. Dies gilt auch für öffentliche Vorträge medizinischen Inhalts.

### 2.) Die Nrn. 1 bis 6 des Kapitels D I werden wie folgt neu gefasst:

#### Nr. 1

#### Information innerhalb der Ärzteschaft

Ärztinnen und Ärzte dürfen andere Ärztinnen und Ärzte über ihre Qualifikation und über ihr Leistungsangebot informieren. Bei der Information ist jede berufswidrig werbende Herausstellung der eigenen Tätigkeit untersagt.

#### Nr. 2

#### Praxisschilder

- (1) Ärztinnen und Ärzte haben auf ihrem Praxisschild ihren Namen und die Bezeichnung als Ärztin bzw. als Arzt oder eine führungsfähige Facharztbezeichnung nach der Weiterbildungsordnung anzugeben und Sprechstunden anzukündigen; § 35 Abs. 2 Heilberufsgesetz bleibt hiervon unberührt. Die nach der Weiterbildungsordnung erworbenen Bezeichnungen dürfen nur in der nach der Weiterbildungsordnung zulässigen Form und nur dann geführt werden, wenn die Ärztin oder der Arzt die von weiterbildungsrechtlichen Qualifikationen umfassten Tätigkeiten nicht nur gelegentlich ausübt.
- (2) Das Praxisschild darf über die Angaben nach Absatz 1 hinaus Qualifikationen, die von einer Ärztekammer verliehen wurden, enthalten. Für die Angaben nach Satz 1 gilt Absatz 1 Satz 2 entsprechend. Privatwohnung, Kommunikationsverbindungen, medizinisch-akademische Grade und ärztliche Titel können angekündigt werden. Andere akademische Grade dürfen nur in Verbindung mit der Fakultätsbezeichnung genannt werden.
- (2a) Ausgenommen werden hiervon ausdrücklich die als nicht führungsfähig bezeichneten Qualifikationen der Weiterbildungsordnung vom 31.01.1993.
- (3) Folgende weitere Angaben dürfen, sofern die Voraussetzungen vorliegen, auf dem Praxisschild genannt werden:
  - a) Zulassung zu den Krankenkassen
  - b) „hausärztliche Versorgung“ oder „Hausarzt“ bzw. „Hausärztin“
  - c) „Durchgangsärztin“ bzw. „Durchgangsarzt“ oder „D-Ärztin“ bzw. „D-Arzt“, „H-Ärztin“ bzw. „H-Arzt“
  - d) „Dialyse“
  - e) Zugehörigkeit zu einem Praxisverbund nach Kapitel D II Nr. 11
  - f) Bereitschaftsdienst- oder Notfallpraxis

- (4) Auf eine belegärztliche Tätigkeit darf auf dem Praxisschild durch den Zusatz „Belegärztin“ bzw. „Belegarzt“ und die Hinzufügung des Namens des Krankenhauses, in dem die belegärztliche Tätigkeit ausgeübt wird, hingewiesen werden.
- (5) Ärztinnen und Ärzte, die ambulante Operationen ausführen, dürfen dies mit dem Hinweis „Ambulante Operationen“ auf dem Praxisschild ankündigen, wenn ambulante Operationen, die über kleine chirurgische Eingriffe hinausgehen, ausgeführt und die Bedingungen der von der Ärztekammer eingeführten Qualitätssicherungsmaßnahmen erfüllt werden.
- (6) Ärztinnen und Ärzte dürfen mit der Bezeichnung „Praxisklinik“ eine besondere Versorgungsweise und besondere Praxisausstattung auf ihrem Praxisschild ankündigen, wenn sie
- im Rahmen der Versorgung ambulanter Patientinnen und Patienten bei Bedarf eine ärztliche und pflegerische Betreuung auch über Nacht gewährleisten,
  - neben den für die ärztlichen Maßnahmen notwendigen Voraussetzungen auch die nach den anerkannten Qualitätsregelungen erforderlichen, apparativen, personellen und organisatorischen Vorkehrungen für eine Notfallintervention bei der entlassenen Patientin bzw. bei dem entlassenen Patienten erfüllen.
- (7) Ärztinnen und Ärzte, die die Angaben zu Absätzen 4 bis 6 führen, haben der Ärztekammer auf deren Verlangen die für eine Prüfung der notwendigen Voraussetzungen der Ankündigung erforderlichen Unterlagen vorzulegen. Die Ärztekammer ist befugt, ergänzende Auskünfte zu verlangen.
- (8) Die Bezeichnung „Professorin“ oder „Professor“ darf geführt werden, wenn sie auf Vorschlag der medizinischen Fakultät (Fachbereich) durch die Hochschule oder das zuständige Landesministerium verliehen worden ist. Dasselbe gilt für die von einer medizinischen Fakultät einer ausländischen wissenschaftlichen Hochschule verliehene Bezeichnung, wenn sie nach Beurteilung durch die Ärztekammer der deutschen Bezeichnung „Professorin“ oder „Professor“ gleichwertig ist. Die nach Satz 2 fuhbare, im Ausland erworbene Bezeichnung ist in der Fassung der ausländischen Verleihungsurkunde zu führen.
- (9) Bei Berufsausübungsgemeinschaften von Ärztinnen und Ärzten (Gemeinschaftspraxis, Ärzte-Partnerschaft, Kapitel D Nr. 8) sind – unbeschadet des Namens einer Partnerschaftsgesellschaft – die Namen und Arztbezeichnungen aller in der Gemeinschaft zusammengeschlossenen Ärztinnen und Ärzte anzuzeigen. Der Zusammenschluss ist ferner entsprechend der Rechtsform mit dem Zusatz „Gemeinschaftspraxis“ oder „Partnerschaft“ anzukündigen. Die Fortführung des Namens eines nicht mehr berufstätigen, eines ausgeschiedenen oder verstorbenen Partners ist unzulässig. Hat eine ärztliche Gemeinschaftspraxis oder Partnerschaft gemäß Kapitel D Nr. 8 mehrere Praxissitze, so ist für jeden Partner zusätzlich der Praxissitz anzugeben.
- (10) Bei Kooperationen gemäß Kapitel D Nr. 9 darf sich die Ärztin bzw. der Arzt in ein gemeinsames Praxisschild mit den Kooperationspartnern aufnehmen lassen. Bei Partnerschaften gemäß Kapitel D Nr. 10 darf die Ärztin bzw. der Arzt, wenn die Angabe seiner Berufsbezeichnung vorgesehen ist, nur gestatten, dass die Bezeichnung „Ärztin“ bzw. „Arzt“ oder eine andere fuhbare Bezeichnung angegeben wird.
- (11) Zusammenschlüsse zu Organisationsgemeinschaften dürfen nicht angekündigt werden.
- (12) Das Führen von Zusätzen, die nicht gemäß den vorstehenden Vorschriften erlaubt sind, ist untersagt.
- (13) Für Form und Anbringung der Praxisschilder gelten folgende Regeln:
- Das Praxisschild soll der Bevölkerung die Praxis des Arztes anzeigen. Es darf nicht in aufdringlicher Form gestaltet und angebracht sein und das übliche Maß (etwa 35x50 cm) nicht übersteigen.
  - Bei Vorliegen besonderer Umstände, zum Beispiel bei versteckt liegenden Praxiseingängen, dürfen mit Zustimmung der Ärztekammer weitere Arztschilder angebracht werden.
  - Bei Verlegung der Praxis kann an dem Haus der bisherigen Praxis bis zur Dauer eines halben Jahres ein Schild mit einem entsprechenden Vermerk angebracht werden.
- (14) Mit Genehmigung der Ärztekammer dürfen ausgelagerte Praxisräume gemäß § 18 erforderlichenfalls mit einem Hinweisschild gekennzeichnet werden, welches den Arztnamen, die Arztbezeichnung und den Hinweis „Untersuchungsräume“ oder „Behandlungsräume“ ohne weitere Zusätze enthält.

### Nr. 3 Anzeigen

- Anzeigen über die Niederlassung oder Zulassung dürfen nur in Zeitungen erfolgen. Sie dürfen außer der Anschrift der Praxis nur die für die Praxisbeschilderung gestatteten Angaben enthalten und nur dreimal in der gleichen Zeitung innerhalb eines Zeitraumes von drei Monaten zur Bekanntgabe der Niederlassung oder der Aufnahme der Vertragsarztpraxis veröffentlicht werden.
- Im übrigen sind Anzeigen in den Zeitungen nur bei Praxisaufgabe, Praxisübergabe, längerer Abwesenheit von der Praxis oder Krankheit sowie bei der Verlegung der Praxis und bei der Änderung der Sprechstundenzeit oder der Fernsprechnummer gestattet. Derartige Anzeigen dürfen aus diesem Anlass höchstens dreimal veröffentlicht werden.
- Form und Inhalt dieser Zeitungsanzeigen müssen sich nach den örtlichen Gepflogenheiten richten.
- Ärztinnen und Ärzte, welche sich zu einem zugelassenen Praxisverbund (Kapitel D II Nr. 11) zusammengeschlossen haben, dürfen dies als Verbund in Zeitungsanzeigen bis zu dreimal bekanntgeben.



#### Nr. 4 Verzeichnisse

- (1) Ärztinnen und Ärzte dürfen sich in für die Öffentlichkeit bestimmte Informationsmedien eintragen lassen, wenn diese folgenden Anforderungen gerecht werden:
  - a) sie müssen allen Ärztinnen und Ärzten, die die Kriterien des Verzeichnisses erfüllen, zu denselben Bedingungen gleichermaßen mit einem kostenfreien Grundeintrag offenstehen,
  - b) die Eintragungen müssen sich grundsätzlich auf die nach Kapitel D I Nr. 2 ankündigungsfähigen Bezeichnungen beschränken.
- (2) Soll das Verzeichnis weitere Angaben enthalten, dürfen sich die Ärztinnen bzw. die Ärzte eintragen lassen, wenn sich die Angaben im Rahmen der Bestimmungen nach Nr. 5 halten und insbesondere die Form, der Inhalt, der Umfang und die Systematik der Angaben vom Herausgeber des Verzeichnisses vor der Veröffentlichung mit der zuständigen Ärztekammer abgestimmt worden sind.
- (3) Ärztinnen und Ärzte, welche sich zu einem zugelassenen Praxisverbund (Kapitel D II Nr. 11) zusammengeschlossen haben, dürfen dies in Verzeichnissen zusätzlich zu eventuellen Einzelangaben der Praxis bekanntgeben.

#### Nr. 5 Patienteninformation in den Praxisräumen und öffentlich abrufbare Arztinformationen in Computerkommunikationsnetzen

- (1) Sachliche Informationen, die im Zusammenhang mit der Erbringung ärztlicher Leistungen stehen, und organisatorische Hinweise zur Patientenbehandlung (Abs. 3) sind in Praxisräumen sowie in öffentlich abrufbaren Arztinformationen in Computerkommunikationsnetzen zur Unterrichtung der Patientinnen und Patienten zulässig, wenn eine berufswidrig werbende Herausstellung der ärztlichen Person und Leistung unterbleibt.
- (2) Angaben nach Absatz 1 dürfen, soweit sie auf besondere Untersuchungs- und Behandlungsmethoden (Tätigkeiten) verweisen, in Praxisinformationen und öffentlich abrufbaren Arztinformationen in Computerkommunikationsnetzen nur dann aufgenommen werden, wenn
  - a) nicht mehr als drei Untersuchungs- oder Behandlungsmaßnahmen aufgeführt werden,
  - b) diese Angaben nicht mit solchen der Weiterbildungsordnung oder solchen Qualifikationen, die von Ärztekammern verliehen wurden, verwechselt werden können.

Den Angaben muss der deutliche Hinweis vorangestellt werden, dass ihnen nicht eine von einer Ärztekammer verliehene Qualifikation zugrundeliegt.

- (3) Bei praxisorganisatorischen Hinweisen handelt es sich um Hinweise, welche die „Organisation“ der Inanspruchnahme durch Patientinnen und Patienten in den Praxisräumen sowie den organisatorischen Ablauf in der Praxis selbst betreffen. Hinweise auf Sprechstunden, Sondersprechstundenzeiten, Telefonnummern, Erreichbarkeit außerhalb der Sprechstunde, Praxislage im Bezug auf öffentliche Verkehrsmittel (Straßenplan), Angabe über Parkplätze, besondere Einrichtungen für Behinderte können Gegenstand von praxisorganisatorischen Hinweisen sein.
- (4) Ärztinnen und Ärzte, welche sich zu einem zugelassenen Praxisverbund (Kapitel D II Nr. 11) zusammengeschlossen haben, dürfen den Verbund in Computerkommunikationsnetzen auf einer dem allgemeinen Publikum zugänglichen Homepage ankündigen. Auf dieser Homepage dürfen sachliche Informationen des Verbundes, die im Zusammenhang mit der Erbringung ärztlicher Leistungen stehen, sowie organisatorische Hinweise zur Patientenbehandlung gegeben werden. Jede berufswidrig werbende Herausstellung des Verbundes und/oder der an ihm teilnehmenden Ärztinnen und Ärzte ist untersagt.

#### Nr. 6 Ankündigungen auf Briefbögen, Rezeptvordrucken, Stempeln und im sonstigen beruflichen Schriftverkehr

Für Ankündigungen auf Briefbögen, Rezeptvordrucken, Stempeln und im sonstigen beruflichen Schriftverkehr gilt Nr. 5 entsprechend.

#### 3.) Die Nr. 11 von Kapitel D II erhält folgende Fassung:

#### Nr. 11 Praxisverbund

- (1) Ärztinnen und Ärzte dürfen, auch ohne sich zu einer Berufsausübungsgemeinschaft zusammenzuschließen, eine Kooperation verabreden (Praxisverbund), welche auf die Erfüllung eines durch gemeinsame oder gleichgerichtete Maßnahmen bestimmten Versorgungsauftrags oder auf eine andere Form der Zusammenarbeit zur Patientenversorgung, z. B. auf dem Felde der Qualitätssicherung oder Versorgungsbereitschaft, gerichtet ist. Die Teilnahme soll allen dazu bereiten Ärztinnen und Ärzten ermöglicht werden; soll die Möglichkeit zur Teilnahme beschränkt werden, z. B. durch räumliche oder qualitative Kriterien, müssen die dafür maßgeblichen Kriterien für den Versorgungsauftrag notwendig und nicht diskriminierend sein und der Ärztekammer gegenüber offengelegt werden. Ärztinnen und Ärzte in einer zulässigen Kooperation dürfen die medizinisch gebotene oder von der Patientin bzw. vom Patienten gewünschte Überweisung an nicht dem Verbund zugehörige Ärztinnen und Ärzte nicht behindern.
- (2) Die Bedingungen der Kooperation nach Absatz 1 müssen in einem schriftlichen Vertrag niedergelegt werden, der der Ärztekammer vorgelegt werden muss.

- (3) In eine Kooperation nach Absatz 1 können auch Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehakliniken und Angehörige anderer Gesundheitsberufe nach Abschnitt D II Nr. 9 Absatz 2 einbezogen werden, wenn die Grundsätze nach Abschnitt D II Nr. 9 Absatz 1 gewahrt sind.

#### Artikel II

Diese Änderung der Berufsordnung tritt am Tage nach der Veröffentlichung in Kraft.

Münster, den 27. November 2000/21. März 2001

Dr. med. Ingo Flenker, Präsident

Genehmigt:

Düsseldorf, den 29. März 2001

Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen  
- Az.: III B3-0810.53 -

Im Auftrag

Godry

Die Änderung der Berufsordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen sowie im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekanntgemacht.

Münster, den 11. April 2001

Dr. med. Ingo Flenker, Präsident

#### KAMMERWAHL

### Aktualisierung der Meldedaten

Im Hinblick auf die im Herbst 2001 stattfindenden Wahlen zur Kammerversammlung werden die Mitglieder der Ärztekammer Westfalen-Lippe gebeten – falls noch nicht geschehen – ihre Meldedaten bei der Ärztekammer Westfalen-Lippe zu aktualisieren und insbesondere Änderungen der Privatanschrift mitzuteilen. Nach § 16 Abs. 2 des Heilberufsgesetzes ist diese Anschrift in das Wählerverzeichnis aufzunehmen; die Wahlunterlagen sind an die Privatanschrift zu versenden.

### Neue Anschrift

In der Wahlbekanntmachung des Vorstandes (Ausgabe 4/2001 des Westfälischen Ärzteblattes, Seite 51/52) wurde für die Auslegung des Wählerverzeichnisses für den Wahlkreis Regierungsbezirk Arnsberg der Verwaltungsbezirk Dortmund mit der Anschrift Westfalendamm 51, 44141 Dortmund angegeben. Die neue Anschrift lautet umzugsbedingt: Wilhelm-Brand-Straße 3, 44141 Dortmund.

#### VERWALTUNGSGEBÜHRENORDNUNG

### Änderung der Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 25. November 2000

Die Verwaltungsgebührenordnung der Ärztekammer Westfalen-Lippe vom 28. März 1981 (MBl. NRW. S. 1211), zuletzt geändert am 27.11.1999 (MBl. NRW. S. 1416), wird wie folgt geändert:

An § 1 werden folgende Buchstaben H und I angefügt:

„H die Bearbeitung von Anträgen zur Vergabe von Punkten im Rahmen der Zertifizierung der freiwilligen ärztlichen Fortbildung = DM 200,00

I die Bearbeitung von Anträgen zur Aufnahme in die Liste der Sachverständigen nach § 16 Abs. 4 Nr. 11 MRVG NRW = DM 100,00“

Genehmigt.

Düsseldorf, den 21. Februar 2001

Ministerium für Frauen, Jugend, Familie und Gesundheit des Landes Nordrhein-Westfalen – III B 3 – 0810.54.2 –  
Im Auftrag  
(Godry)

Die vorstehende Änderung der Verwaltungsgebührenordnung wird hiermit ausgefertigt und im Ministerialblatt für das Land Nordrhein-Westfalen und im „Westfälischen Ärzteblatt“ bekannt gemacht.

Münster, den 28. November 2000

Der Präsident  
Dr. med. Ingo Flenker

#### VERTRETERVERSAMMLUNG DER KVWL

### Änderung in der Liste der gewählten Vertreter und Stellvertreter

Herr Dr. med. Volker Böttger, Dortmund, und Herr Dr. med. Ludger Doerr, Recklinghausen, sind als ordentliche Mitglieder aus der Vertreterversammlung der KVWL ausgeschieden.

Gemäß § 7 Ziffer 13 der Satzung der KVWL rücken die bisherigen 1. Stellvertreter, Herr Dr. med. Matthiessen, Dortmund, und Herr Dr. med. Albrecht Barth, Herten, zu Mitgliedern und die bisherigen 2. Stellvertreter, Herr Dr. med. Andreas Hauptmann, Hamm, und Herr Dr. med. Gernot Greul, Haltern, zu 1. Stellvertretern auf.

Dr. Treichel, Vorsitzender der Landeswahlausschusses

### Korrektur der Bekanntmachung in Heft 4/01

Die Vertreterversammlung der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe der XII. Legislaturperiode hat in ihrer 3. ordentlichen Sitzung am 10.03.2001 folgende Mitglieder gewählt in den

## ÜBERVERSORGTE PLANUNGSBEREICHE

Der Landesausschuss der Ärzte und Krankenkassen für Westfalen-Lippe hat für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen das Bestehen einer Überversorgung festgestellt und Zulassungsbeschränkungen angeordnet.

Überversorgte Planungsbereiche in Westfalen-Lippe (über 110 % Versorgungsgrad)

Stand 06.04.2001 (den aktuellen Stand erfragen Sie bitte bei der Kassenärztlichen Vereinigung Westfalen-Lippe) ● = gesperrt

Planungsbereich	Haus- ärzte	Anästhe- sisten	Augen- ärzte	Chi- rurgen	Frauen- ärzte	HNO- Ärzte	Haut- ärzte	fachärztl. Inter- nisten	Kinder- ärzte	Nerven- ärzte	Ortho- päden	Psycho- therap./ KJP*	Radio- logen	Uro- logen
Bielefeld		●	●	●	●	●	●	●	●		●	**	●	●
Gütersloh			●	●		●	●	●		●	●	**	●	●
Märkischer Kreis		●	●	●	●		●	●	●		●	**	●	●
Herford		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Lippe		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Minden-Lübbecke		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Münster	●	●	●	●	●	●	●		●	●	●	●	●	●
Olpe				●	●	●	●				●	**	●	●
Paderborn			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Coesfeld			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Warendorf			●	●	●	●	●		●	●	●	**	●	●
Siegen-Wittgenstein		●	●	●	●	●	●	●			●	**	●	
Borken		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Steinfurt			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Höxter	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Soest		●	●	●	●		●		●	●	●	**	●	●
Hochsauerland		●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Hagen	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Hamm	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bottrop			●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Dortmund	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Bochum	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●
Herne	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Gelsenkirchen	●		●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Ennepe-Ruhr	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●
Recklinghausen	●			●	●		●	●	●	●	●	**	●	●
Unna	●			●	●	●	●	●	●	●	●	**	●	●

\* = Psychologische Psychotherapeuten und Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden

\*\* = Ärztliche Psychotherapeuten können auf Grund der Quotenregelung trotz bestehender Zulassungsbeschränkungen noch zugelassen werden.

### Disziplinarausschuss Verwaltungsstelle Dortmund

Dr. med. Jürgen Hassenbürger, Dortmund  
(nicht Dr. med. Wolfgang Ermes, Plettenberg)  
Dr. med. Kurt Rodekirchen, Bochum  
Dr. med. Manfred Schultz, Hamm

### Disziplinarausschuss Verwaltungsstelle Münster

Dr. med. Reinhardt Ellebrecht, Gelsenkirchen  
Dr. med. Volker Lebrecht, Billerbeck  
Dr. med. Ernst-Rüdiger Osterhoff, Preußisch-Oldendorf  
(nicht Dr. med. Rüdiger Henke, Detmold)

Dr. Schiepe, Vorsitzender der Vertreterversammlung

## BEDARFSPLANUNG

### Beschluss vom 16.3.2001

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass

trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

## BEDARFSPLANUNG

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Ennepe-Ruhr-Kreis  
Hausärzte

Märkischer Kreis  
fachärztliche Internisten

Kreis Olpe  
Orthopäden

**Regierungsbezirk Münster**

kreisfreie Stadt Münster  
Anästhesisten

**Beschluss vom 23.3.2001**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

kreisfreie Stadt Herne  
Hausärzte

Kreis Unna  
fachärztliche Internisten

**Beschluss vom 30.03.2001**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nach-

folgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Märkischer Kreis  
Hausärzte

kreisfreie Stadt Herne  
Psychotherapeuten  
(ärztl./psychol./Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten)  
(Zulassung von 2 ärztl. Psychotherapeuten möglich)

**Regierungsbezirk Detmold**

Kreis Herford  
fachärztliche Internisten

Kreis Lippe  
fachärztliche Internisten

**Beschluss vom 6.4.2001**

1. Der Landesausschuss stellt für die nachstehend aufgeführten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten das Bestehen einer Überversorgung fest und ordnet Zulassungsbeschränkungen an mit der Maßgabe, dass trotz der angeordneten Zulassungsbeschränkungen die nachfolgend festgelegte Anzahl an ausschließlich psychotherapeutisch tätigen Ärzten zugelassen werden kann und über die insoweit gestellten Zulassungsanträge in der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden ist:

**Regierungsbezirk Münster**

Kreis Borken  
fachärztliche Internisten

2. Der Landesausschuss stellt fest, dass in den nachstehend

aufgeführten Bereichen/Arztgruppen/Psychotherapeuten Zulassungsbeschränkungen aufzuheben sind:

**Regierungsbezirk Arnsberg**

Märkischer Kreis  
Hausärzte

Kreis Soest  
HNO-Ärzte

**Regierungsbezirk Detmold**

Kreis Gütersloh  
Frauenärzte

**Regierungsbezirk Münster**

Kreis Recklinghausen  
Augenärzte

Anträge auf Zulassung für die gesperrten Bereiche/Arztgruppen/Psychotherapeuten sind abzulehnen.

Anträgen auf Zulassung für die nicht gesperrten Bereiche/

Arztgruppen kann – sofern die zulassungsrechtlichen Voraussetzungen erfüllt sind – entsprechen werden; allerdings dürfen Zulassungen nur bis zum erneuten Eintreten einer Überversorgung (über 110 %) erfolgen. Dabei ist vorrangig zu berücksichtigen, dass im Falle von Zulassungen nach § 101 Absatz 1 Nr. 4 SGB V (Job-Sharing) diese in uneingeschränkte Zulassungen umzuwandeln sind (§ 101 Absatz 3 SGB V).

Dies gilt nicht für die Zulassung im Rahmen des Ausschreibungsverfahrens zur Übernahme von Vertragsarztpraxen nach § 103 Absatz 4 SGB V. Über die Anträge auf Zulassung ist nach Maßgabe der Reihenfolge ihres Eingangs beim Zulassungsausschuss zu entscheiden.

gez. Prof. Dr. jur. Dr. h. c.  
Wittkämper, Vorsitzender

## AUSSCHREIBUNG VON VERTRAGSARZTSITZEN

STAND: APRIL 2001

Die Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe schreibt gemäß § 103 Abs. 4 SGB V auf Antrag der betreffenden Ärzte/Psychotherapeuten bzw. deren Erben die folgenden Vertragsarztsitze zur Übernahme durch Nachfolger aus. Von telefonischen Anfragen über die vorgenannten Praxen bitten wir abzusehen.

Bewerbungen bitten wir an die KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 – 6 in 44141 Dortmund, mit Angabe der Kennzahl unter dem Stichwort „Ausschreibung“ zu richten.

Erforderlich sind außerdem Angaben über Ihren beruflichen Werdegang (Art und Dauer der ausgeübten ärztlichen bzw. psychotherapeutischen Tätigkeit) sowie das Datum der Approbation, ggf. Mitteilung über Gebietsarztanerkennung/Fachkundenachweis und ob Sie bereits im Arztregister eingetragen sind. Bitte teilen Sie uns auch Ihre vollständige Adresse und Telefonnummer mit.

Da eine Aufstellung der eingegangenen Bewerbungen u. a. den Ärzten bzw. Psychotherapeuten/Kinder- und Jugendlichenpsychotherapeuten, die ihre Praxis abgeben oder deren Bevollmächtigten zur Verfügung gestellt wird, bitten wir Sie, Ihre Bewerbung innerhalb von 14 Tagen nach Veröffentlichung der Ausschreibungen im Westfälischen Ärzteblatt bei der KVWL einzureichen.

Ausgeschriebene Vertragsarztsitze/Psychotherapeutesitze werden zusätzlich bei den Bezirks- und Verwaltungsstellen sowie der Landesstelle der KVWL ausgehängt.

gez. Dr. Aubke,  
2. Vorsitzender der KVWL

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
	<b>VERTRAGSARZTPRAXEN</b>	
	<b>REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
a1236	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	sofort
a928*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1088*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1099*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	3/01
a1119*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1209*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	4/01
a741*	Allgemeinarztpraxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1228	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	3/01
a1195*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a1073*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne (Naturheilverfahren/Chirotherapie)	sofort
a1076*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1083*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
a1152*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Unna	4/01
a1181*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	3/01
a941*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1229	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (2 Ärzte für Gemeinschaftspraxis)	2/02
a1143*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Herne	sofort
	<b>Fachärztliche Internisten</b>	
a1215*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Bochum	n. V.
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
a1148*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/01
a1225	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
a1149*	Augenarztpraxis im Hochsauerlandkreis (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	4/01
a1029*	Augenarztpraxis im Märkischen Kreis	3/01
a1172*	Chirurgische Praxis im Ennepe-Ruhr-Kreis	sofort
a1025*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	n. V.
a1188*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
a1235	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1227*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1233	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a443*	Frauenarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a1168*	Frauenarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	4/01

Kennzahl		Abgabezeitraum/ Quartal
a890*	Frauenarztpraxis im Kreis Soest	sofort
a1117*	Frauenarztpraxis im Kreis Unna (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	1/02
a1226	HNO-Arztpraxis in der krfr. Stadt Bochum	4/01
a1171*	Hautarztpraxis in der krfr. Stadt Hamm	sofort
a784*	Hautarztpraxis im Hochsauerlandkreis	sofort
a1205*	Hautarztpraxis im Märkischen Kreis	2/02
a1106*	Hautarztpraxis im Kreis Siegen-Wittgenstein	sofort
a1177*	Hautarztpraxis im Kreis Soest (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1114*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	n. V.
a1115*	Kinderarztpraxis im Märkischen Kreis	sofort
a881*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1140*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Dortmund	sofort
a1183*	Nervenarztpraxis in der krfr. Stadt Hagen	sofort
a1146*	Radiologische Praxis in der krfr. Stadt Dortmund (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
a1122*	Radiologische Praxis im Kreis Siegen-Wittgenstein (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
	<b>Regierungsbezirk Detmold</b>	
	<b>Hausärztliche Praxen</b>	
d1223	Allgemeinarztpraxis im Kreis Höxter	3/01
d1232	Allgemeinarztpraxis im Kreis Höxter	3/01
d1231	Internistische Praxis im Kreis Höxter	2/02
	<b>Weitere Fachgruppen</b>	
d1196*	Anästhesiologische Praxis im Kreis Höxter	3/01
d1161*	Augenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld	n. V.
d1219	Chirurgische Praxis in der krfr. Stadt Bielefeld	1/02
d1214*	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Bielefeld (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	sofort
d1130*	HNO-Arztpraxis im Kreis Lippe	1/02
d1212*	Kinderarztpraxis im Kreis Paderborn	4/01
d1222	Nervenarztpraxis im Kreis Gütersloh	2/02
d1199*	Nervenarztpraxis im Kreis Herford	sofort
d1071*	Nervenarztpraxis im Kreis Paderborn	sofort
d1221	Radiologische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis)	3/01
d1224	Urologische Praxis im Kreis Minden-Lübbecke	3/01

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
<b>REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER</b>	
<b>Hausärztliche Praxen</b>	
m817*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m884*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1077*	Allgemeinarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m959*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort
m1127*	Allgemeinarztpraxis im Kreis Recklinghausen n. V.
m964*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen 3/01
m866*	Internistische Praxis in der krfr. Stadt Münster 3/01
m1234	Internistische Praxis im Kreis Recklinghausen n. V.
<b>Weitere Fachgruppen</b>	
m996*	Chirurgische Praxis im Kreis Borken sofort
m1230	Frauenarztpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
m1165*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf (neuer Partner für Gemeinschaftspraxis) 1/02
m1213*	Frauenarztpraxis im Kreis Warendorf 3/01
m1109*	Kinderarztpraxis in der krfr. Stadt Gelsenkirchen sofort
m1048*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen sofort

Kennzahl	Abgabezeitraum/ Quartal
m1164*	Kinderarztpraxis im Kreis Recklinghausen 4/01
m1097*	Kinderarztpraxis im Kreis Steinfurt 3/01
m1218	Orthopädische Praxis in der krfr. Stadt Bottrop sofort
m1220	Orthopädische Praxis im Kreis Steinfurt 1/02
m1057*	Radiologische Praxis im Kreis Recklinghausen sofort
<b>PSYCHOTHERAPEUTENSITZE</b>	
<b>REGIERUNGSBEZIRK ARNSBERG</b>	
a/p33	psychologische Psychotherapeutenpraxis im Kreis Olpe sofort
<b>REGIERUNGSBEZIRK MÜNSTER</b>	
m/p35	ärztliche Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster 3/01
m/p34	psychologische Psychotherapeutenpraxis in der krfr. Stadt Münster sofort
* = Wiederholungsausschreibung	
n. V. = nach Vereinbarung	

**FORTBILDUNGSANKÜNDIGUNGEN**

**VB ARNSBERG**

**Akutbehandlung psychotischer Störungsbilder unter Einbeziehung atypischer Neuroleptika**  
Prof. Rütger, Göttingen  
Mittwoch, 06.06.2001, 15.00 – 16.30 Uhr  
Westfälische Klinik für Psychiatrie u. Psychotherapie, Franz-Hegemann-Str. 23, 59581 Warstein

**Vorhofflimmern – Antikoagulation, Konversion, Elektroablation: wann und wie?**  
St. Johannes-Hospital Arnsberg-Neheim  
Mittwoch, 30.05.2001, 18.00 Uhr s.t.  
Arnsberg-Neheim, Waldhaus Rodelhaus, Zu den Drei Bänken  
Auskunft: Tel.: 0 29 32/980-6163

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
Zertifiziert 5 Punkte  
In Zusammenarbeit zwischen der Abteilung für Anaesthesiologie, Marienkrankenhaus Soest, und der Klinik am Hellweg, Orthopädisch-rheumatologische Rehabilitationsklinik, Bad Sassendorf  
Nächster Termin: Mittwoch, 02.05.2001, 18.00 Uhr, Klinik am Hellweg, Bad Sassendorf  
Auskunft und Patientenanmeldung: Tel.: 0 29 21/501-4108 oder 0 29 21/391-1201

**Balintgruppe**  
Zertifiziert 4 Punkte  
Dr. med. Bärbel Bettin-Wille, Ärztin, Psychotherapeutin  
Kontinuierliche Balintgruppe in Werl, Donnerstags 20.00 – 21.30 Uhr, 14tägig u. 1 x monatlich  
Auskunft: Tel.: 0 29 22/86 76 22 (AB)

**Balintgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung**  
Dr. med. M. Steinhauer, FA für Neurologie und Psychiatrie, FA für Psychotherapeutische Medizin, Fachklinik Auf der Egge, 59823 Arnsberg-Oeventrop  
**Balint-Gruppe**  
Zertifiziert 6 Punkte  
2 Dstd., Mi. 17.30 – 20.45 Uhr  
Termine für das Jahr 2001 anfordern!  
**Supervision**  
Zertifiziert 3 Punkte  
nach Vereinbarung  
**Psychosomatische Grundversorgung**  
Zertifiziert 58 Punkte  
Theorie und verbale Interventionstechniken  
50-Stunden-Kurs an 5 Samstagen  
01.09./22.09./27.10./24.11./08.12.2001  
Auskunft: Tel.: 0 29 37/70 71 18,  
Fax: 0 29 37/70 72 22,  
E-Mail: dr.steinhauer@fachklinik-auf-der-egge.de  
Internet: http://www.dr.steinhauer.de

**Balintgruppe, Supervision, Einzel-/Gruppenselbsterfahrung**  
Dr. med. K. Rodewig, FA für Innere Medizin, FA für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Internistisches-Psychosomatische Fachklinik Hochsauerland, 57392 Bad Fredeburg  
**Gruppenselbsterfahrung**  
jeweils dienstags, 18.00 – 19.45 Uhr  
weitere Termine auf Anfrage und nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 29 74/73 21 94,  
Fax: 73 28 00

**Ultraschall-Übungen**  
Abteilung für Innere Medizin des Evang. Krankenhauses Lippstadt  
Auskunft: Tel.: 0 29 41/67-1400

**VB BIELEFELD**

**Onkologie Forum Gütersloh**  
Samstag, 19.05.2001; 9.00 – 13.00 Uhr  
Prof. Dr. med. C. Gropp, CA der Med. Klinik, Städt. KH Gütersloh, und Dr. med. S. B. Rösel, Onkologische Schwerpunkt- und Kooperationspraxis am Städt. KH Gütersloh  
Säulsaal der Krankenpflegeschule, Reckenberger Str. 19, 33332 Gütersloh  
Auskunft: Prof. Gropp, Tel: 05241/83-2540

**11. GKinD-Fachtagung**  
**Einführung der DRG in den Kinderkliniken: „(K)ein Grund zur Panik!?“**  
Gesellschaft der Kinderkrankenhäuser und Kinderabteilungen in Deutschland e. V. (GKinD)  
Donnerstag/Freitag, 10./11.05.2001  
Bielefeld, Tagungs- und Begegnungszentrum der v. Bodelschwingschen Anstalten Bethel, Nazarethweg 5 – 7  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975-422/402

**1. AINS-Forum**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
**Heparin-induzierte Thrombozytopenie: Neue Aspekte**  
Mittwoch, 06.06.2001, 18.00 – 22.00 Uhr  
Festsaal Haus Nazareth  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Dritte Internationale Sommer-schule „Infectious Disease Epidemiology“**  
Zertifiziert 43 Punkte  
Fakultät für Gesundheitswissenschaften/School of Public Health, Universität

Bielefeld  
Montag – Freitag, 20. – 24.08.2001  
Bielefeld, Tagungshotel Lindenhof und Fakultät für Gesundheitswissenschaften, School of Public Health, Universität Bielefeld  
Leitung: Prof. Dr. med. A. Krämer, School of Public Health, Universität Bielefeld  
Information und Anmeldung: Dr. Hilke Bertelsmann, Tel.: 05 21/106-4266

**52. Jahrestagung der Deutschen Gesellschaft für Neurochirurgie**  
Sonntag – Mittwoch, 27. – 30.05.2001  
Bielefeld, Stadthalle, Willy-Brandt-Platz 1  
Auskunft: Tel.: 030/28 44 99-0

**Schwerpunktt Themen: Psychotraumatologie und Depression**  
Zertifiziert 2 Punkte  
Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapeutische Medizin der Krankenanstalten Gilead, Bethel  
**Frauenspezifische Angebote in Psychiatrie und Psychotherapie**  
Dienstag, 22.05.2001, 15.30 – 17.30 Uhr  
**Elektrokampftherapie und Transkranielle Magnetstimulation**  
Dienstag, 29.05.2001, 15.30 – 17.30 Uhr  
**Begutachtung bei affektiven Störungen**  
Dienstag, 12.06.2001, 15.30 – 17.30 Uhr  
Bielefeld, Konferenzraum I, Gilead IV, Remterweg 69/71  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2030/2625

**Anaesthesiologische Kolloquien**  
Zertifiziert 1 Punkt  
Krankenanstalten Gilead, Bielefeld  
wöchentlich freitags im Vortragsraum der Anaesthesiologischen Klinik  
Auskunft: Tel.: 05 21/144-2300

**Fortbildungsreihe der Neurologischen Klinik Gilead V**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 jeden Donnerstag des Monats (außer am 1. Donnerstag), 16.30 – 17.30 Uhr  
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Bielefelder Fallkonferenz Schlaganfall**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden 1. Donnerstag des Monats, 16.30 – 17.30 Uhr  
 Neurologische Klinik Gilead V (Ärztelbibliothek), Grenzweg 14, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/144-2199

**Berufspolitischer Stammtisch**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Berufsverband der Frauenärzte e. V. an jedem 2. Dienstag des 3. Quartalsmonats (4 x pro Jahr) in Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 05 21/44 01 02 (Dr. Wojcinski)

**Interdisziplinäre angiologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 jeden Mittwoch, 15.30 – 16.30 Uhr  
 Bielefeld, Gilead I, Röntgendemoraum  
 Fallvorstellung möglich  
 Auskunft: Dr. U. Müller-Kolck, M. Mauve, Tel.: 05 21/96 54 30 oder 05 21/8 33 88

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 montags, 14.00 – 15.00 Uhr  
 Gertrud-Frank-Haus, Franziskus Hospital GmbH, Kiskerstr. 26, 33615 Bielefeld  
 Auskunft: Prof. Dr. med. H. J. Weh, Tel.: 0521/589-1200/1201

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr s.t. 17.00 Uhr  
 Ev. Johannes-Krankenhaus, Klinik f. Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Schildescher Str. 99, 33611 Bielefeld  
 Auskunft: Dr. med. U. Hankemeier, Tel.: 05 21/801-4751, Fax: 05 21/801-4756

**Interdisziplinäre Onkologische Fallbesprechungen**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 gleichzeitig Qualitätszirkel der KVWL Onkologischer Schwerpunkt Bielefeld e. V. Für niedergelassene Ärzte (Qualitätszirkel) und Kliniker  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, Beginn 18.00 Uhr  
 Richard-Wilmanns-Hörsaal, Krankenanstalten Gilead, 33617 Bielefeld  
 Auskunft: Prof. Dr. med. C. Gropp, 1. Vorsitzender des OSP Bielefeld e. V., Tel.: 0 52 41/83-2540

**Interdisziplinärer Onkologischer Arbeitskreis**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden Dienstag, 15.30 – 16.30 Uhr  
 Demonstrationsraum des Pathologischen Instituts, Städtische Kliniken Bielefeld-Mitte, Teutoburger Str. 50, 33604 Bielefeld  
 Patientenvorstellungen sind jederzeit möglich  
 Auskunft: Dr. med. G. Lüttger, Tel.: 05 21/581-3501/05, Fax: 05 21/581-3599

**VB BOCHUM**

**Neurologie 2001 – Intensivseminar zu aktuellen Themen der Neurologie**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
 Samstag, 09.06.2001, 9.30 – 14.00 Uhr  
 Bochum, Stadtpark Veranstaltungszentrum, Klinikstr. 41-45  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-6807

**Ästhetische Dermatologie und Chirurgie**  
**Zertifiziert 8 Punkte**  
 St. Josef Hospital Bochum, Universitätsklinik  
 Samstag, 09.06.2001, 8.50 – ca. 17.00 Uhr  
 Bochum, Gastronomie im Stadtpark, Klinikstr. 41  
 Auskunft: Tel.: 02 34/509-3440

**Psychiatrisch-psychotherapeutisches Kolloquium**  
**Psychiatrische Krisenintervention**  
 Westfälisches Zentrum für Psychiatrie und Psychotherapie Bochum, Universitätsklinik  
 Mittwoch, 23.05.2001, 15.30 Uhr s.t.  
 Kleiner Hörsaal, Alexandrinenstr. 1  
 Auskunft: Tel.: 02 34/5077-0

**Ernährung unter umweltmedizinischen Aspekten**  
 Gruppe der Umweltärzte  
 Dienstag, 29.05.2001, 19.00 Uhr  
 Bochum, Verwaltungs- und Wirtschaftsakademie, Wittener Str. 61 (Nähe Hauptbahnhof)  
 Auskunft: Tel.: 02 34/96 15 60

**Ultraschallkurse**  
 St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH  
 Interdisziplinärer Grundkursus Sonographie  
 - Gesichtswerteile und Weichteile des Halses (einschl. Speicheldrüsen)  
 - Schilddrüse  
 - Nasennebenhöhlen  
 Termin: 14./15.09.2001  
**Aufbaukurs der Sonographie der Gesichtswerteile und Weichteile des Halses einschl. Speicheldrüsen und Nasennebenhöhlen**  
 Termin: 30.11./01.12.2001  
**Aufbaukurs der Sonographie der Schilddrüse**  
 Termin: 02.12.2001  
 Ort: St. Elisabeth-Hospital Bochum gGmbH, HNO-Universitätsklinik und Abteilung für Radiologie und Nuklearmedizin, Bleichstr. 15, 44787 Bochum  
 Auskunft und Anmeldung: Tel.: 02 34/612 601, Fax: 02 34/612 611

**Berufsbegleitende Weiterbildung für Ärztinnen und Ärzte zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Medizinische Informatik**  
 Akademie der Ruhr-Universität Bochum  
 Ort: Ruhr-Universität Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/322 5162

**Qualitätszirkel HIV-Ruhr**  
 vierteljährlich  
 Klinik für Dermatologie und Allergologie der Ruhr-Universität Bochum, St. Josef-Hospital  
 Auskunft: Prof. Dr. N. H. Brockmeyer, Tel.: 02 34/509-3471/74, Fax: 02 34/509-3472/75, E-Mail: N.Brockmeyer@derma.de

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1,

44789 Bochum  
 jeweils freitags, 8.00 Uhr s. t.  
 (Leitung: Prof. Dr. K.-M. Müller)  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302 66 02

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Berufsgenossenschaftliche Kliniken Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, ab 16.00 Uhr  
 Seminarraum Hörsaal 2  
 Patientenvorstellungen sind nach vorheriger Absprache möglich.  
 Anmeldungen bitte vorher telefonisch an: Sekretariat, Universitätsklinik für Anaesthesiologie, Intensiv- und Schmerztherapie, Bergmannsheil Bochum, Bürkle-de-la-Camp-Platz 1, 44789 Bochum, Tel.: 02 34/302 6366

**Arbeitskreis Geriatrie/ Geropsychiatrie/Altenpflege**  
 Augusta-Kranken-Anstalt Bochum-Linden, Medizinisch-Geriatriische und Geropsychiatrische Abteilung  
 jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.00 – 15.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 34/416-0

**Regelmäßige Ultraschall-Übungen im Bereich der zerebralen Gefäßdiagnostik**  
 Verein zur Förderung der neurologischen Gefäßdiagnostik e. V.  
**CW-Doppler extrakranielle hirnversorgende Gefäße und PW-Doppler intrakranielle Gefäße**  
 Auskunft: Tel.: 02 34/947 1901 (Dr. B. Szczesni)

**Praxisfälle und Repertorisationsübungen**  
 Essener Arbeitskreis Homöopathie  
 jeden 3. Mittwoch im Monat, 16.00 – 19.30 Uhr  
 Essen, Hotel Essener Hof (gegenüber dem Hauptbahnhof)  
 Auskunft: Frau Dr. Behr-Otto, Tel.: 02 01/28 26 26

**Interdisziplinäre Sprechstunde**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 im Rahmen des Onkologischen Schwerpunktes Bochum/Herne  
 jeder 3. Montag eines Monats, 19.00 – 20.30 Uhr  
 im Demonstrationsraum der Röntgenabteilung der Augusta-Kranken-Anstalt in Bochum  
 Auskunft: Tel.: 02 34/517-2430

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Westf. Zentrum für Psychiatrie Bochum - Universitätsklinik  
 donnerstags 17.00 – 18.30 Uhr (14-tägig) sowie speziell für niedergelassene Ärzte donnerstags 19.30 – 21.00 Uhr (14-tägig)  
 Seminarraum 1.12, Alexandrinenstr. 1  
 Auskunft: Dr. med. W. Vollmoeller, Tel.: 02 34/5077-107/202

**Interdisziplinäre Onkologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Medizinische Universitätsklinik, Knappschaftskrankenhaus, In der Schornau 23 – 25, 44892 Bochum  
 wöchentlich, Kursraum I  
 Auskunft: Tel.: 02 34/299-3401/12

**Ultraschall-Übungen**  
 Bergmannsheil Bochum, Universitätsklinik, Medizinische Klinik und Poliklinik, Abteilung für Gastroenterologie und Hepatologie  
 Auskunft: Tel.: 02 34/302-67 71

**VB DETMOLD**

**Proktologischer Alltag: Was ist neu?**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im BPA  
 Mittwoch, 30.05.2001, 19.00 Uhr  
 Horn Bad-Meinberg, Kurhaus Zum Stern  
 Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

**Balint-Gruppe**  
 Dr. med. Martin Kremser, Bruchstr. 34, 32756 Detmold  
 Auskunft: Tel.: 05231/32220

**Homöopathisch-naturheilkundlicher Qualitätszirkel Blomberg**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 jeden 1. Mi. des Monats, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Blomberg, Burghotel  
 Auskunft: Dr. med. R. Struck, Tel.: 0 56 41/6 00 04

**Interdisziplinärer onkologischer Arbeitskreis Lippe**  
 für niedergelassene Ärzte und Kliniker  
 monatliche Treffen bzw. Veranstaltungen  
 Auskunft: Dr. Kleinsorge, Tel.: 0 52 31/ 2 12 38 und Dr. Middeke, Klinikum Lippe-Lemgo, Tel.: 0 52 61/26 41 23

**Balintgruppe (Supervision) für Psychotherapeuten**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Dr. med. E. Schmitt, Ärztin für Neurologie und Psychiatrie, Kliniken am Burggraben, Klinik Flachsheide, Bad Salzufflen  
 regelmäßiges Balint-Treffen  
 8 x pro Jahr, Bad Salzufflen  
 Auskunft: Tel.: 0 52 22/39 88-12/14

**Kurse/Seminare:**  
**Psychosomatische Grundversorgung, Zusatzbezeichnung Psychotherapie, Zusatzbezeichnung Psychoanalyse – Sommersemester 2001**  
 Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzufflen, Klinik Flachsheide  
**Neues Curriculum:**  
**Training verbaler Behandlungstechniken (30 Stunden)**  
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an 2 Wochenenden (Fr., 12.10.2001 ab 18.00 Uhr und Sa., 13.10.2001 ganztägig und entsprechend vom 16. – 17.11.2001) jeweils 15 U.-Stunden/Gebühr für 30 Stunden: DM 560,00  
**Theorieseminar, 6 Semester insgesamt 140 Stunden**  
 Mittwoch 14-tägig, um 15.00 Uhr, Ergänzungsseminare an Wochenenden  
 Gebühr: DM 15,00 pro U.-Stunde  
**Balintgruppe**  
 Leitung: Dr. med. Elisabeth Schmitt, jeweils Montag, 18.45 – 20.15 Uhr  
 Gebühr: DM 50,00/Doppelstunde  
**Zweitverfahren: Psychodrama/TP-Gruppenpsychotherapie (80 Stunden)/Zweitverfahren**  
 Leitung: Dr. med. Frank Damhorst an Wochenenden (Beginn: 31.08. – 01.09. 2001)  
 Gebühr: DM 280,00 pro Wochenende  
**Analytische Selbsterfahrungsgruppe**  
 Wochenendblockform  
 Freitags 2 Sitzungen, Beginn 19.00 Uhr  
 Samstags 4 Sitzungen, Ende 18.00 Uhr  
 Ca. 6 Wochenenden pro Jahr  
 Leitung: Dr. med. F. Damhorst, Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse  
 Honorar: Doppelstunde DM 60,00  
 Pro Wochenende: DM 360,00  
 Anmeldung an: Weiterbildungskreis, Lehrinstitut Bad Salzufflen, Forsthausweg 1, 32105 Bad Salzufflen, Tel.: 0 52 22/ 398 860, Fax: 0 52 22/398 888, E-Mail: info@dft-lehrinstitut.de

**Autogenes Training, Hypnose, Sexualtherapie, Niederlassungs-Seminare für Psychotherapeuten, Psychodynamik-Seminare, Selbst-erfahrungs-Gruppe, Balint-Gruppe, Supervision**  
Praxis Dr. med. Klaus Pingsten, Schülerstr. 22, 32756 Detmold  
**Sexualtherapie**  
**Selbsterfahrungs-Gruppe**  
**Balint-Gruppe**  
**Gruppen-Supervision**  
**Einzel-Supervision**  
Termine auf Anfrage  
Auskunft: Tel.: 0 52 31/3 39 94

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
**Qualitätszirkel**  
Detmold-Hiddesen, Haus des Gastes, Hindenburgstraße  
**Monatliche Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen**  
am 2. Mittwoch, 16.00 - 18.00 Uhr (Änderungen vorbehalten)  
Gesonderte Einladung mit Mitteilung des Programms erfolgt auf Einsendung adressierter frankierter Kuverts.  
Anmeldung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg, Arbeitszentrum für Homöopathie und ganzheitliche Medizin, Auf der Saalbreite 29, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/870 660, Fax: 870 759

**Weiter- und Fortbildungsveranstaltungen zum Erwerb der Zusatzbezeichnung Homöopathie**  
August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin Detmold, Ärztliches Arbeitszentrum, Lehrinstitut für homöopathische Weiter- und Fortbildung  
**Weiterbildung: Theoretische Grundlagen, Arzneimittellehre, Fallanalyse, aktuelle Fragen**  
jeden 1. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr  
**Fortbildung: Arzneimittellehre, Intervention, Supervision, aktuelle Fragen**  
jeden 3. Mittwoch/Monat, 16.15 - 19.30 Uhr  
**Qualitätszirkel für niedergelassene Ärzte/innen**  
jeden 4. Mittwoch/Monat, 17.00 - 20.00 Uhr  
Einführung in die Arbeit homöopathische Einzelmittelfindung nach Clemens v. Bönninghausen und der Neuausgabe des therapeutischen Taschenbuches durch Dr. Hansjörg Heußlein  
12.05.2001, 25.08.2001 und 10.11.2001 im August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin  
Anmeldung: August-Weihe-Institut für homöopathische Medizin, Benekerstr. 11, 32756 Detmold, Tel.: 0 52 31/3 41 51, Fax: 0 52 31/3 41 52  
Renate Gottfried, Römerweg 27, 32760 Detmold, Tel.: 0 52 31/88 584

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe, Balint-Gruppe, Autogenes Training und Hypnose**  
Dr. med. Gerd Kötschau, Brunnenklinik, 32805 Horn-Bad Meinberg  
Auskunft: Tel.: 0 52 34/906-118/117

**Balint-Gruppe, Autogenes Training**  
Dr. med. Ulla Kokoschka, Schülerstr. 2, 32108 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/8 12 12

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Dr. med. Elisabeth Schmitt, Klinik Flachsheide I, 32105 Bad Salzuflen  
Kontinuierliche Balint-Gruppe montags 18.45 - 20.15 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/398-811/814

**Selbsterfahrung, Supervision, Balintgruppe**  
Hans-Lungwitz-Institut für Psychobiol. Analyse und Kognitive Therapie e. V.  
Leitung: Dr. med. Reinhold Becker, Waldstr. 20, 32105 Bad Salzuflen  
Auskunft: Tel.: 0 52 22/1 01 67

**VB DORTMUND**

**Öffentliche (Publikums-)Veranstaltung**  
Pathologisches Institut der Städtischen Kliniken Dortmund und Lymphknoten- und Lymphomregister Dortmund  
**Trauma (Unfall) und Krankheit – Gelegenheit zur inneren Einkehr und Besinnung**  
Gerrit Funke, Pfarrer und Notfallseelsorger, u. a. bei der Berufsfeuerwehr Dortmund  
**Last minute – Bericht über eine erfolgreiche Ausstellung in Kassel zu Sterben und Tod**  
Gerold Eppler, MA, Wiss. Mitarbeiter am Museum für Sepulkralkultur Kassel  
**Der plötzliche Kindstod – neue Erkenntnisse und die Ergebnisse einer bundesweiten Studie**  
PD Dr. med. Thomas Bajanowski, Univ. Münster  
**Sterbebegleitung und Trauerarbeit – ihre Verwirklichung im Alltag am Beispiel der Malteser Hospizdienste St. Christophorus Dortmund**  
Monika Nick, Leiterin, Malteser Hospiz Dortmund  
**Tod und tot, und was ist danach? – Beobachtungen eines Biologen**  
PD Dr. med. Alfred Du Chesne, Univ. Münster  
Leitung: Prof. Dr. med. Ernst-Wilhelm Schwarze, Städtische Kliniken Dortmund, Pathologisches Institut  
Samstag, 12.05.2001, 9.30 - 13.00 Uhr  
Dortmund, Hörsaal Kinderklinik, Eingang Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1 (früher Beurhausstr. 45)  
Auskunft: Tel.: 02 31/50 21 620

**Dortmunder Anaesthesie-Kolloquien 2001**  
**Controlling, Kosten, DRGs – Was ist wichtig für Anaesthesie, Intensivtherapie und Schmerztherapie?**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Städtische Kliniken Dortmund  
Donnerstag, 17.05.2001, 19.00-21.00 Uhr  
Dortmund, Kassenärztliche Vereinigung Westfalen-Lippe, Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6  
Auskunft: Tel.: 02 31/50-2 13 91  
**Therapie der Hüftdysplasie – Langzeitergebnisse und aktueller Stand**  
Städtische Kliniken Dortmund  
Samstag, 09.06.2001, 9.00 - 13.00 Uhr  
Hörsaal Kinderchirurgie, Stefan-Engel-Platz 1  
Auskunft: Tel.: 02 31/50-21850

**Gestationsdiabetes, die häufigste Stoffwechselerkrankung während der Schwangerschaft**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
Hausärzterverband Westfalen-Lippe e. V. im BPA  
Mittwoch, 30.05.2001, 18.00 Uhr  
Dortmund, Hotel Romberg Park  
Auskunft: Tel.: 02 31/82 11 75

**Tiefenpsychologisch-analytische Gruppen-Selbsterfahrung (fortlaufend)**  
Beginn: Frühjahr 2001  
Dr. med. Erika Peters, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychoanalytikerin (DPV) und Psychologischer Psychotherapeut Hermann Rath, Psychoanalytiker (DPV)  
einmal wöchentlich 2 Doppelstunden, Wochentag nach Vereinbarung  
Ort: Praxis Dr. E. Peters, Arndtstr. 37, 44135 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 64 29

**Qualitätszirkel Naturheilverfahren in der Hausarztpraxis**  
jeden 3. Montag eines ungeraden Monats, 20.00 Uhr  
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Qualitätszirkel Akupunktur**  
jeden 4. Mittwoch eines geraden Monats, 17.30 Uhr  
Ort: Praxis Dr. v. Campenhausen, Hohe Str. 37, 44139 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/7 21 24 30

**Dortmunder Arbeitskreis Sucht und Drogen (Qualitätszirkel)**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Tel.: Dr. J. Huesmann, Tel.: 02 31/ 41 13 61, Fax: 02 31/42 42 10

**Qualitätszirkel der Kinder- und Jugendärzte Dortmund**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
Praxisrelevante Kinder- und Jugendärztliche Themen nach Absprache in der Gruppe  
Termine: alle 6 Wochen (bitte erfragen)  
Auskunft: Tel.: 02 31/8 96 21

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Dortmund (AQUADO)**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dienstags (Termine sind bei den Moderatoren zu erfahren)  
Beginn: 17.30 Uhr, Ende: ca. 21.00 Uhr  
Dortmund, Ärztehaus der KVWL, Robert-Schimrigk-Str. 4 - 6  
Moderatoren: Dr. med. Beate Nölle, AMD der Bau-Berufsgenossenschaft, Zentrum Dortmund, Kronprinzenstr. 67, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/5431-305, Fax: 02 31/5431-405  
und Dr. med. Josef Pohlplatz, Deutsche Steinkohle AG, Arbeitsmedizinisches Zentrum Hamm, Fangstr. 133, 59077 Hamm, Tel.: 0 23 81/468-2205, Fax: 0 23 81/468-2206

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrungsgruppe**  
5 Doppelstunden jeweils Samstag nach Terminplan  
**Supervision der Einzelpsychotherapien**  
monatlich Dienstag ab 19.30 Uhr/Donnerstag ab 19.30 Uhr  
**Balintgruppe**  
14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr, 2 Doppelstunden  
(als Bausteine für die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“ und für die FA-WB Psychiatrie/Psychotherapie und Kinder-/Jugendpsychiatrie, von der ÄKWL anerkannt: Supervision und Balintgruppe auch zur **Werkstattbegleitung** erfahrener klinischer und niedergelassener Kolleginnen und Kollegen)  
**Vermittlung der Theorie der Gruppenpsychotherapie und Gruppendynamik**  
24 Doppelstunden sowie  
**Supervision der tiefenpsychologisch fundierten Gruppenpsychotherapie**  
4 Doppelstunden jeweils Sonntag nach Terminplan (von der KVWL anerkannt als erforderlicher Nachweis zur Abrechnung tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie, Selbsterfah-

rungsgruppe muß hier nachgewiesen werden)  
**Psychosomatische Grundversorgung (PG) mit den 3 Bausteinen:**  
**Theorie (20 Std.), Balintgruppe (15 Doppelstd.) und verbale Interventionen (30 Stunden)** teils fraktioniert, teils 14-tägig Dienstag ab 19.30 Uhr (von der KVWL anerkannt)  
Auch für **FA-WB Allgemeinmedizin mit den PG-Blöcken 16 und 17 Angebote** (FA-Prüfung bei der Ärztekammer), zusätzlich die **PG-Ergänzungskurse für die KV-Zulassung**  
Fordern Sie Infos an!  
Dr. med. Hans-Christoph Schimansky, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie, Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Villigster Str. 24, 58239 Schwerte, Tel.: 0 23 04/97 33 77, Fax: 0 23 04/97 33 79

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Dortmund**  
jeden ersten Dienstag im Monat im Landgasthof Diekmann, Wittbräuckerstr. 980, Dortmund ab 19.00 Uhr (Vortragsbeginn 20.00 Uhr)  
Auskunft: Tel.: 02 31/55 66 55 (Dr. Wiedmann)

**Medizinisches Qualitätsnetz Lünen und Umgebung e. V.**  
Termine und Themen nach Rücksprache mit dem Vorstand  
Auskunft: Tel.: 0 23 06/1 88 81 (Praxis Dr. Schütz)

**Theorie-seminare für Psychotherapie, tiefenpsychologische und analytische Gruppenselbsterfahrung, Supervision, Theorie und Praxis der Psychosomatischen Grundversorgung**  
Westfälisches Zentrum für Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik Dortmund  
Prof. Dr. Paul L. Janssen, Marsbruchstr. 179, 44287 Dortmund  
Regelmäßige Weiterbildungsangebote  
Auskunft: Tel.: 02 31/4503 226

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung, Supervision**  
Dr. med. H. Boesten, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Friedrich-Hegel-Str. 114, 58239 Schwerte  
Auskunft: Tel.: 0 23 04/8 31 51

**Tiefenpsychologisch fundierte Selbsterfahrung in Blockform**  
Peter Rybicki, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie/Psychotherapie und Prof. Dr. Angela Minssen, Psychoanalytikerin (DPV)  
1 - 2 mal monatlich (jeweils 4 Doppelstunden samstags) nach Vereinbarung  
Ort: Praxis P. Rybicki, Wellingerhofer Str. 97, 44263 Dortmund  
Auskunft: Tel.: 02 31/7 24 65 30 oder 02 31/73 08 90

**NLP: Einzel- und Kleingruppen-training, Einzelselbsterfahrung**  
Dr. med. Michael Eickelmann  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 31/14 13 71

**Arbeitskreis Homöopathie Lünen**  
jeden dritten Mittwoch im Monat, 17.00 Uhr  
Auskunft: Dr. Karad, Tel.: 0 23 06/ 3 52 59



**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden letzten Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Schmerztherapeutisches Zentrum des St.-Marien-Hospitals Lünen, Altstadtstraße  
 Auskunft: Dr. med. E. A. Lux, Tel.: 0 23 06/77 29 20, Fax: 0 23 06/77 29 21

**Medizinisches Qualitätsnetz Dortmund**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: H.-G. Kubitzka, Tel.: 02 31/82 00 91 und Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73, Leopoldstr. 10, 44147 Dortmund

**Angiologischer Qualitäts-Zirkel Dortmund**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Auskunft: Dr. J. Koepchen, Tel.: 02 31/9 81 20 73

**Qualitätszirkel Sterilitätsmedizin**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 mittwochs (Termine sind beim Moderator zu erfahren)  
 Beginn: 19.00 Uhr, Ende: 21.15 Uhr  
 Dortmund (Ort ist beim Moderator zu erfahren)  
 Moderator: Dr. med. Stefan Dieterle, Olpe 19, 44135 Dortmund, Tel.: 02 31/55 75 45 0, Fax: 02 31/55 75 45 99, Email: Dieterle@IVF-Dortmund.de

**Ultraschall-Übungen**  
 Medizinische Klinik der Städtischen Kliniken Dortmund  
 Auskunft: Tel.: 02 31/502-1808/9

**VB GELSENKIRCHEN**

**Präkanzerosen und Frühkarzinome im Gastrointestinaltrakt**  
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
 Mittwoch, 23.05.2001, 17.00 – 19.00 Uhr  
 Gelsenkirchen, Hotel Maritim, Am Stadtgarten 1  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160-1301

**Vortragsreihe: Aktuelle Themen der Mikro- und Medizintechnik**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 Fachbereich Physikalische Technik der Fachhochschule Gelsenkirchen  
**Methodik, Befundung und klinische Anwendung der PET von Hirn, Herz und Tumoren**  
 Mittwoch, 23.05.2001, 17.00 Uhr  
**Methodik der Strahlentherapie bösartiger Erkrankungen**  
 Mittwoch, 30.05.2001, 17.00 Uhr  
 Produktion und Anwendung von Mikrosystemen mit generativen Technologien  
 Mittwoch, 13.06.2001, 17.00 Uhr  
 Raum R0.08, Neidenburger Str. 43  
 Auskunft: Tel.: 02 09/9596-582



**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Marienhospital Gelsenkirchen  
 Donnerstag, 31.05.2001, 14.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/172 4100 und 02 09/15 80 70

**Klinisch-pathologische Konferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Evangelische Kliniken Gelsenkirchen  
 Dienstag, 22.05.2001, 16.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 02 09/160 1301 und 02 09/15 80 70

**Hypnose, Supervision, Selbsterfahrung, Balintgruppen**  
 Dr. med. Nikolaus von Rhein, Hansastr. 12, 46236 Bottrop  
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/1 87 60

**Balint-Gruppenarbeit für Frauenärzte, Verbale Interventionstechniken, Curriculum Psychosomatische Frauenheilkunde, Psychosomatische Grundversorgung Gynäkologie, Autogenes Training, Hypnosekurs**  
 Dr. med. E. Salk, Frauenarzt-Psychotherapie-Psychoanalyse, Sparkassenstr. 6, 45879 Gelsenkirchen

**Balint-Gruppe/Verbale Interventionstechnik**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Gruppe A:  
 06.06.2001/04.07.2001/01.08.2001/05.09.2001/10.10.2001/07.11.2001/05.12.2001  
 Gruppe B:  
 02.06.2001/07.07.2001/04.08.2001/01.09.2001/06.10.2001/03.11.2001/01.12.2001  
**Theorie-Seminar: Wochenend-Seminar Psychosomatische Frauenheilkunde**, 20 Stunden  
 25./26.08.2001  
 Auskunft: Tel.: 02 09/2 20 89, Fax: 02 09/27 27 88

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung Klinische und interventionelle Angiologie des Knappschafts-Krankenhauses Bottrop  
 Auskunft: Tel.: 0 20 41/15 1101

**VB HAGEN**

**Autogenes Training, Hypnose, Balint- und Selbsterfahrungsgruppe, Supervision, Psychosomatische Grundversorgung**  
 Praxis Dr. med. Krampe, FA für Innere und Psychotherapeutische Medizin, Sozialmed.  
**Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik** (12 Std., Beginn: 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende  
 05.05.2001, 09.06.2001, 07.07.2001, 01.09.2001, 06.10.2001, 10.11.2001, 01.12.2001,  
**Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren (Jacobson)**, über das Wochenende insgesamt 8 DoStd., Beginn: 9.00 Uhr  
 30.06.2001, 22.09.2001  
**Hypnose, Wochenendkompaktseminar** (8 DoStd.), als Zweitverfahren anerkannt, Beginn: 9.00 Uhr  
 19.05.2001, 25.08.2001, 27.10.2001  
**Balint-Gruppen** (5 – 6 DoStd.), Beginn: 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)  
 05.05.2001, 09.06.2001, 07.07.2001, 01.09.2001, 06.10.2001, 10.11.2001, 01.12.2001  
**Selbsterfahrung** (5 DoStd.), Beginn: 9.00 Uhr  
 12.05.2001, 23.06.2001, 14.07.2001, 08.09.2001, 13.10.2001, 17.11.2001, 08.12.2001  
**Supervisionsfälle**  
 Dienstag abends und nach Vereinbarung 18.00  
 Auskunft: Dr. Krampe, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen/Westf., Tel./Fax: 02331/27800

**Psychosomatische Grundversorgung: Balintgruppe, Theorie, verbale Interventionstechnik** (12 Std., Beginn: 9.00 Uhr) ggf. über Wochenende  
 05.05.2001, 09.06.2001, 07.07.2001, 01.09.2001, 06.10.2001, 10.11.2001, 01.12.2001,  
**Autogenes Training und andere Entspannungsverfahren (Jacobson)**, über das Wochenende insgesamt 8 DoStd., Beginn: 9.00 Uhr  
 30.06.2001, 22.09.2001  
**Hypnose, Wochenendkompaktseminar** (8 DoStd.), als Zweitverfahren anerkannt, Beginn: 9.00 Uhr  
 19.05.2001, 25.08.2001, 27.10.2001  
**Balint-Gruppen** (5 – 6 DoStd.), Beginn: 9.00 Uhr (einschl. 3 Balint-Fälle f. Facharzt (Allgemein)-Niederlassung)  
 05.05.2001, 09.06.2001, 07.07.2001, 01.09.2001, 06.10.2001, 10.11.2001, 01.12.2001  
**Selbsterfahrung** (5 DoStd.), Beginn: 9.00 Uhr  
 12.05.2001, 23.06.2001, 14.07.2001, 08.09.2001, 13.10.2001, 17.11.2001, 08.12.2001  
**Supervisionsfälle**  
 Dienstag abends und nach Vereinbarung 18.00  
 Auskunft: Dr. Krampe, Kreishausstr. 5, 58097 Hagen/Westf., Tel./Fax: 02331/27800

**Alkohol und Sucht – Einsatz von Nemexin bei Alkoholentzug**  
 Ärzteforum Hagen  
 Mittwoch, 16.05.2001, 18.00 Uhr  
 Hagen, ARCADEON – Seminar- und Tagungszentrum, Lennestr. 91  
 Auskunft: Tel.: 0 23 31/25 14

**Arbeitskreis Homöopathischer Ärzte FEZ Witten**  
**Zertifiziert 6 Punkte**  
 Praxisnahe Seminare im Rahmen der Weiterbildung zur Erlangung der Zusatzbezeichnung Homöopathie  
 Leitung: Dr. med. Manfred Freiherr v. Ungern-Sternberg  
 sonnabends von 9.30 bis 13.30 Uhr  
 FEZ, Alfred-Herrhausen-Str. 44, 58455 Witten  
**Qualitätszirkel:** Aktuelles-interdisziplinär, Ihre Fälle, Ihre Fragen, Fallbeschreibungen, Saisonmittel, Organon-Interpretation  
**Befund und Biografie:** Klinische Themen entsprechend den biografischen Altersstufen. Themenauswahl nach Absprache mit den Teilnehmern  
 Zusendung der Einladungen erfolgt nach Anmeldung über die NIDM, Keplerstr. 13, 93047 Regensburg, Tel.: 09 41/54 48 38, Fax: 56 53 31

**Onkologischer Arbeitskreis und Qualitätszirkel Wittener Ärzte**  
 jeden 2. Dienstag im Monat, 20.00 – 21.30 Uhr (während der Schulferien keine Sitzungen)  
 58453 Witten, Ardeystr. 109  
 Programm: Aktuelle interdisziplinäre Fortbildungen zu Themen der Onkologie (Strahlentherapie, internistische Onkologie, Supportivtherapie, Palliativtherapie)  
 Leitung: Dr. med. M. Koch  
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Gemeinsames Onkologisches Zentrum Wittener Ärzte**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 jeden Donnerstag, 14.00 – 15.00 Uhr  
 58453 Witten, Ardeystr. 109  
 Programm: Beratung mit Experten von aktuellen onkologischen Fällen bezüglich Diagnostik und Therapie  
 Leitung: Dr. med. M. Koch  
 Auskunft: Tel.: 0 23 02/91418-11

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
 augusta medical centre Hattingen  
 jeweils am 3. Dienstag im Monat, 19.00 Uhr c.t.  
 Auskunft: Dr. med. J. Bachmann, Tel.: 0 23 24/9259-10

**Fortlaufende Balintgruppe und Supervision tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie**  
 Gemeinschaftskrankenhaus Herdecke, Beckweg 4, 58313 Herdecke  
 JONA - Abt. f. Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin  
 Leitung: Dr. med. B. Irion, Ärztin f. Innere und Psychotherapeutische Medizin  
 Auskunft: Tel.: 0 23 30/62-3038

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Schmerzklinik des St. Josefs-/St. Marien-Hospitals Hagen  
 Dreieckstr. 17, 58097 Hagen  
 jeweils am 1. Mittwoch des Monats, 17.00 Uhr  
 Anmeldung: Priv.-Doz. Dr. med. H. Konder, Tel.: 0 23 31/805-351

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 am Allgemeinen Krankenhaus Hagen gem. GmbH in Zusammenarbeit der Anaesth. u. Orthop. Abteilung  
 jeden ersten Mittwoch des Monats, 15.00 Uhr  
 Auskunft: Dr. A. Wanasuka, Dr. K. Förster  
 Sekretariat: Tel.: 0 23 31/201 2002/3

**Balintgruppe, tiefenpsychologische und analytische Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Einzel- und Gruppensupervision**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Dr. med. Elisabeth Lienert, Fachärztin für psychotherapeutische Medizin, Psychotherapie und Psychoanalyse (DPV) – Weiterbildungsbeauftragt, Ardeystr. 31a, 58300 Wetter  
 Termine nach telefonischer Vereinbarung  
 Auskunft: Tel.: 02335/4830

**VB LÜDENSCHEID**

**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin**  
 Dr. med. Peter A. Kluge, Facharzt für Allgemeinmedizin, Zeil 3, 57080 Siegen  
**Seminarweiterbildung Allgemeinmedizin Block 7 + 10** (8 Std.) 05.05.2001 (ursprünglich geplant am 12.05.2001)  
**Block 8** (8 Std.) 14.07.2001  
**Block 9** (8 Std.) 11.08.2001  
**Block 11** (12 Std.) 15./16.09.2001  
**Block 13** (16 Std.) 13./14.10.2001  
**Block 14 + 12** (12 Std.) 10./11.11.2001  
**Block 15** (16 Std.) 08./09.12.2001  
**Block 16 I** (10 Std.) 12.01.2002  
**Block 16 II** (10 Std.) 09.02.2002  
**Block 17 I** (10 Std.) 09.03.2002  
**Block 17 II** (10 Std.) 13.04.2002  
**Block 18** (12 Std.) 11./12.05.2002  
**Block 19** (16 Std.) 13./14.07.2002  
**Block 20** (12 Std.) 10./11.08.2002  
 Hinweis: Die Blöcke 16 u. 17 können jeweils nur komplett gebucht werden!  
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Koblhetstr. 15  
 Die Kosten belaufen sich auf € 12,00 inklusive MwSt. pro Unterrichtsstunde. Anspruch auf Teilnahme am Kurs besteht erst nach Bezahlung, die 4 Wochen im voraus zu leisten ist. Im Falle der späteren Verhinderung wird bei Absage bis zwei Wochen vor Termin eine Bearbeitungsgebühr von € 5,00 erhoben. Danach kann eine Erstattung der Seminargebühr nur noch in Ausnahmefällen erfolgen.

Die 80stündige Kursweiterbildung kann ebenfalls absolviert werden. Termine auf Anfrage.  
 Anmeldeformulare und Programme bei: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0, Fax: 0271/3591433

**Fortbildungskurse im Fach Allgemeinmedizin**  
 Zertifizierte Fortbildung für den praktischen Arzt und Arzt für Allgemeinmedizin  
 Sa., 14.07.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
 4 DStd. – **Gynäkologie**  
 Sa., 11.08.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
 4 DStd. – **Kinderheilkunde**  
 Sa., 15.09.2001, 9.00 – 17.00 Uhr bis So., 16.09.2001, 9.00 – 12.30 Uhr  
 6 DStd. – **Neurologie/Psychiatrie**  
 Sa., 13.10.2001, 9.00 – 17.00 Uhr bis So., 14.10.2001, 9.00 – 12.30 Uhr  
 6 DStd. – **Chronische Krankheiten**  
 Sa., 10.11.2001, 9.00 – 17.00 Uhr  
 4 DStd. – **Geriatric**  
 Alle Veranstaltungen sind von der Akademie für ärztliche Fortbildung mit 10 bzw. 15 Punkten zertifiziert.  
 Veranstaltungsort: Kreiskrankenhaus Siegen, Koblhetstr. 15  
 Kosten: € 24,00/DStd.  
 Anmeldungen beim Veranstalter: Dr. med. Peter A. Kluge, Zeil 3, 57080 Siegen, Tel.: 0271/35914-0

**1. Siegener Schmerzsymposium**  
**Zertifiziert 9 Punkte**  
 Kreiskrankenhaus Siegen  
 Samstag, 19.05.2001, 10.00 – 16.00 Uhr  
 Haus Hüttental, Weidenauer Str. 76  
 Gebühr: DM 45,00  
 Auskunft: Tel.: 02 21/921 5530 (Frau Augstein)

**Klinik, Diagnostik und Therapie der Lyme-Borreliose**  
**Zertifiziert 2 Punkte**  
 St. Elisabeth Hospital Iserlohn  
 Mittwoch, 16.05.2001, 19.00 Uhr s. t.  
 Aula des Hospitals  
 Auskunft: Tel.: 0 23 71/78 11 54



**Ultraschall-Kurse**  
 Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik  
**Ultraschall-Abschlußkurs zum Erlernen der abdominalen Sonographie sowie Einführung in die farbkodierte Doppler-Sonographie und Spektralanalyse nach den Richtlinien der KBV und der DEGUM**  
 Freitag/Samstag, 23./24.11.2001  
 Ort: Evang. Krankenhaus Kredenbach – Bernhard-Weiss-Klinik, Dr. Stelbrinkstr. 47, 57223 Kreuztal-Kredenbach  
 Leitung: Dr. med. G. Schmidt, DEGUM-Seminarleiter, Kreuztal/Prof. Dr. med. C. Görg, DEGUM-Seminarleiter, Marburg/Priv.-Doz. Dr. med. C. Jakobit, DEGUM-Seminarleiter, Radevormwald/Dr. med. L. Brüggemann, Kreuztal  
 Anmeldung: Frau Knobloch/Frau Stenger, Sekretariat Innere Abteilung,  
 Tel.: 0 27 32/209-158/159,  
 Fax: 0 27 32/209-120

**Schmerzkonferenz**  
**Inspektion, Palpation und funktionelle Untersuchung des Bewegungsapparates**  
 SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V. Bad Berleburg  
 Dienstag, 12.06.2001  
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/802-225

**Qualitätszirkel: Interdisziplinäres Schmerzforum Siegen**  
**Alternative Therapiekonzepte in der Schmerztherapie**  
 Dienstag, 22.05.2001, 20.00 Uhr  
 Siegen, HdW, Spandauer Str. 25  
 Auskunft: Tel.: 02 71/3 720 420

**Hämatologischer Nachmittag**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Krankenhäuser des Märkischen Kreises GmbH  
 Dienstag, 08.05.2001  
**Demonstration und Diskussion von Knochenmarkpräparaten (14.30 – 15.30 Uhr)**  
 Ort: Lüdenschied, Demonstrationsraum, Pathologie, HH, 2. UG  
**Neue Aspekte zu Diagnostik und Therapie der CML (16.00 – 17.00 Uhr)**  
 Ort: Lüdenschied, Kapelle im Haupthaus des KKH Lüdenschied  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-3541



**Weiterbildung Psychotherapie, Balint-Gruppe und Supervision**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Dr. med. Paul Kluge, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Zeil 2/3, 57080 Siegen (Niederschelden)  
 4-wöchentlich samstags nachmittags (2 Doppelstunden)  
 Auskunft: Tel.: 02 71/35 91 40

**Balint-Gruppe (Kreuztal)**  
**Zertifiziert 4 Punkte**  
 von der ÄK für alle Weiterbildungen anerkannt  
 Dr. med. Rita Jäger, FÄ f. Psychotherapeutische Medizin, Gruppenleiterin Dt. Balint-Gesellschaft, Roonstr. 12, 57223 Kreuztal  
 Donnerstag, 17.05.2001, 20.15 Uhr  
 Donnerstag, 31.05.2001, 20.15 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/2 80 28

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
 Krankenhaus für Sportverletzte Lüdenschied-Hellersen  
 2. Mittwoch eines jeden Monats, zwischen 14.30 – 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/9 45 22 46

**Balint-Gruppe in Siegen**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Prof. Dr. H. H. Gößmann, Internist - Psychotherapie, Löhrtor 5, 57072 Siegen  
 Dr. G. Münch, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin  
**Weiterbildung für die „psychosomatische Grundversorgung“ und die Zusatzbezeichnung „Psychotherapie“**  
 Auskunft: Tel.: 02 71/4 18 52 u. 7 24 82

**Balint-Gruppe Bad Berleburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. H.-Th. Sprengeler, FA f. Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie-Psychoanalyse  
 Auskunft: Tel.: 0 27 51/81-326/7

**Balint-Gruppe Lüdenschied**  
 von der ÄK zur WB anerkannt  
 Dr. med. Dagmar Traupe, FA für Psychotherapie, Bayernstr. 14, 58509 Lüdenschied  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/91 97 41,  
 Fax: 0 23 51/91 97 43

**Homöopathie – Supervision**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 für die Zusatzbezeichnung „Homöopathie“  
 Dr. med. Wolfgang Ermes, Vorm Kleekamp 6, 58840 Plettenberg  
 jeden 2. Mittwoch, 16.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 23 91/5 41 42

**Weiterbildung Psychotherapie**  
 (von der ÄK anerkannt)  
 Dr. med. R. Sonntag, FA f. Psychiatrie u. Psychotherapie, FA f. Psychotherapeutische Medizin  
 Verhaltenstherapeutische Supervision Interaktionsbezogene Fallarbeit - verhaltenstherapeutisches Balint-Gruppen-Äquivalent  
 Auskunft: Tel.: 0 27 61/9 66 70,  
 Fax: 0 27 61/96 67 67

**Tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppenselbsterfahrung, Balintgruppe, tiefenpsychologisch fundierte Einzel- und Gruppensupervision**  
 Dr. med. Gerhard Hildenbrand, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Arzt für Psychiatrie/Psychotherapie/Psychoanalyse (DGPT)  
 Abteilung für Psychosomatik und Psychotherapeutische Medizin, Kreis Krankenhaus Lüdenschied, Paulmannshöher Str. 14, 58515 Lüdenschied  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/46-2731 oder  
 Fax: 0 23 51/46-2735

**Verhaltenstherapeutisch orientierte Fallbesprechungsgruppe, Supervision, diagnostische Verhaltensanalysen**  
 durch die ÄKWL zur berufsbegleitenden Weiterbildung Psychotherapie anerkannt  
 Terminabsprache nach telefonischer Vereinbarung  
 Mo – Di + Do von 9.00 – 11.00 Uhr  
 Ort: 58507 Lüdenschied, Lennestr. 3  
 Auskunft: Tel.: 0 23 51/92 19 48,  
 Fax: 0 23 51/92 19 49

**Ultraschall-Übungen**  
 Abteilung Innere Medizin II - Kardiologie/Angiologie - des St.-Marien-Krankenhauses in Siegen

Auskunft: Tel.: 02 71/588-11 51  
 Urologische Abteilung des Jung-Stilling-Krankenhauses Siegen  
 Auskunft: Tel.: 02 71/333 4525  
 Innere Abteilung des Evangel. Krankenhauses Kredenbach - Bernhard-Weiss-Klinik  
 Auskunft: Tel.: 0 27 32/20 91 60

**VB MINDEN**

**Bildgebende Diagnostik am Schultergelenk**  
**Spezialkurs Schultersonographie**  
 Veranstaltungsort: Auguste-Viktoria-Klinik Bad Oeynhausen  
 Termin: 11.05. – 12.05.2001  
 Kursleitung: Prof. Hagena/Dr. Kunz  
 Kursgebühr: Ärzte: DM 250,00  
 AiP, Krankengymnasten: DM 170,00 (Begrenzte Teilnehmerzahl)  
 Anmeldungen:  
 Frau Schnelle, Tel: 05731/247505,  
 OA Dr. Kunz, Tel: 05731/247102

**Interdisziplinäre Tumorkonferenz**  
**Fallvorstellung und Nachsorge in der Tumorsprechstunde**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 Klinikum Minden  
 Mittwoch, 13.06.2001, 15.30 – 18.30 Uhr  
 Ambulanz an der Klinik für HNO-Heilkunde und Hörsaal Klinikum I  
 Auskunft: Tel.: 05 71/801-3601



**Aktuelles zur Reise- und Tropenmedizin**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Initiative Bündler Ärzte (MuM), Interdisziplinärer Qualitätszirkel (Leitung: Prof. Dr. V. Ziegler)  
 Montag, 21.05.2001, 19.30 Uhr  
 Bünde, Stadtgarten  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/4 49 90

**Perioperatives Gerinnungsmanagement**  
 Lukas-Krankenhaus Bünde  
 Mittwoch, 13.06.2001, 17.00 – 19.30 Uhr  
 Kapelle des Krankenhauses, Hindenburgstr. 56  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/167-230

**Qualitätszirkel substituierender Ärzte der Region Minden**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 regelmäßig Treffen, jeden letzten Freitag im Monat, 19.30 Uhr, in den Räumen der Drogenberatungsstelle Minden  
 Auskunft: Dr. med. S. Rapp, Arzt für Allgemeinmedizin, Mittelfeldstr. 1, 32457 Porta-Westfalica,  
 Tel.: 0571/710 814

**Interdisziplinäre Schmerzkonzferenz**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Klinikum Kreis Herford  
 jeden 2. Mittwoch im Monat, 16.00 – 18.00 Uhr  
 Schwarzenmoorstr. 70, 32049 Herford  
 Auskunft: Sekretariat Priv.-Doz. Dr. med. P. Reinhold, Klinik für Anaesthesiologie und op. Intensivmedizin, Klinikum Kreis Herford, Tel.: 0 52 21/94 24 81

**PWO-Weiterbildungs-Programm Selbsterfahrungsgruppe** (tiefenpsychologisch)  
**Supervisionsgruppe** (tiefenpsychologisch/bis ca. 10 Teilnehmer)  
**Einzel-Supervision** (tiefenpsych.) evtl. mit Gutachtenerarbeitung  
**Balintgruppe/Selbsterfahrung** (in Blockform oder fortlaufend)  
**Autogenes Training** (Grundkurs) (in Blockform oder fortlaufend)

Termine nach Absprache  
 Nähere Infos, Programme und verbindliche schriftliche Anmeldung unter  
 Tel. 0 57 41/318 585 oder Fax: 318 582  
 PWO - Claudia & Dr. Michael Peitzmann, Ärzte für Psychotherapie, Vierlindenweg 4, 32312 Lübbecke

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**  
**Zertifiziert 5 Punkte**  
 (AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
 Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold, Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Autogenes Training, Hypnose, Selbsterfahrung, Balintgruppe, Supervision**  
 Dr. med. Ullrich Lampert, Brühlstr. 14, 32423 Minden  
 Monatliche Dienstag-Balintgruppe, 18.30 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 05 71/2 18 49

**Autogenes Training, Balintgruppe**  
 Dr. med. Olaf Ganschow, Sedanstr. 1, 32257 Bünde  
**Balint-Institutgruppen**  
 Termine auf Anfrage  
**Balint-Gruppe für Ärztinnen/Ärzte** (von der ÄKWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
 samstags 10.00 – 18.00 Uhr, je 4 Dstd.  
 12.05.2001/16.06.2001/25.08.2001/22.09.2001/27.10.2001/24.11.2001/19.01.2002  
**Curriculum „Psychosomatische Geburtshilfe und Gynäkologie“**  
 26.05.2001/15.09.2001/10.11.2001  
**Psychosomatische Grundversorgung** (von der KVWL anerkannt)  
**Zertifiziert 10 Punkte**  
**Verbale Interventionstechniken und Theorieseminar**  
 26.05.2001/15.09.2001/10.11.2001  
**Autogenes Training Grundkurs/Fortschrittliche** (von der ÄKWL anerkannt)  
**Zertifiziert 15 Punkte**  
 18./19.05.2001  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/56 61 und 960 940

**Balint-Gruppe**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 H.-J. Weber, Praxis H.-J. Weber, Bielefelder Str. 29, 32130 Enger  
 Balint-Gruppe jeden ersten Mittwoch im Monat, 16.30 – 18.00 Uhr  
 Auskunft: Tel.: 0 52 24/979184 (10.00 – 13.00 Uhr)

**Onkologischer Arbeitskreis Minden/Schaumburg**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
 Auskunft: Dr. Martin Becker, Hardenbergstr. 10, 32427 Minden,  
 Tel.: 05 71/2 92 22, Fax: 05 71/2 43 90

**Arbeitskreis Homöopathie - Akupunktur Bad Seebach - Vlotho**  
 3-jähriger Kurs in der Weserlandklinik, 32602 Vlotho-Bad Seebach  
 Programm und Termin bei: Dr. med. G. Haouache, Bismarckstr. 1, 32602 Vlotho, Tel.: 0 57 33/44 64

**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Ostwestfalen-Lippe**  
 Dr. Claudia Czervinski, Hindenburgstr. 1 a, 32257 Bünde  
 jeden 2. Mittwoch im Monat (außer in den Ferien), 19.30 Uhr  
 Bültmannshof, Kurt-Schumacher-Str., 33615 Bielefeld  
 Auskunft: Tel.: 0 52 23/188 320

**Ultraschall-Übungen**

Klinikum Minden, Medizinische Klinik, Abteilung für Hepato-Gastroenterologie  
Auskunft: Tel.: 05 71/801-30 01

**VB MÜNSTER**

**Tumoroxygenierung – Datenübersicht und Neues von AACR und ASCO 2001**

Universitätsklinik Münster, Abteilungen Gynäkologie, Strahlentherapie und Innere Medizin  
Freitag, 08.06.2001, 13.00 – 19.00 Uhr  
Münster, Dorint-Hotel  
Auskunft: Tel.: 02 21/424 96 42

**Berufspolitische Informationen**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Universitäts-Augenklinik Münster und Berufsverband der Augenärzte Deutschlands e. V.  
Mittwoch, 13.06.2001  
Auskunft: Tel.: 02 51/31 46 66

**Begutachtung von Schäden an der Lendenwirbelsäule**

Gutachtenkolloquium zur Begutachtung des Bewegungsapparates für Ärzte, Juristen und Versicherungen  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinik und Poliklinik für Allgemeine Orthopädie des UKM und Orthopädisches Weiterbildungsinstitut  
Mittwoch, 16.05.2001, 14.30 – 16.30 Uhr  
Münster, Konferenzraum Ebene 05 West, Zentralklinikum, Albert-Schweitzer-Str. 33  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-7909

**Differentialtherapie mit Katecholaminen**

St. Elisabeth-Hospital Beckum, Innere Abteilung  
Donnerstag, 07.06.2001, 19.15 Uhr c.t.  
Auskunft: Tel.: 0 25 21/841 246

**Krebs! Was kommt danach?**

**Zertifiziert 7 Punkte**  
St. Franziskus-Hospital Ahlen  
Samstag, 09.06.2001, 9.15 – 15.30 Uhr  
Ahlen, Stadthalle  
Auskunft: Tel.: 0 23 82/858-0

**Neurologie und Psychiatrie für niedergelassene Nervenärzte**

**Therapie der Spastik**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Mittwoch, 13.06.2001, 18.00 Uhr  
Münster, Hotel Schloß Wilkinghege, Steinfurter Str. 374  
Auskunft: Tel.: 0 25 01/48 22  
(Dr. med. J. Elbrächter)

**Lebertransplantation**

Arbeitsgemeinschaft für Gastroenterologie (AfG Münster und Münsterland)  
Freitag, 15.06.2001  
Auskunft: Tel.: 02 51/9 35 39 70

**Psychophysiologisch-Psychosomatische Kolloquium:**

**Körper und Psyche**  
**Zertifiziert 3 Punkte**  
Klinik und Poliklinik für Psychosomatik und Psychotherapie und Institut für Medizinische Psychologie der WWU Münster  
**Psychosoziale Interventionsangebote und Inanspruchnahme-Verhalten onkologischer Patientinnen in der Gynäkologie**  
Mittwoch, 23.05.2001, 19.00 Uhr c.t.  
**Zur Bedeutung des Bindungsverhaltens für Somatisierung, Depression und Coping**  
Mittwoch, 13.06.2001, 19.00 Uhr c.t.  
Münster, Hörsaal S8 Schloss  
Auskunft: Tel.: 02 51/83-52902

**Störungsspezifische Methoden der Verhaltenstherapie**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Christoph-Dornier-Klinik für Psychotherapie Münster  
**Verhaltenstherapie bei Posttraumatischer Belastungsstörung**  
Mittwoch, 30.05.2001, 16.00 – 18.15 Uhr  
Konferenzsaal, Tibusstr. 7-11  
Auskunft: Tel.: 02 51/4810-102

**Aktuelles zur Diagnostik und Therapie des Parkinsonsyndroms**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Franz Hospital Dülmen  
Dienstag, 08.05.2001, 20.00 – 22.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 94/92 1491

**Sexualmedizin im Dialog**

**Zertifiziert 9 Punkte**  
Fortbildungs-Initiative Sexualmedizin (FIS)  
Samstag, 19.05.2001, 9.30 – ca. 15.30 Uhr  
Tecklenburg, Parkhotel Burggraf, Ringhotel, Meesenhof 5-7  
Auskunft: Tel.: 05 11/532 24 07

**Qualität in der Migräne-Akutbehandlung**

Verein der Ärzte des Kreises Coesfeld e. V.  
Dienstag, 22.05.2001, 20.00 Uhr c.t.  
Coesfeld, Döbbeler, Coesfelder Berg, Bergallee 51  
Auskunft: Tel.: 0 25 41/52 47 und 0 25 94/40 22

**Frau im Spannungsfeld Leiblichkeit, Lebensgeschichte, soziales Umfeld**

Weiterbildungscurriculum Psychosomatische Grundversorgung in der Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Theorie, verbale Interventionstechnik (bei Bedarf Balintgruppe zusätzlich)  
Auskunft/Anmeldung: Dr. Mechthild Kuhlmann/Antje Pisters, Spiekerhof 23/24, 48143 Münster, Tel.: 0251/54797, Fax: 0251/2396840, E-Mail: dr.kuhlmann@telemed.de

**Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt, Einzel und Gruppe  
Erika Eichhorn, Psychotherapie, Fachärztin für Psychotherapeutische Medizin, Melchersstr. 15, 48149 Münster, Tel.: 0251/27 20 83, E-Mail: e.eichhorn@t-online.de

**Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Supervision, Selbsterfahrung**

(von der ÄK anerkannt)  
Dr. med. E. Schönfeld, Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse, DGPT, DGAP, DAAG  
Balintgruppe, Mittwoch, 17.00 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 25 71/5 10 33, Fax: 0 25 71/9 81 63  
**Deutscher Ärztinnenbund e. V. Gruppe Münster**  
jeden 3. Dienstag, ungerade Monate, 20.00 Uhr  
Münster, Ärztekammer Westfalen-Lippe, Gartenstr. 210 – 214  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 90 90  
(Dr. Wenig)

**Osteoporose-Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 2 Monate, Havixbeck (Praxis)  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinärer Fachärztlicher Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
Dr. med. A. Wohlmeiner, Facharzt für Orthopädie, Blickallee 56, 48329 Havixbeck  
alle 3 Monate, Nottuln, Haus Steverburg  
Auskunft: Tel.: 0 25 07/43 33

**Interdisziplinäre onkologische Konferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
in Münster-Hiltrup  
Zielgruppe: Hausärzte und Klinikärzte  
dienstags, 16.30 Uhr  
(20.03./03.04./24.04./08.05./22.05./05.06./19.06.2001)  
Herz-Jesu-Krankenhaus Münster-Hiltrup, Westfalenstr. 109, 48165 Münster  
Auskunft: PD Dr. med. R. Horstmann, Tel.: 0 25 01/17-24 01

**Interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 5 Punkte**  
jeden 1. Dienstag im Monat 18.00 Uhr s.t. – 20.00 Uhr  
Klinikum Münster, Konferenzraum, Zimmer 603, Ebene 05 Westturm  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. Dipl.-Psych. I. Gralow, Tel.: 02 51/83-46121, Fax: 02 51/83-47940

**SCHMERZtherapeutisches Kolloquium e. V., Bocholt**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Schmerzkonferenzen  
jeden 1. Dienstag im Monat  
Auskunft: Dr. med. K. Salem, Tel.: 0 28 71/ 185 409

**Weiterbildung Hypnose**

Psychotherapie-Zweitverfahren, Psychosomatik, Schmerztherapie  
Auskunft: Dr. med. Hans Lang, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Psychoanalyse, Laurenzstr. 61, 48607 Ochtrup, Tel.: 0 25 53/9 86 53, Fax-Box: 0 25 61/95953934

**Balintgruppe, Selbsterfahrung (Einzel und Gruppe), Supervision, tiefenpsychologisch fundiert**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Paul Povel, FA f. Psychotherapeutische Medizin und FA f. Psychiatrie u. Neurologie, Alexianerkrankenhaus Münster  
Auskunft: Tel.: 0 25 01/966-0

**Verhaltenstherapeutische Selbsterfahrungsgruppe und Supervision**

in Münster, wochentags  
2 – 4wöchentlich 18.00 – 22.15 Uhr  
Auskunft: Dipl.-Psych. R. Wassmann, Arzt für Psychotherapeutische Medizin und Psychiatrie, Von Liebig-Str. 3, 48346 Ostbevern, Tel.: 0 25 32/74 05 ab 18.00 – 20.00 Uhr

**Tiefenpsychologisch fundierte Supervision von Einzel und Gruppentherapie, Selbsterfahrung Einzel/Gruppe**

von der ÄK anerkannt  
Dr. med. Beate Rasper, Ärztin für Psychotherapeutische Medizin, Psychiatrie, Psychoanalyse,  
Termine nach Vereinbarung  
Balintgruppe  
jeden letzten Mittwochnachmittag im Monat, je 2 Doppelstunden  
Auskunft: Tel.: 02 51/29 78 14

**Selbsterfahrung in analytischer Gruppentherapie, Balintgruppe, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsych./analyt.)**

Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Weiterbildungsermächtigung der ÄKWL, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0251/20577, Fax: 0251/ 279978

**Gruppenleitung in der Psychotherapie**

Weiterbildungskurs in tiefenpsychologisch fundierter Gruppenpsychotherapie nach den Qualitätskriterien der KVB  
Dr. med. Harald Forst, Arzt f. Psychiatrie, Psychotherapie, Uppenbergstr. 16, 48149 Münster  
Voraussichtliche Dauer: 2 Jahre.  
Das ärztliche Ausbildungsteam hat die Weiterbildungsermächtigung der KVWL.  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/2 05 77, Fax: 02 51/27 99 78

**Selbsterfahrung in tiefenpsychologisch fundierter Gruppentherapie, Balintgruppen, Supervision von Einzel- und Gruppentherapie (tiefenpsychologisch)**

von der Ärztekammer Westfalen-Lippe anerkannt  
Dr. von Grünberg und Dr. Sproedt, Nervenärzte, Psychotherapie, Oststr. 24, 48145 Münster  
nach Terminvereinbarung  
Auskunft: Tel.: 02 51/3 03 66, Fax: 3 03 68

**Onkologischer Arbeitskreis Tecklenburger Land**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
jeden 1. Mittwoch um 20.00 Uhr im Wechsel im St. Elisabeth-Krankenhaus Ibbenbüren und Evangelischen Krankenhaus Lengerich  
Auskunft: Dr. P. Schröder, Tel.: 0 54 81/ 8010

**Arbeitskreis Homöopathie Münster**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden zweiten Mittwoch im Monat  
Auskunft: Tel.: 02 51/86 82 28

**Balint-Gruppe**

jeden 1. Mittwoch im Monat, 14.30 – 18.00 Uhr  
Münster, Uppenbergstr. 16  
Auskunft: Dr. med. Forst, Tel.: 02 51/ 2 05 77/Dr. med. Rasper, Tel.: 02 51/ 29 78 14

**Qualitätszirkel: Homöopathie für klassische Homöopathen**

Lifeanamnese mit Fallanalyse im Synthese, differentialdiagnostische Arzneimittellehre  
jeden 2. u. 4. Mittwoch im Monat  
Tel.: 02 51/27 41 17 (abends)

**Balintgruppe, Supervision (tiefenpsychologisch fundiert)**

von der ÄKWL anerkannt  
Dr. med. Michael Szukaj, Facharzt für Psychiatrie und Psychotherapie, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, Am Rohrbusch 56, 48161 Münster  
Termine nach Vereinbarung  
Auskunft: Tel.: 0 25 34/86 60, Fax: 8601

**Fortbildungsreihe: Dermatohistopathologie**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
einmal monatlich mittwochs, Münster, Fachklinik Hornheide  
Auskunft: Priv.-Doz. Dr. med. H.-J.

Schulze, Fachklinik Hornheide,  
Dorbaumstraße 300, 48157 Münster,  
Tel.: 0251/3287-411

**Ultraschall-Übungen in Echokardiographie und Doppler-Echokardiographie**

Kardiologische Abteilung des Josephs-Hospitals Warendorf  
Auskunft: Tel.: 0 25 81/201 451

**Ultraschall-Übungen**

Zentrum für Frauenheilkunde der Westfälischen Wilhelms-Universität Münster  
Auskunft: Tel.: 02 51/834-82 61  
Neurologische Abteilung des Von-Bodelschwinger-Krankenhauses Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 64 00  
Urologische Abteilung des St. Elisabeth-Hospitals Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/520  
Frauenklinik am St.-Elisabeth-Hospital Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/52 30 36  
Radiologische Abteilung der Krankenhäuser in Ibbenbüren  
Auskunft: Tel.: 0 54 51/50 65 00

**VB PADERBORN**

*5. Warburger gastroenterologisches Seminar*

**Der gastroenterologische Notfallpatient**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
St. Petri-Hospital Warburg  
Mittwoch, 06.06.2001, 16.00 – ca. 18.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 56 41/9 12 45



**Traumatologisches Kolloquium**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
St. Vincenz-Krankenhaus Paderborn, Unfallchirurgische Abteilung  
1 x im Monat donnerstags, 19.30 – 21.30 Uhr  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/86-1461

**Fachärztlich-urologischer Qualitätszirkel Paderborn**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. F.-H. Tack, Arzt für Urologie, Reisemedizin, Kamp 25, 33098 Paderborn,  
Tel.: 0 52 51/2 46 90

**Offene interdisziplinäre Schmerzkonferenz**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn  
Donnerstag, 31.05.2001, 19.00 – 20.00 Uhr  
Konferenzraum, Husener Str. 46  
Fallvorstellungen bitte mit einer Frist von drei Tagen vor Konferenzbeginn dem Sekretariat mitteilen.  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1700

**Offene Schmerzkonferenz Höxter**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
jeden 2. Dienstag im Monat  
nächster Termin: 12.06.2001, 19.30 Uhr im Ärztebesprechungsraum der Weserbergland-Klinik (5. Etage)  
Auskunft: Tel.: 0 52 71/66-23 05 und 0 52 71/98-23 61

**Allgemeinmedizinisch-  
internistischer Qualitätszirkel**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Auskunft: Dr. med. G. W. Müller,  
Tel.: 0 52 51/74 00 86

**Arbeitsmedizinischer Qualitätszirkel Ostwestfalen-Lippe**

**Zertifiziert 6 Punkte**  
(AQUOWL) im Verband Deutscher Betriebs- und Werksärzte e. V.  
Auskunft: Dr. med. Andreas Gernhold,  
Tel.: 0 52 42/57 74 80 oder Dr. med. Claus Mehnert, Tel.: 0 52 51/77 52-0

**Veranstaltungsreihe Interdisziplinäres Kolloquium mit Fallbesprechung**

**Zertifiziert 3 Punkte**  
Onkologischer Arbeitskreis Paderborn  
jeweils am 1. Montag im Monat um 20.00 Uhr  
Seminarraum Lindenweg, Brüderkrankenhaus St. Josef Paderborn, Husener Str. 46  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/702 1301

**Ultraschall-Übungen**

in Doppler-Sonographie, fet. Echokardiographie und fet. Mißbildungsdiagnostik  
Praktische Übungen in kleinen Gruppen an Wochenenden in Paderborn durch DEGUM-Seminarleiter Dr. med. L. Okko  
Auskunft: Tel.: 0 22 91/47 60 o. 82 13 71, Fax: 0 22 91/82 14 77

**Ultraschall-Übungen**

Medizinische Klinik mit Abteilung für Kardiologie des St.-Vincenz-Krankenhauses Paderborn  
Auskunft: Tel.: 0 52 51/864-311

**VB RECKLINGHAUSEN**

*Seminar*

**Ambulante Therapie der Adipositas im Kindes- und Jugendalter**

Grundlagen des Schulungsprogramms „Obeldicks“  
Vestische Kinderklinik Datteln im Einvernehmen mit der Akademie für ärztliche Fortbildung der ÄKWL und der KVWL  
**Daten & Diagnostik & Diät**  
Mittwoch, 30.05.2001, 15.30 – 17.30 Uhr  
**Praxis & Psychologie & Psychomotorik**  
Mittwoch, 20.06.2001, 15.30 – 18.00 Uhr  
Ort: Datteln, Mehrzweckraum, Vestische Kinderklinik, Dr. F. Steiner Str. 5  
Gebühr: DM 60,00 (inkl. Schulungunterlagen)  
Anmeldung bei: Dr. T. Reinehr, Vestische Kinderklinik, Dr. F. Steiner Str. 5, 45711 Datteln,  
Tel.: 0 23 63/975-221, Fax: 0 23 63/975-225

**Virale Lebererkrankungen**

Elisabeth-Krankenhaus Recklinghausen  
Mittwoch, 16.05.2001, 19.00 Uhr  
Röntgenstr. 10  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/601-0

**Die transmissiblen spongiformen Enzephalopathien, neuester Stand der Wissenschaft – Perspektiven**

**Zertifiziert 4 Punkte**  
Verwaltungsbezirk Recklinghausen der ÄKWL  
Dienstag, 12.06.2001, 20.00 Uhr  
Recklinghausen, Kreisgesundheitsamt, Kurt-Schumacher-Allee 1  
Auskunft: Tel.: 0 23 65/9 59 70

**Medikamentöse Therapie der Herzinsuffizienz**

**Zertifiziert 2 Punkte**  
Ärzteverein Castrop-Rauxel  
Dienstag, 22.05.2001, 20.00 Uhr c.t.  
Castrop-Rauxel, Kapelle des Evangelischen Krankenhauses, Grutholzallee 21  
Auskunft: Tel.: 0 23 05/102-2261

**Rationelle Diagnostik und Therapie der Schilddrüsenerkrankungen**

Ärzteverein Haltern, Dorsten, Dülmen  
Donnerstag, 17.05.2001  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/1 45 03

**Sonographiekurs Säuglingshüfte**

Anerkannter Kurs nach DGOT und DEGUM, DEGUM-Seminarleiter  
Der Kurs wird ganzjährig Mo. u. Di. oder Do. u. Fr. durchgeführt  
Besonderheit: An allen Tagen Besuch der Neugeborenenabteilung  
Leitende Ärzte: Dr. Braukmann, Dr. Seuser  
Anmeldung: Firma Pie Data, Plaggenbahn, 46282 Dorsten, Tel.: 0 23 62/207-0

**Gynäkologische Zytologie-Fortbildung**

Dr. med. Hermann A. Kremer, Facharzt für Frauenheilkunde und Geburtshilfe, Koepfstr. 15, 45721 Haltern  
Ausbildung in Gyn. Zytologie  
6 Monate ganztags oder 12 Monate halbtags  
Auskunft: Tel.: 0 23 64/40 08

**Onkologische Konferenz, Viszeral- und Thoraxchirurgie**

**Zertifiziert 1 Punkt**  
1 x pro Woche  
Recklinghausen, Knappschafts-Krankenhaus, Besprechungsraum Chirurgie, Dorstener Str. 151  
Auskunft: Tel.: 0 23 61/56 31 01

**Balint-Gruppe, Supervision einzeln und in der Gruppe**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 1. und 3. Mittwoch im Monat nach vorheriger Rücksprache  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**Autogenes Training, Familientherapie, NLP und Hypnose**

Vestische Kinderklinik Datteln, Abteilung für Kinder- und Jugendpsychiatrie  
jeden 2. und 4. Mittwoch im Monat  
Datteln, Vestische Kinderklinik  
Auskunft: Tel.: 0 23 63/975 470

**ÜBERREGIONALE FORTBILDUNGSVERANSTALTUNGEN**

**Umweltmedizin**

**Zertifiziert 20 Punkte**  
Kurs Umweltmedizin in Zusammenarbeit mit der Akademie für öffentliches Gesundheitswesen  
Leitung: Dr. Istas  
Termin:  
Block 3: 03. – 08.09.2001 –  
**Klinische Umweltmedizin I**  
Block 4 a/b: 23. – 25.11.2001 und 14. – 16.12.2001 –  
**Klinische Umweltmedizin II**  
Gebühr: DM 950,00 je Block  
Ort: Nordrheinische Akademie, Tersteegenstr. 21, 40474 Düsseldorf  
Auskunft: Frau Witt, Tel.: 0211/4302-303  
Anmeldung schriftlich an die: Nordrheinische Akademie für ärztliche Fort- und Weiterbildung, Tersteegenstr. 31, 40474 Düsseldorf, Fax: 0211/4302-390

**Selbsthilfegruppe der Aphasiker Eckenhagen**

Regionalzentrum Süd des Landesverbandes der Aphasiker Nordrhein-Westfalen e. V.  
jeweils am letzten Mittwoch im Monat, 15.00 Uhr  
im Reha-Zentrum Reichshof  
Auskunft: Tel.: 0 22 65/995-0